

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	A-2
Tabellenverzeichnis	A-6
Tabellen und Abbildungen Rastvogelkartierung	A-8
Tabellen und Abbildungen Brutvogelkartierung	A-15
Tabellen und Abbildungen Amphibienkartierung	A-68
Kartographische Darstellung der Ergebnisse der Fledermauskartierung...	A-84
Abbildungen Haselmaus	A-99
Höhlenbaumkartierung Fledermäuse	A-106

Abbildungsverzeichnis

Abbildung A-1: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 1	A-9
Abbildung A-2: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 2	A-11
Abbildung A-3: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 3	A-13
Abbildung A-4: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 4	A-14
Abbildung A-5: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 01 Struvenhüttener Moor.....	A-17
Abbildung A-6: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 02 Schmalfelder Au.	A-20
Abbildung A-7: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 03 Kisdorfer Wohld.....	A-23
Abbildung A-8: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 04 Siebenstücken (aus BIOPLAN 2016).	A-25
Abbildung A-9: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 05 Oberalstertal.	A-28
Abbildung A-10: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 06 Kisdorfer Wohld Süd.....	A-31
Abbildung A-11: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 07 Düvelsburg.	A-33
Abbildung A-12: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 08 Brunshorst.	A-35
Abbildung A-13: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 09 Seth. ...	A-37
Abbildung A-14: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 10 Groß Niendorf.	A-39
Abbildung A-15: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 11 Tralau und 12 Travenbrück.	A-42
Abbildung A-16: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 13 Wakendorf I.....	A-46
Abbildung A-17: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 14 Altenweide.	A-48
Abbildung A-18: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 15 Pöhls. .	A-50
Abbildung A-19: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 16 Krumbeck.	A-52
Abbildung A-20: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 17 Pohnsdorf.	A-54

Abbildung A-21: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 18 Henstedter Baum.....	A-56
Abbildung A-22: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 19 Henstedt Süd.	A-58
Abbildung A-23: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 20 Kisdorferwohld Ost a.	A-60
Abbildung A-24: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 21 Kisdorferwohld Ost b.	A-62
Abbildung A-25: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 22 Umspannwerk Kreis Segeberg.	A-64
Abbildung A-26: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Henstedt.....	A-70
Abbildung A-27: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Kisdorferwohld I.	A-72
Abbildung A-28: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Kisdorferwohld II.	A-75
Abbildung A-29: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Tralau.....	A-76
Abbildung A-30: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Oersdorf.	A-77
Abbildung A-31: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Winsen.	A-78
Abbildung A-32: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Dammburg bis Ruhloh.....	A-80
Abbildung A-33a: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019, Gewässer 1-3.	A-82
Abbildung A-34: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 1 Oersdorf West	A-85
Abbildung A-35: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 2 Oersdorf Ost.....	A-86
Abbildung A-36: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 3 Friedrichsgabe West... ..	A-87
Abbildung A-37: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 4 Friedrichsgabe Ost	A-88
Abbildung A-38: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 5 Kisdorferwohld	A-89
Abbildung A-39: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 6 Oeringerdamm....	A-90
Abbildung A-40: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 7 Travenbrück.....	A-91
Abbildung A-41: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 8 Wakendorf I	A-92
Abbildung A-42: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 9 Bahrenhöfer Wohld....	A-93
Abbildung A-43: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 10 Wald bei Pöhls..	A-94
Abbildung A-44: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 11 Krumbecker Bach .95	
Abbildung A-45: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 12 Krumbeck	A-96
Abbildung A-46: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 13 Henstedt-Ulzburg	

Ost	A-97
Abbildung A-47: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 14 Henstedt-Ulzburg West.....	A-98
Abbildung A-48: Vorkommenswahrscheinlichkeit der Haselmaus innerhalb eines 300 m- Korridors beidseitig der geplanten Freileitungstrasse. Transparent= Vorzugsvarianten Planungsstand 2015 mit Bezeichnung. Rot= hohe Wahrscheinlichkeit (A), gelb= mittlere Wahrscheinlichkeit (B), grün= Fehlen der Art (eigene Erhebungen im Zuge der Erfassungen im Rahmen der Kabelvariantenplanung) (D). Einstufungskriterien siehe Text.....	A-99
Abbildung A-49: Probeflächen zur Erfassung der Haselmaus mit Anzahl ausgebrachter Nesttubes. Kabelvariante Henstedt-Ulzburg.....	A-100
Abbildung A-50: Probeflächen zur Erfassung der Haselmaus mit Anzahl ausgebrachter Nesttubes. Kabelvariante Kisdorferwohld.	A-100
Abbildung A-51: Nachweise der Haselmaus und Habitatpotenzial im westlichen Teilbereich des UG Kisdorferwohld (Kabelvariante).....	A-101
Abbildung A-52: Habitatpotenzial für die Haselmaus im westlichen Teilbereich des UG Kisdorferwohld (Kabelvariante).....	A-101
Abbildung A-53: Beispielfoto Lineargehölz mit sehr gutem bis gutem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 1) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.	A-102
Abbildung A-54: Beispielfoto Lineargehölz mit mäßigem bis ausreichendem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 2) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.	A-102
Abbildung A-55: Beispielfoto Lineargehölz mit geringem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 3) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.	A-103
Abbildung A-56: Beispielfoto Lineargehölz mit geringem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 3) mit jungem Aufwuchsalter im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.....	A-103
Abbildung A-57: Beispielfoto Nadelbestand im Staatsforst Endern (geringes Habitatpotenzial für die Haselmaus). Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.	A-104
Abbildung A-58: Beispielfoto Laubwaldbestand im Staatsforst Endern (mäßiges bis ausreichendes Habitatpotenzial für die Haselmaus). Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.....	A-104
Abbildung A-59: Beispielfoto Gehölzfläche mit sehr gutem Habitatpotenzial für die Haselmaus innerhalb des Waldbestandes nordwestlich des Staatsforst Endern. Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.....	A-105

Abbildung A-60: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, westliche Trassenabschnitte bei Henstedt-Ulzburg.....	A-106
Abbildung A-61: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte bei Kisdorferwohld/Oering.	A-107
Abbildung A-62: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte zwischen Seeth und Groß Niendorf.....	A-107
Abbildung A-63: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte bei Travenbrück.	A-108
Abbildung A-64: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte zwischen Wakendorf I und Willendorf.....	A-108
Abbildung A-65: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitt bei Krumbeck.	A-109
Abbildung A-66: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, östliche Trassenabschnitte bei Mönkhagen.....	A-109

Tabellenverzeichnis

Tabelle A-1: Probefläche 1 „Struvenhüttener Moor“ (24 Zähl Durchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).	A-8
Tabelle A-2: Probefläche 2 „Schmalfelder Au-Niederung“ (24 Zähl Durchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).	A-10
Tabelle A-3: Probefläche 3 „Travetal“ (24 Zähl Durchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).	A-12
Tabelle A-4: Probefläche 4 „Alsterniederung bei Horst“ (24 Zähl Durchgänge zwischen dem 03.04.2015 und 22.03.2016).	A-14
Tabelle A-5: Liste der in der Probefläche 01 (Struvenhüttener Moor) festgestellten Vogelarten.	A-15
Tabelle A-6: Liste der in der Probefläche 02 (Schmalfelder Au) festgestellten Vogelarten.	A-18
Tabelle A-7: Liste der in der Probefläche 03 (Kisdorfer Wohld) festgestellten Vogelarten.	A-21
Tabelle A-8: Liste der in der Probefläche 04 (Siebenstücken) festgestellten Vogelarten (aus BIOPLAN 2016).	A-24
Tabelle A-9: Liste der in der Probefläche 05 (Oberalstertal) festgestellten Vogelarten.	A-26
Tabelle A-10: Liste der in der Probefläche 06 (Kisdorfer Wohld Süd) festgestellten Vogelarten.	A-29
Tabelle A-11: Liste der in der Probefläche 07 (Düvelsburg) festgestellten Vogelarten.	A-32
Tabelle A-12: Liste der in der Probefläche 08 (Brunshorst) festgestellten Vogelarten.	A-34
Tabelle A-13: Liste der in der Probefläche 09 (Seth) festgestellten Vogelarten.	A-36
Tabelle A-14: Liste der in der Probefläche 10 (Groß Niendorf) festgestellten Vogelarten.	A-38
Tabelle A-15: Liste der in der Probefläche 11 (Tralau) festgestellten Vogelarten.	A-40
Tabelle A-16: Liste der in der Probefläche 12 (Travenbrück) festgestellten Vogelarten.	A-43
Tabelle A-17: Liste der in der Probefläche 13 (Wakendorf I) festgestellten Vogelarten.	A-45
Tabelle A-18: Liste der in der Probefläche 14 (Altenweide) festgestellten Vogelarten.	A-47
Tabelle A-19: Liste der in der Probefläche 15 (Pöhls) festgestellten Vogelarten.	A-49
Tabelle A-20: Liste der in der Probefläche 16 (Krumbeck) festgestellten Vogelarten.	A-51
Tabelle A-21 : Liste der in der Probefläche 17 (Pohnsdorf) festgestellten Vogelarten.	A-53
Tabelle A-22: Liste der in der Probefläche 18 (Henstedter Baum) festgestellten Vogelarten.	A-55
Tabelle A-23: Liste der in der Probefläche 19 (Henstedt Süd) festgestellten Vogelarten.	A-57
Tabelle A-24: Liste der in der Probefläche 20 (Kisdorferwohld Ost a) festgestellten	

Vogelarten.....	A-59
Tabelle A-25: Liste der in der Probefläche 21 (Kisdorferwohld Ost b) festgestellten Vogelarten.....	A-61
Tabelle A-26: Liste der in der Probefläche 22 (Umspannwerk Kreis Segeberg) festgestellten Vogelarten.....	A-63
Tabelle A-27: Gesamtartenliste der festgestellten und <i>potenziell</i> vorkommenden Brutvogelarten (kursiv)	A-65
Tabelle A-28: Amphibien im Kabel-Abschnitt Henstedt (Untersuchung aus 2016).....	A-68
Tabelle A-29: Amphibien im Abschnitt Kisdorferwohld I (Untersuchung im Jahr 2015).	A-71
Tabelle A-30: Amphibien im Abschnitt Kisdorferwohld II (Untersuchung aus 2016).....	A-73
Tabelle A-31: Amphibien im Abschnitt Tralau (Untersuchung im Jahr 2015).	A-76
Tabelle A-32: Amphibien im Abschnitt Oersdorf (Untersuchung im Jahr 2015).....	A-77
Tabelle A-33: Amphibien im Abschnitt Winsen (Untersuchung im Jahr 2015).....	A-78
Tabelle A-34: Amphibien im Abschnitt Dammberg bis Ruhloh (Untersuchung im Jahr 2015).	A-79
Tabelle A-35: Amphibien: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019.....	A-81
Tabelle A- 36: Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung (Kartierung Mitte Januar bis Ende Februar 2020)	A-110

Tabellen und Abbildungen Rastvogelkartierung

Tabelle A-1: Probefläche 1 „Struvenhüttener Moor“ (24 Zähldurchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).

	Deutscher Name	Summe	Maximalanzahl	Stetigkeit [%]
1.	Bachstelze	33	30	8,33
2.	Bekassine	1	1	4,17
3.	Birkenzeisig	74	54	12,50
4.	Bluthänfling	25	25	4,17
5.	Brandgans	24	24	4,17
6.	Dohle	1503	1000	29,17
7.	Dohle, Saat- und Rabenkrähe	500	250	8,33
8.	Eisvogel	1	1	4,17
9.	Erlenzeisig	75	60	8,33
10.	Goldregenpfeifer	3	3	4,17
11.	Graugans	18	12	8,33
12.	Graureiher	37	7	58,33
13.	Großer Brachvogel	3	2	8,33
14.	Grünfink	60	60	4,17
15.	Kiebitz	377	120	29,17
16.	Kolkrabe	5	2	12,50
17.	Kornweihe	10	4	25,00
18.	Kranich	29	15	25,00
19.	Mäusebussard	84	8	87,50
20.	Pfeifente	5	5	4,17
21.	Rabenkrähe	398	96	54,17
22.	Raubwürger	1	1	4,17
23.	Raufußbussard	3	2	8,33
24.	Rotdrossel	145	100	12,50
25.	Rotmilan	1	1	4,17
26.	Saatkrähe	50	25	16,67
27.	Schwanzmeise	15	15	4,17
28.	Schwarzkehlchen	7	4	8,33
29.	Seeadler	1	1	4,17
30.	Silberreiher	23	4	41,67
31.	Singschwan	35	20	8,33
32.	Star	1240	400	29,17
33.	Stieglitz	60	50	8,33
34.	Stockente	5	5	4,17
35.	Tundrasaatgans	28	28	4,17
36.	Turmfalke	47	7	66,67
37.	Wachholderdrossel	2646	850	45,83
38.	Waldwasserläufer	1	1	4,17
39.	Wiesenpieper	116	50	20,83
40.	Zwergschwan	13	8	8,33

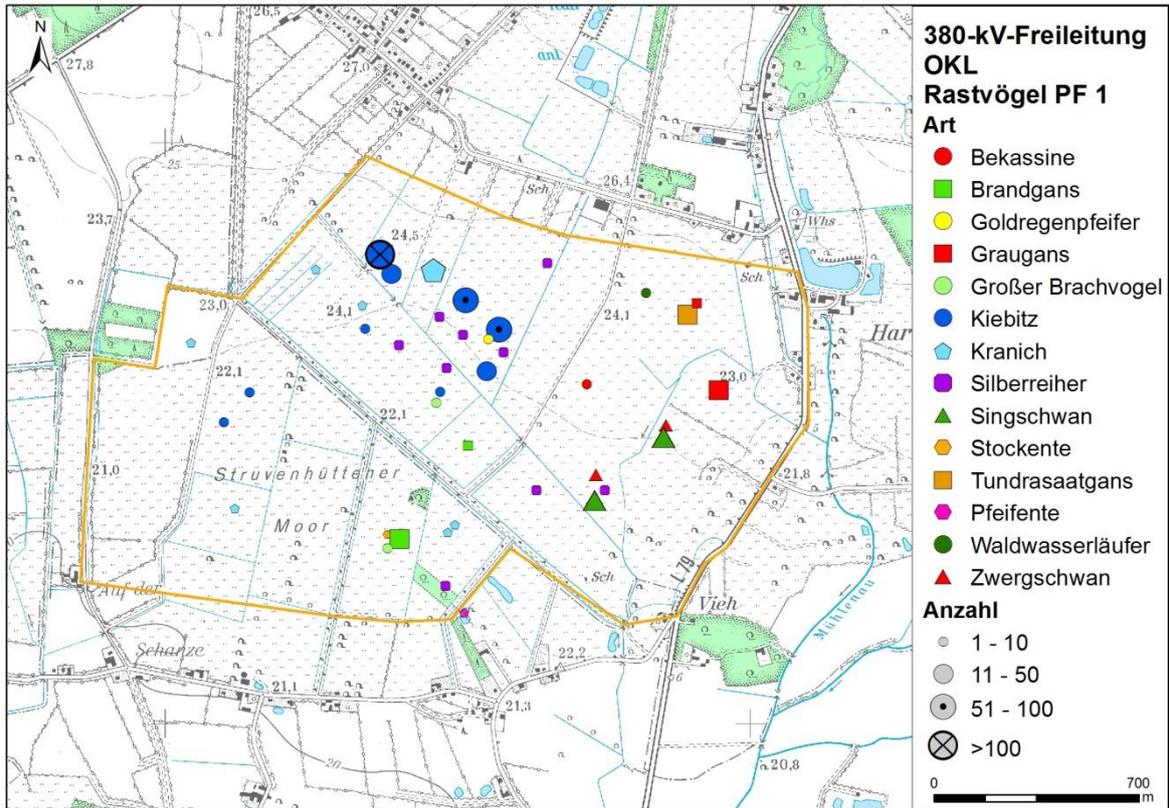


Abbildung A-1: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 1.

Tabelle A-2: Probefläche 2 „Schmalfelder Au-Niederung“ (24 Zähldurchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).

	Deutscher Name	Summe	Maximalanzahl	Stetigkeit [%]
1.	Amsel	6	4	8,33
2.	Blässgans	6	6	4,17
3.	Brandgans	1	1	4,17
4.	Braunkehlchen	8	8	4,17
5.	Eisvogel	2	1	8,33
6.	Feldlerche	54	50	12,50
7.	Feldsperling	450	150	16,67
8.	Goldammer	89	30	20,83
9.	Graugans	97	56	12,50
10.	Graureiher	49	8	75,00
11.	Hohltaube	165	80	16,67
12.	Kiebitz	826	240	45,83
13.	Kolkrabe	2	2	4,17
14.	Kormoran	3	3	4,17
15.	Kornweihe	18	4	37,50
16.	Kranich	225	78	58,33
17.	Mäusebussard	108	31	79,17
18.	Merlin	6	3	16,67
19.	Rabenkrähe	221	57	37,50
20.	Raubwürger	4	1	16,67
21.	Raufußbussard	10	2	37,50
22.	Ringeltaube	241	73	20,83
23.	Rohrammer	25	25	4,17
24.	Rohrweihe	7	4	16,67
25.	Rotdrossel	75	50	8,33
26.	Rotmilan	18	4	37,50
27.	Schwarzkehlchen	5	5	4,17
28.	Seeadler	4	1	16,67
29.	Silberreiher	8	4	20,83
30.	Singschwan	90	41	20,83
31.	Sperber	6	2	20,83
32.	Star	2527	1350	29,17
33.	Steinschmätzer	9	9	4,17
34.	Stieglitz	80	60	8,33
35.	Sturmmöwe	50	50	4,17
36.	Tundrasaatgans	8	8	4,17
37.	Turmfalke	49	7	75,00
38.	Wachholderdrossel	2682	1200	41,67
39.	Waldwasserläufer	1	1	4,17
40.	Wiesenpieper	15	10	8,33
41.	Wiesenschafstelze	14	8	8,33
42.	Zwergschwan	16	8	16,67

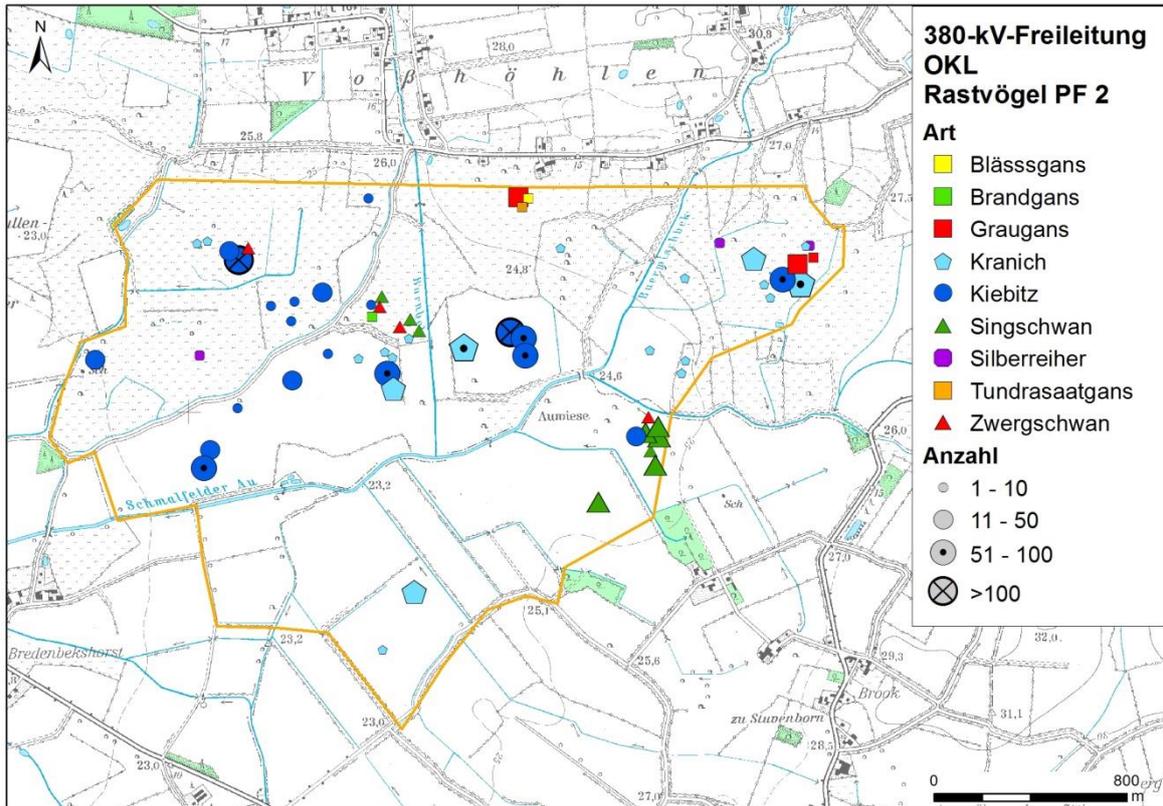


Abbildung A-2: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 2.

Tabelle A-3: Probefläche 3 „Travetal“ (24 Zähldurchgänge zwischen 03.04.2015 und 22.03.2016).

	Deutscher Name	Summe	Maximalanzahl	Stetigkeit [%]
1.	Bekassine	70	28	20,83
2.	Bergpieper	33	11	29,17
3.	Dohle	150	150	4,17
4.	Dunkler Wasserläufer	1	1	4,17
5.	Graugans	49	45	12,50
6.	Graureiher	16	8	29,17
7.	Große Rohrdommel	2	2	4,17
8.	Habicht	2	1	8,33
9.	Höckerschwan	90	27	41,67
10.	Kiebitz	219	80	37,50
11.	Kolkrabe	5	2	12,50
12.	Kormoran	18	4	37,50
13.	Kornweihe	1	1	4,17
14.	Kranich	157	46	54,17
15.	Krickente	61	13	29,17
16.	Mäusebussard	24	5	54,17
17.	Neuntöter	1	1	4,17
18.	Pfeifente	24	16	8,33
19.	Rabenkrähe	302	105	29,17
20.	Raubwürger	3	1	12,50
21.	Reiherente	6	4	8,33
22.	Ringeltaube	2000	2000	4,17
23.	Rohrweihe	2	1	8,33
24.	Rotmilan	1	1	4,17
25.	Saatkrähe	167	150	12,50
26.	Schellente	21	8	29,17
27.	Schnatterente	86	30	29,17
28.	Schwarzkehlchen	13	7	8,33
29.	Seeadler	5	2	16,67
30.	Silberreiher	30	7	41,67
31.	Sperber	5	2	16,67
32.	Star	520	400	12,50
33.	Stieglitz	25	25	4,17
34.	Stockente	151	55	29,17
35.	Teichralle	3	2	8,33
36.	Wachholderdrossel	1020	900	8,33
37.	Wanderfalke	1	1	4,17
38.	Weißstorch	2	2	4,17
39.	Wiesenpieper	104	70	33,33
40.	Wiesenschafstelze	1	1	4,17
41.	Zwergtaucher	3	1	12,50

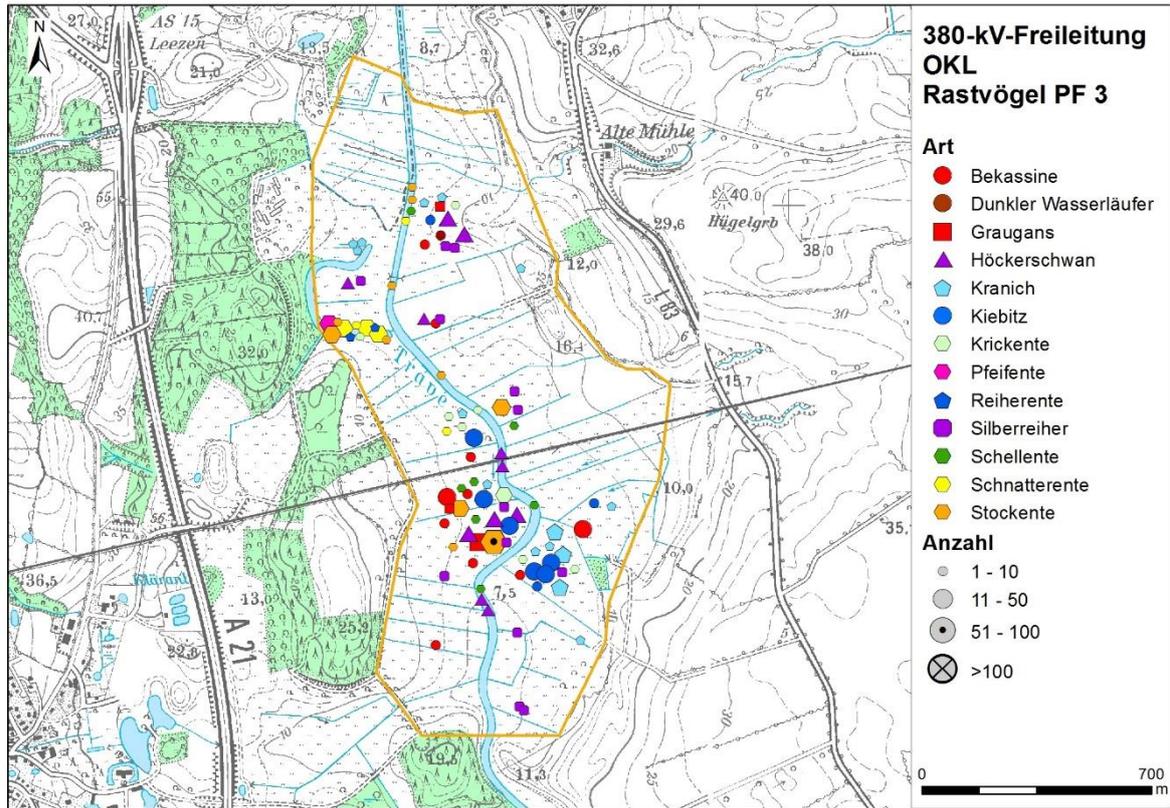
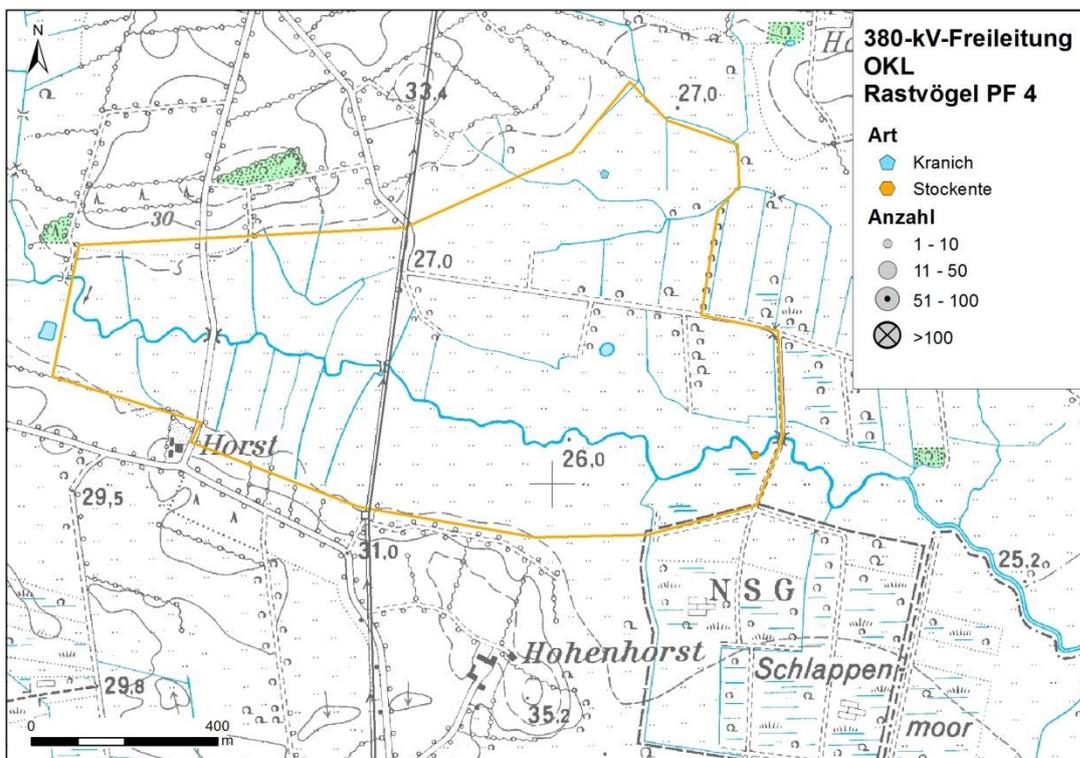


Abbildung A-3: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 3.

Tabelle A-4: Probefläche 4 „Alsterniederung bei Horst“ (24 Zähldurchgänge zwischen dem 03.04.2015 und 22.03.2016).

	Deutscher Name	Summe	Maximalanzahl	Stetigkeit [%]
1.	Amsel	2	2	4,17
2.	Fasan	5	5	4,17
3.	Feldlerche	6	3	12,50
4.	Graureiher	2	1	8,33
5.	Grünspecht	1	1	4,17
6.	Kolkrabe	3	2	8,33
7.	Kornweihe	2	1	8,33
8.	Kranich	17	17	4,17
9.	Mäusebussard	24	4	62,50
10.	Rabenkrähe	479	200	25,00
11.	Raubwürger	6	1	25,00
12.	Ringeltaube	35	35	4,17
13.	Saatkrähe	500	500	4,17
14.	Schwarzspecht	1	1	4,17
15.	Star	22	22	4,17
16.	Stockente	4	2	8,33
17.	Turmfalke	9	2	33,33
18.	Wachholderdrossel	131	70	12,50
19.	Wiesenpieper	17	7	16,67

**Abbildung A-4: Rastvorkommen ausgewählter Arten, Probefläche 4.**

Tabellen und Abbildungen Brutvogelkartierung

Tabelle A-5: Liste der in der Probefläche 01 (Struvenhüttener Moor) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	12				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	6				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	5		3		b	
4.	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	1				b	
5.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	6				b	
6.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	3			!	b	
7.	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3	2		b	
8.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14				b	
9.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
10.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	23				b	
11.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	4				b	
12.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	4			II/III	b	
13.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	22	3	3		b	+2 knapp außerhalb
14.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1		3		b	
15.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2		V		b	
16.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	9				b	
17.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1				b	
18.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	7				b	
19.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3		V		b	
20.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	8				b	
21.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1				b	
22.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	22		V		b	
23.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1		II/III		b	
24.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	2		V		b	
25.	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	V	1		s	ohne Bruterfolg
26.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
27.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1	V			s	
28.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochropus</i>	1				b	
29.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	4				b	
30.	Kernbeißer	<i>Crocothra. crocothraustes</i>	2				b	
31.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	7	3	2		s	alle ohne Bruterfolg
32.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2				b	
33.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	2				b	
34.	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			II		b	2 P. knapp außerhalb (Fischteich)
35.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	15				b	
36.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1				b	Horstfund, erfolgreiche Brut
37.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	V	V		b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
38.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>					s	1 BP knapp außerhalb
39.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	2				b	
40.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	6				b	
41.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	9	V		I	b	+ 1 BP knapp außerhalb
42.	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	1		V		b	
43.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	6			II	b	
44.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	2		3		b	in Scheune
45.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	4			II/III	b	
46.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	7				b	
47.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	4				b	
48.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>	3				b	+ 2 BP knapp außerhalb
49.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	9				b	
50.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	4		3		b	
51.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2				b	
52.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	2			II/III	b	
53.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
54.	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	1	3			b	Brutzeitfestellung
55.	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	1	3	V		b	Getreidefeld
56.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	4	V	2		b	
57.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4				b	
58.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	18				b	
Nichtbrüter								
	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	1		3		s	27.5.
	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	20	V			b	
	Graugans	<i>Anser anser</i>	4			II/III	b	
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2				b	
	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	1				s	1 M. 10.6.
	Kranich	<i>Grus grus</i>	3			I	s	1 Ex. 07.04., 1 P. 21.4., 3 Ex. 27.5.
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	4				s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	100		3		b	27.5.
	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	2				b	1,1 am 21.4.
	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	1 W. 10.6.
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1	V		I	s	1 Ex. 07.04., 1 Ex. 27.5.
	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	500				b	10.6.
	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	1			I	s	1 immat.21.4.
	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	7	1	1		b	7 Ex. 21.4.
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2				s	
	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	1				s	1 Ex. Graben 21.4.
	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	1 Ex. 07.04., 1 Ex. 27.5.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast

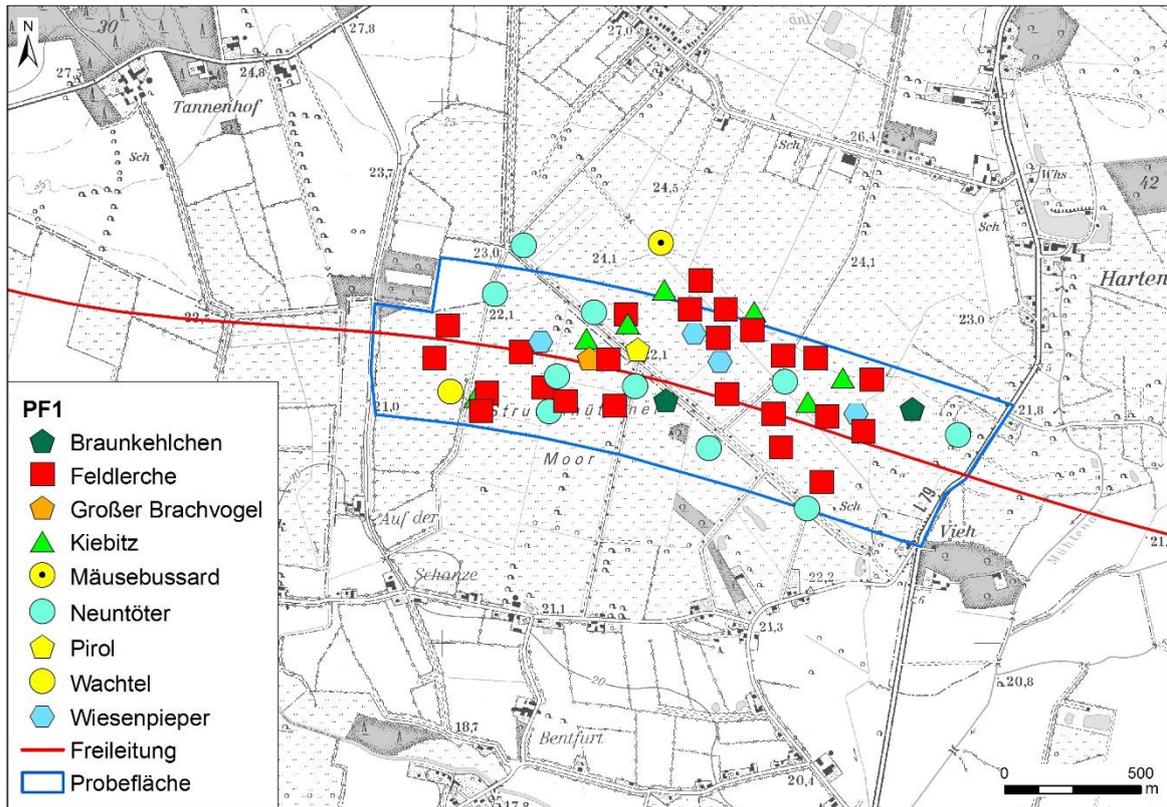


Abbildung A-5: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 01 Struvenhüttener Moor.

Tabelle A-6: Liste der in der Probefläche 02 (Schmalfelder Au) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	\$ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	6				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	5				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2		3		b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	2				b	
5.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2		3		b	
6.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1			!	b	
7.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	11				b	
8.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	
9.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	15				b	
10.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
11.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	3			II/III	b	
12.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	26	3	3		b	+ 4 BP knapp außerhalb
13.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3				b	
14.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	5				b	
15.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2		V		b	
16.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	5				b	
17.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	15		V		b	
18.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1			II/III	b	
19.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
20.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
21.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	13	3	2		s	+ 1 BP knapp außerhalb
22.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
23.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	4				b	
24.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1				b	
25.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	V	V		b	
26.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	Horst in Baumreihe + 1 BP knapp außerhalb
27.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	2				b	
28.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	4				b	
29.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	V		I	b	
30.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	5			II	b	
31.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1			II/III	b	
32.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3			II/III	b	
33.	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	Brutverdacht in Sommergetreide
34.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	2				b	
35.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	16				b	+ 2 BP knapp außerhalb
36.	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	1				b	
37.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>	2		V		b	
38.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2				b	
39.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
40.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1				b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
41.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	2			II/III	b	
42.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	2				b	
43.	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	2	3	V		b	in Sommergetreide + 1 BP knapp außerhalb
44.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	3	V	2		b	
45.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	2				b	
46.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	11				b	
Nichtbrüter								
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3	2		b	2 M. 08.05.
	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	60		3			07.04.
	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	100		V			07.04. auf Sommergetreide-Feld
	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	4	0	1	I	s	21.4. auf Sommergetreide
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	1				b	
	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	V	1		s	
	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	3				b	27.5.
	Kranich	<i>Grus grus</i>	2			I	s	2 Ex. 21.04., 1 Ex. 08.05.
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	4				s	
	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	1	2		s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	100		3		b	27.5.
	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	V		I	s	2 Ex. 21.04., 2 Ex. 08.05.
	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	1			I	s	Nahrungssuche Au 21.04.
	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	4				b	
	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	4	1	1		b	2 Ex. 21.04., 4 Ex. 08.05.
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2				s	
	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2	2	3	I	s	1 Ex. 08.05., 1 Ex. 27.5.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

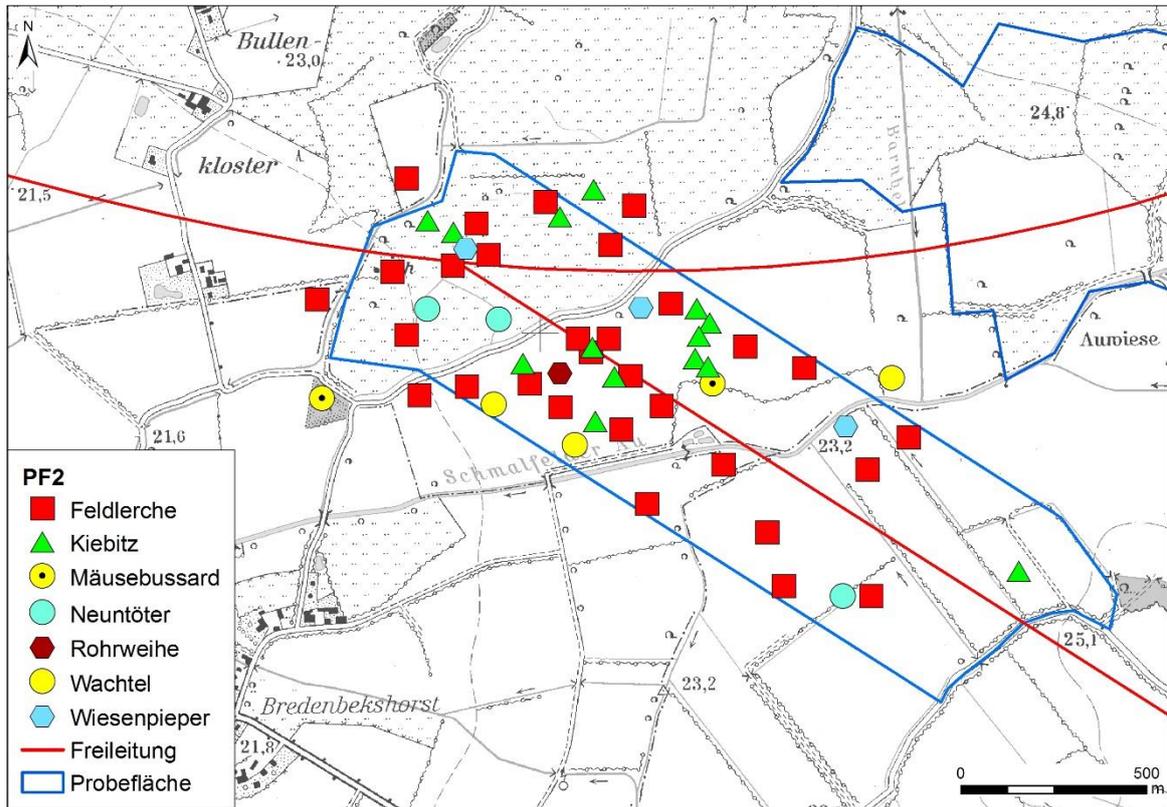


Abbildung A-6: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 02 Schmalfelder Au.

Tabelle A-7: Liste der in der Probefläche 03 (Kisdorfer Wohld) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RLSH	RLD	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	20				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	3				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	5		3		b	
4.	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	2				b	
5.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	10				b	
6.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
7.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1			!	b	
8.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	18				b	
9.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	4				b	
10.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	12				b	
11.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	4				b	
12.	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1			I	s	Höhle in Böschung am Fischteich + 1BP knapp außerhalb (Graben, Fischteiche)
13.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	3			II/III	b	
14.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1		3		b	
15.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	8				b	
16.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2				b	
17.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	9				b	
18.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3		V		b	
19.	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	1				b	
20.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3				b	
21.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	15		V		b	
22.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1			II/III	b	
23.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
24.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
25.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1	V			s	
26.	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	1				s	
27.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	8				b	
28.	Kernbeißer	<i>Crocothra. crocothraustes</i>	7				b	
29.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2				b	
30.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
31.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	16				b	
32.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1				b	+ 1 BP knapp außerhalb auf Strommast
33.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	5	V	V		b	
34.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
35.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	35				b	
36.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	1	V		I	b	
37.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	4			II	b	
38.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1			II/III	b	
39.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	4			II/III	b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
40.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	2				b	
41.	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	Schiffbestand nahe Fischteich
42.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	32				b	
43.	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	1				b	Brutnachweis Fischteiche
44.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	2				b	
45.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	24				b	
46.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	1				b	
47.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	7		3		b	
48.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	4				b	
49.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1			II/III	b	
50.	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	1				s	
51.	Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	5				b	
52.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	5				b	
53.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		V		s	Fischteiche
54.	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	1	3	3		b	
55.	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	1			I	s	wiederholt Rupfungsfunde, Brut ggf. außerhalb. Bestätigung durch lokale Jäger.
56.	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	1		V		b	Schiffbestand nahe Fischteich
57.	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	1				s	Brutverdacht an Waldgraben
58.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	1				b	
59.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	24				b	
60.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	34				b	
Nichtbrüter								
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	3	2		b	1 M. 24.4.
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2				b	
	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	1				s	
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2				s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	10		3		b	
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1				s	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

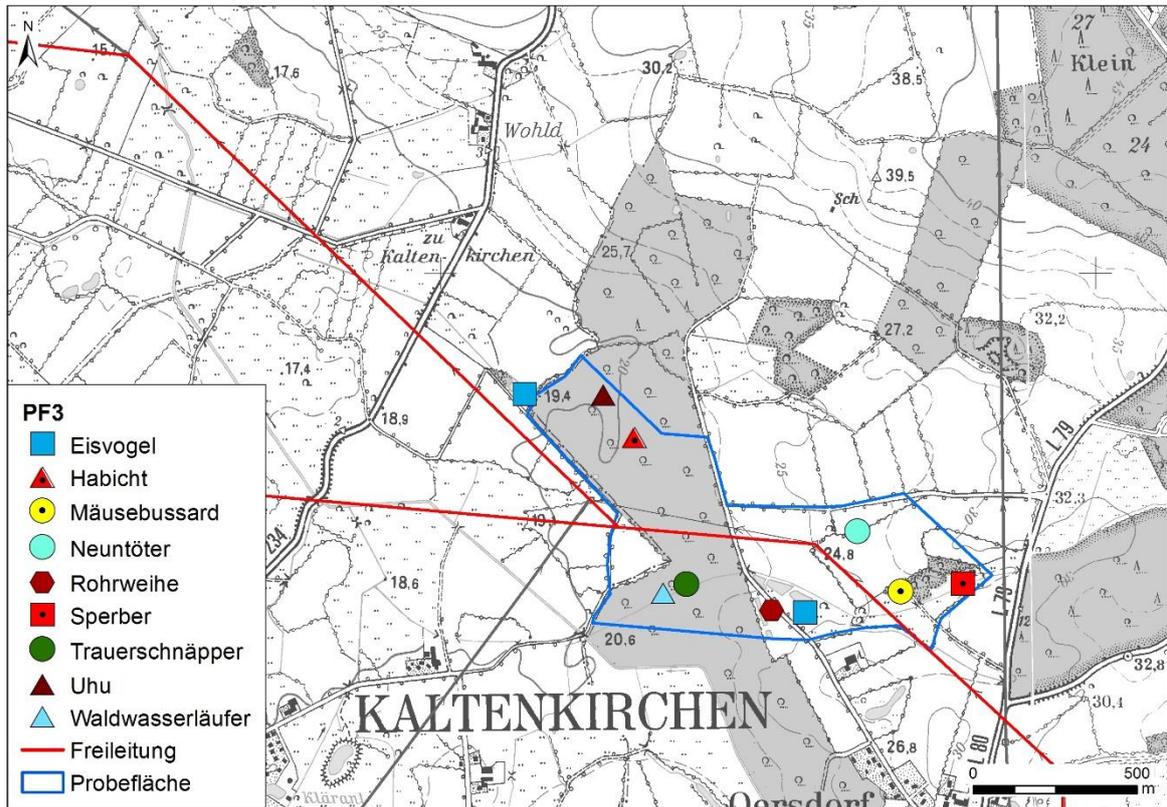


Abbildung A-7: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 03 Kisdorfer Wohld.

Tabelle A-8: Liste der in der Probefläche 04 (Siebenstücken) festgestellten Vogelarten (aus BIOPLAN 2016).

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	X				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	X				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	5		3		b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	X				b	
5.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	X				b	
6.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	X				b	
7.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	X				b	
8.	Elster	<i>Pica pica</i>	X				b	
9.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	X			II/III	b	
10.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	4	3	3		b	
11.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	X		V		b	
12.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	X				b	
13.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	X				b	
14.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	X		V		b	
15.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	X		V		b	
16.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	X				b	
17.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	X				b	
18.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	4	3	2		s	
19.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	X				b	
20.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	X				b	
21.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	X				b	
22.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	X				b	
23.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	X			II	b	
24.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	X			II/III	b	
25.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	X			II/III	b	
26.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	X				b	
27.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	X				b	
28.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	2				b	
29.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>	1				b	
30.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	X				b	
31.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	X		3		b	
32.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	X				b	
33.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1			II/III	b	
34.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	V	2		b	
35.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	X				b	
36.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	X				b	
Nichtbrüter								
	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		2	1	II/III	s	
	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>				!	b	
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		3	2		b	
	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>					b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>					s	
	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		R	2		s	
	Graugans	<i>Anser anser</i>			II/III		b	
	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				II	b	
	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		V	V		b	
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>					s	
	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>			3		b	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			3		b	
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		V		I	s	
	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>					b	
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>					s	
	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>					s	
	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		V	2		b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

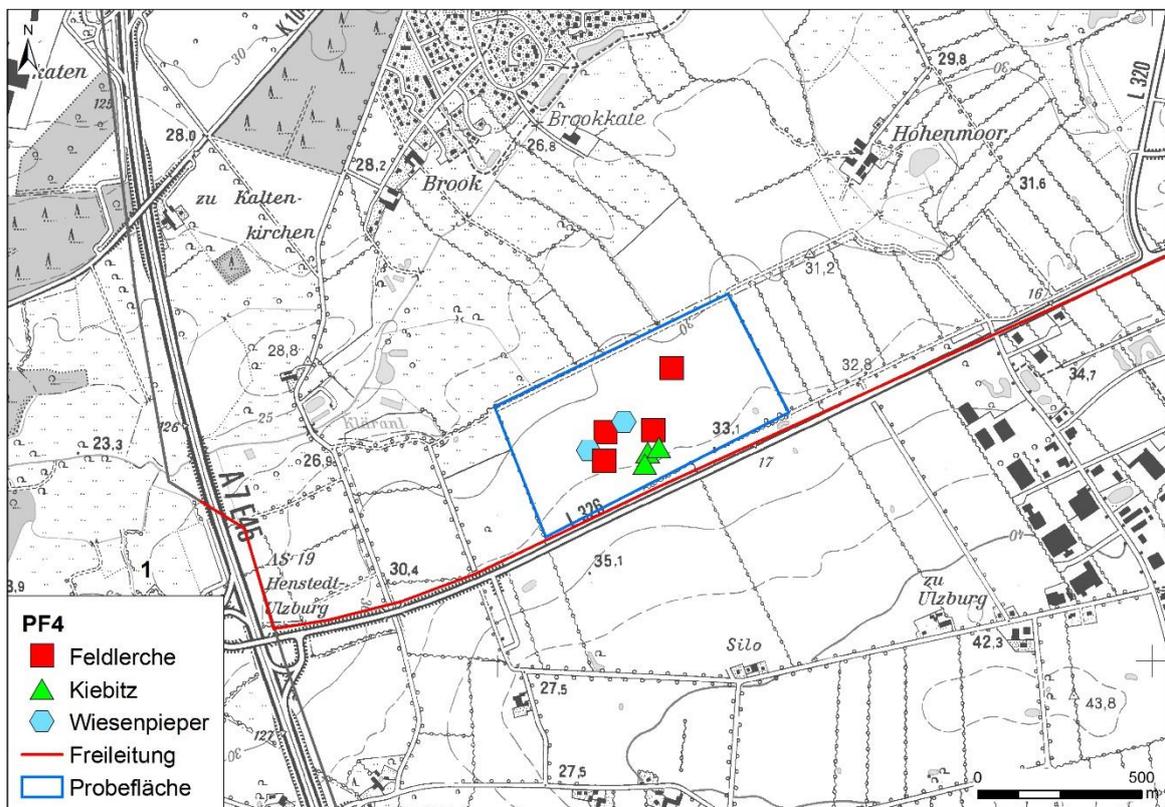


Abbildung A-8: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 04 Siebenstücken (aus BIOPLAN 2016).

Tabelle A-9: Liste der in der Probefläche 05 (Oberalstertal) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	6				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	7		3		b	
4.	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	2	1	II/III	s	balzend 05.06.
5.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	3				b	
6.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
7.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	10				b	
8.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	
9.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	9				b	
10.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
11.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	4			II/III	b	
12.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	17	3	3		b	+ 1 knapp außerhalb
13.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	6		3		b	
14.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1		V		b	
15.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	2				b	
16.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2				b	
17.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	5				b	
18.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1		V		b	
19.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
20.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1				b	
21.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	8		V		b	
22.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1			II/III	b	
23.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	2		V		b	
24.	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	V	1		s	
25.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1	V			s	
26.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
27.	Kernbeißer	<i>Crocothra. crocothraustes</i>	1				b	
28.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	3	2		s	
29.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2				b	
30.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
31.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	5				b	
32.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	V	V		b	+ 1 knapp außerhalb
33.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
34.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	1				b	
35.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	14				b	
36.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	4	V		I	b	
37.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	2			II	b	
38.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	5			II/III	b	
39.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	14				b	
40.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	8				b	
41.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	2				b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
42.	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	1				b	Hochstaudenbestand
43.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1				b	
44.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>	7		V		b	
45.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	7				b	
46.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	1				b	
47.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	5		3		b	
48.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	3			II/III	b	
49.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	10				b	
50.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1				s	Horst auf Strommast
51.	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	1	3	V		b	Grünland
52.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	12	V	2		b	+ 3 BP knapp außerhalb
53.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	1				b	
54.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	5				b	
55.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	20				b	
Nichtbrüter								
	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	2		3		s	12.05., Versuch Übernahme Tf-Horst
	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	4	3	2		b	2 P. am 12.5.15
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	1				b	
	Kranich	<i>Grus grus</i>	1			I	s	regelmäßiger NG, 2 BP im Umfeld
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	4				s	
	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	15.04. und 24.04.
	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1		b	15.04.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

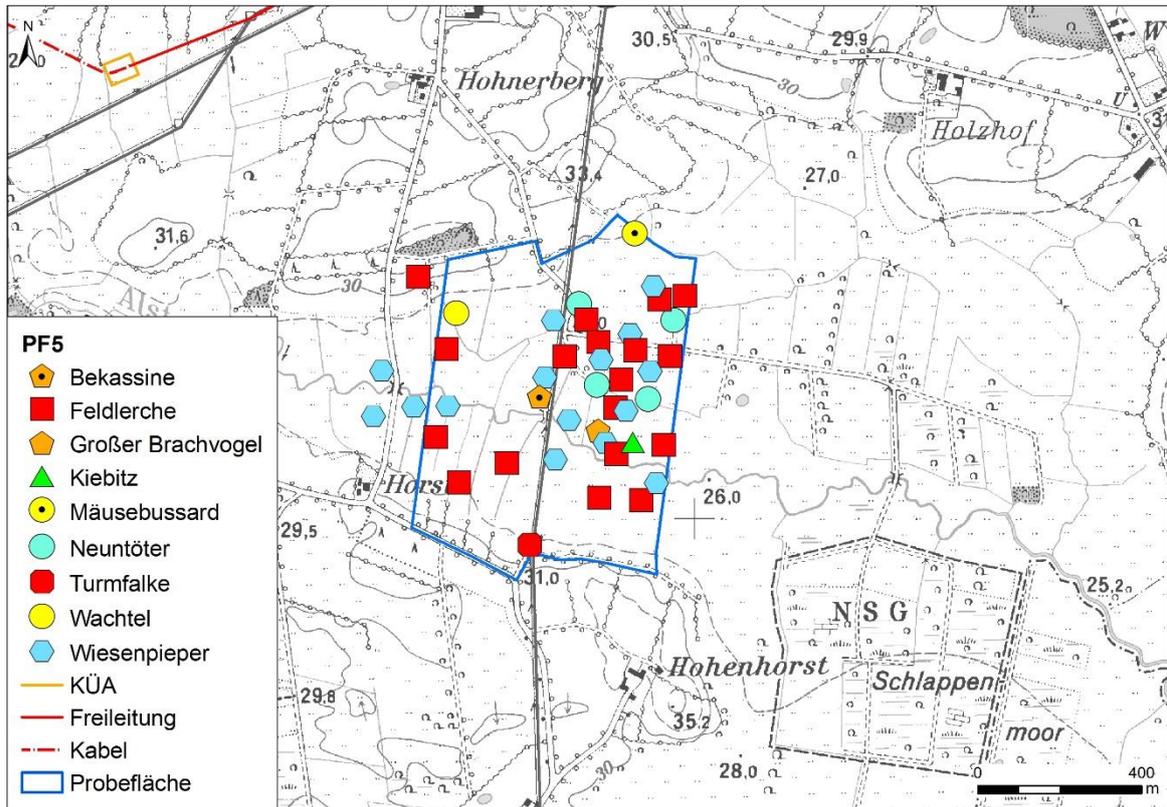


Abbildung A-9: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 05 Oberalstertal.

Tabelle A-10: Liste der in der Probefläche 06 (Kisdorfer Wohld Süd) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RLSH	RLD	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	20				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	1		3		s	Brutzeitbeobachtung 04.06.
4.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	11		3		b	
5.	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	1				b	
6.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	11				b	
7.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
8.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	22				b	
9.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	4				b	
10.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	16				b	
11.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	2				b	
12.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	3			II/III	b	
13.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1		3		b	
14.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	5				b	
15.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	4				b	
16.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	18				b	
17.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	5		V		b	
18.	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	1				b	Brut an den Fischteichen
19.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	7				b	
20.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	2				b	
21.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	29		V		b	
22.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1			II/III	b	Baumbrut in altem Mb- Horst
23.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	2		V		b	
24.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	2	V			s	
25.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	10				b	
26.	Kernbeißer	<i>Crocothra. crocothraustes</i>	2				b	
27.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	4				b	
28.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	6				b	
29.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	15				b	
30.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1				b	
31.	Kranich	<i>Grus grus</i>				I	s	2 BP knapp außerhalb
32.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	V	V		b	+ 1 BP knapp außerhalb
33.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2				s	
34.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	4				b	
35.	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	2			I	s	
36.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	43				b	
37.	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	3				b	+ 2 BP knapp außerhalb

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	\$ 7 BN	Bemerkungen
38.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	8	V		I	b	+ 1 BP knapp außerhalb
39.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	4			II	b	
40.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			3		b	ca. 10 BP in Gebäude knapp außerhalb
41.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	5			II/III	b	
42.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
43.	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	in Schilf/Hochstaudenflur
44.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	29				b	
45.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	3				b	
46.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	36				b	
47.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
48.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2				b	
49.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	2			II/III	b	
50.	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	5				b	
51.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
52.	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3		b	
53.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		V		s	
54.	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	1				b	
55.	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	1				s	auf Tagesschlafplatz am Waldrand
56.	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	1				b	
57.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	14				b	
58.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	30				b	
Nichtbrüter								
	Graugans	<i>Anser anser</i>	2			II/III	b	
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2				b	
	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	1				b	
	Kranich	<i>Grus grus</i>	6			I	s	regelmäßiger NG aus den benachbarten Revieren
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	4				s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	20		3		b	
	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	1				b	1 M. 16.4.
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1	V		I	s	
	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	1			I	s	regelmäßiger NG
	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	2	1	1		b	2 P. am 15.5.
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	2				s	2 BP im Umfeld
	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	1	3	3		b	1M nordischer Farbtyp 28.4.
	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	6				s	2 ad./4 dj. am 18.06. (Brut auf Funkmast NW Probe-fläche), juv sitzen auf Strommasten. Zuvor immer einzelne jagende ad.
	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	

Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	125	V	2		b	16.4.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIFF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

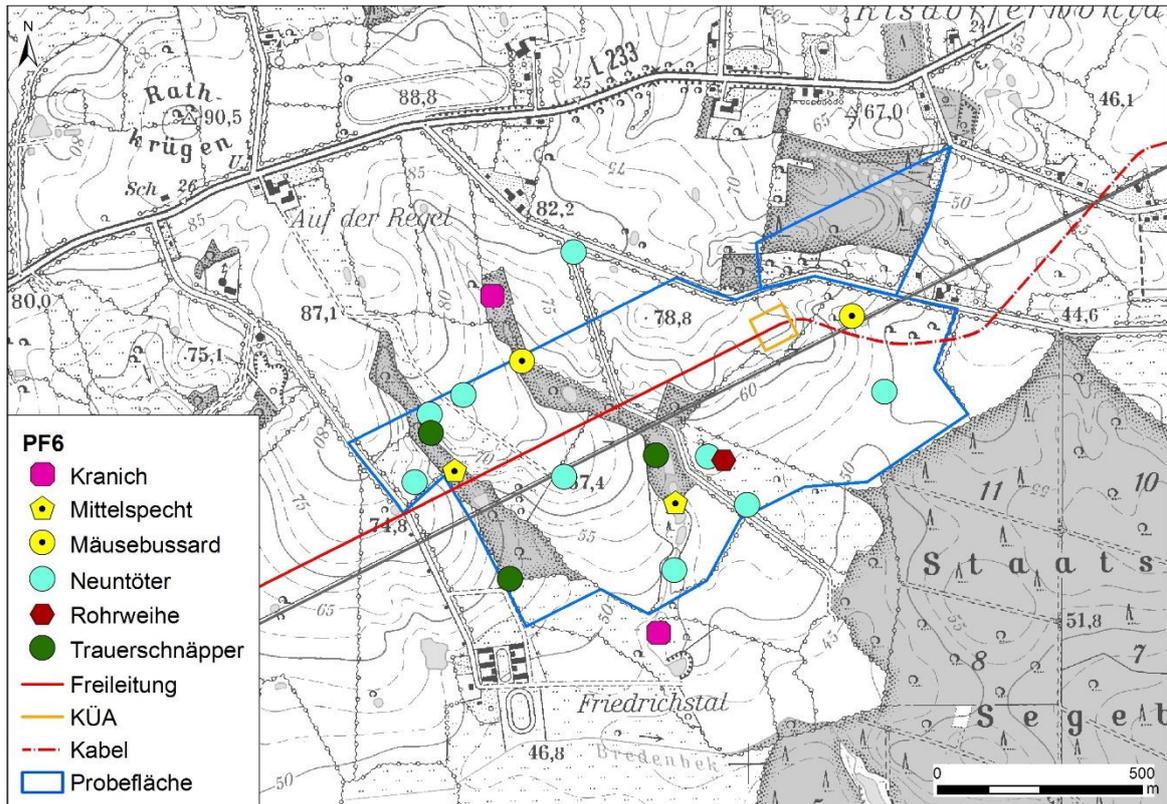


Abbildung A-10: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 06 Kisdorfer Wohld Süd.

Tabelle A-11: Liste der in der Probefläche 07 (Düvelsburg) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RLSH	RLD	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	15				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1		3		b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4				b	
5.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
6.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14				b	
7.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	
8.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	14				b	
9.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	2				b	
10.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	10		V		b	
11.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	4				b	
12.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	8				b	
13.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2		V		b	
14.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3				b	
15.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	10		V		b	
16.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
17.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
18.	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	4		V		b	
19.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3				b	
20.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	6				b	
21.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	
22.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
23.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	1				b	
24.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	10				b	
25.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	3			II	b	
26.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	13		3		b	
27.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3			II/III	b	
28.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
29.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	8				b	
30.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1				b	
31.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	4				b	
32.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	2				b	
33.	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	1				s	
34.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3		3		b	
35.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1			II/III	b	
36.	Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	1				b	
37.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
38.	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	auf Kunsthorst
39.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	2				b	
40.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	2				b	
41.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	15				b	

Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Nichtbrüter							
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	1				b	
Kranich	<i>Grus grus</i>	1			I	s	15.5.
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1				s	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

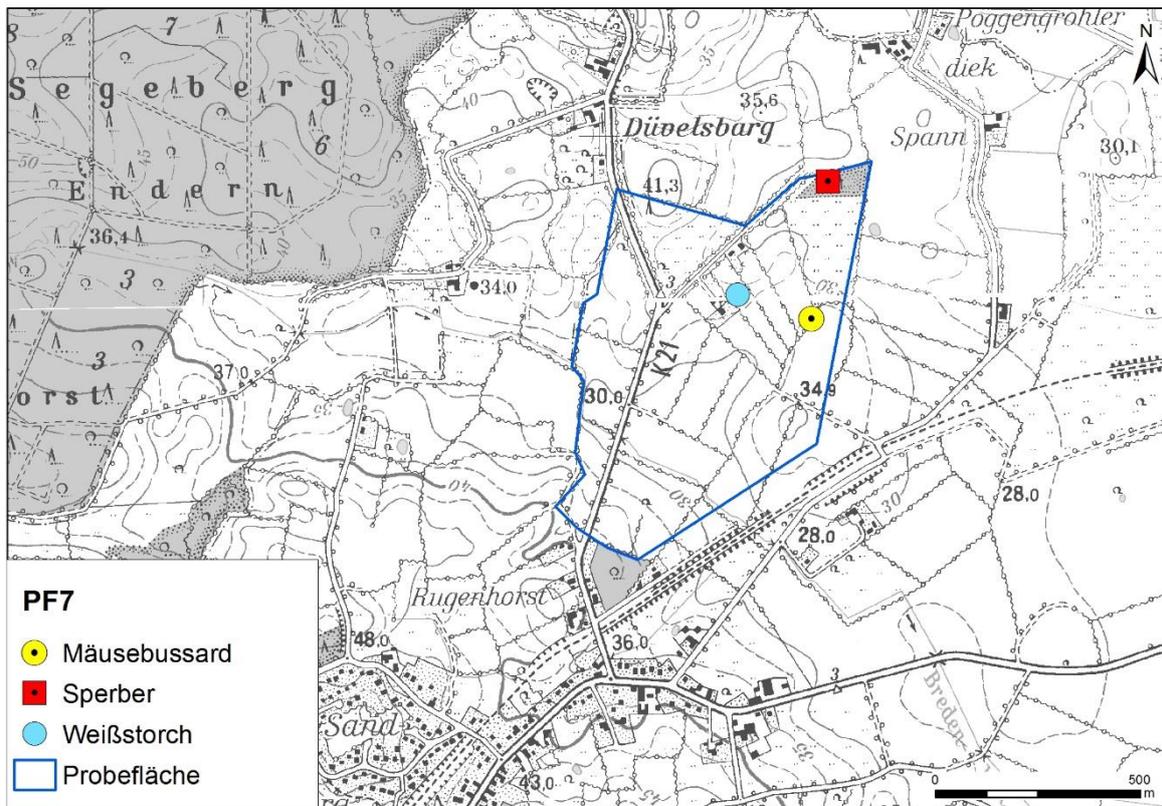


Abbildung A-11: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 07 Düvelsborg.

Tabelle A-12: Liste der in der Probefläche 08 (Brunshorst) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	4				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1		3		b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4				b	
5.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
6.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	3				b	
7.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	6				b	
8.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
9.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1			II/III	b	
10.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	
11.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1		V		b	
12.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1				b	
13.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2				b	
14.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1		V		b	
15.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
16.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	6		V		b	
17.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3				b	
18.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
19.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	4				b	
20.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	
21.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
22.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	5				b	
23.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	1			II	b	
24.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2			II/III	b	
25.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	4				b	
26.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	4				b	
27.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	3				b	
28.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	7				b	
Nichtbrüter								
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	10		3		b	
	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1			I	s	1 w. 17.4.
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1	V		I	s	1 Ex. 20.5.
	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1				s	
	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), **Gefährdungstatus:** 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

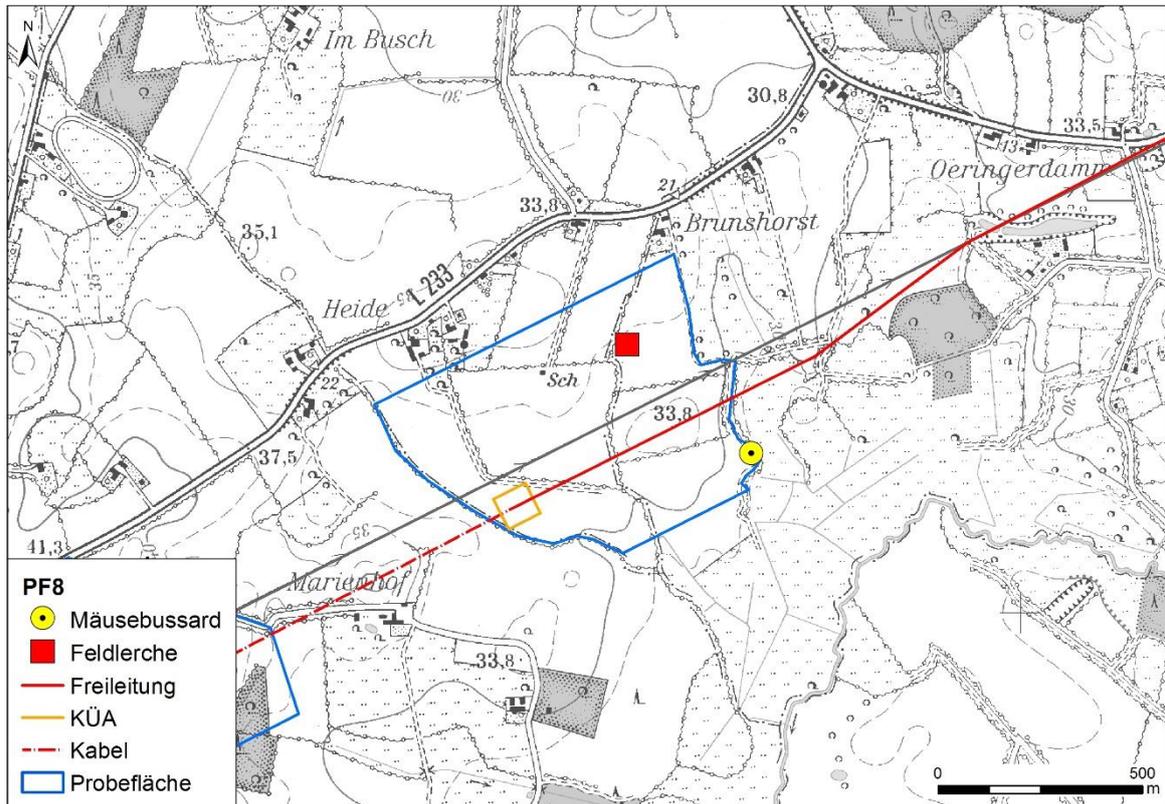


Abbildung A-12: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 08 Brunshorst.

Tabelle A-13: Liste der in der Probefläche 09 (Seth) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RLSH	RLD	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	14				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	5				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	5		3		b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	7				b	
5.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
6.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1			!	b	
7.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14				b	
8.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
9.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	8				b	
10.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	2				b	
11.	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1			I	s	Fischteiche
12.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	2			II/III	b	
13.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	2				b	
14.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1				b	
15.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	6				b	
16.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	4		V		b	
17.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	4				b	
18.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	11		V		b	
19.	Graugans	<i>Anser anser</i>	3			II/III	b	eine Baumbrut in altem Mb-Horst
20.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
21.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
22.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	4				b	
23.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
24.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	10				b	
25.	Kranich	<i>Grus grus</i>				I	s	1 BP knapp außerhalb
26.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	V	V		b	
27.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2				s	
28.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	10				b	
29.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	5	V		I	b	
30.	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	1				b	
31.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	5			II	b	
32.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	4			II/III	b	
33.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	8				b	
34.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	1				b	
35.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1				b	
36.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	6				b	
37.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	6		3		b	
38.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		V		s	
39.	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	1				b	Fischteiche
40.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	6				b	
41.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	24				b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Nichtbrüter								
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	1				b	
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2				s	
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	6		3		b	
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	V		I	s	1 P. 20.5.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

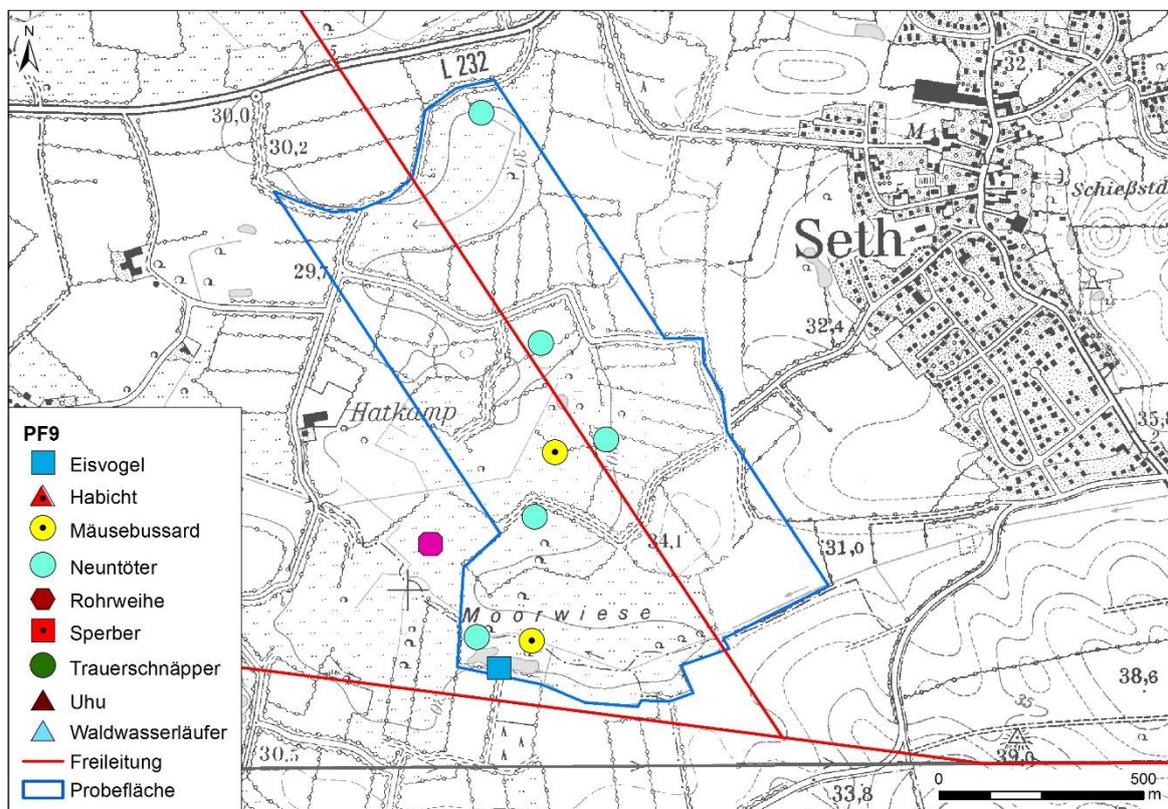


Abbildung A-13: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 09 Seth.

Tabelle A-14: Liste der in der Probefläche 10 (Groß Niendorf) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Blässlalle	<i>Fulica atra</i>	1			II/III	b	Verlassenes Nest gefunden am 24.7.15
2.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	1				b	
3.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	3				b	
4.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1				b	
5.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	8	3	3		b	
6.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	1		V		b	
7.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
8.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	2				b	
9.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	1				b	
10.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	2				b	
Nichtbrüter								
	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	20				b	Mindestzahl Nahrungssuche am 28.6.
	Kranich	<i>Grus grus</i>	2			I	s	Paar; am 7.4. auf noch nicht bearbeiteter Grasansaat
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	7				s	Am 7.4. auf noch nicht bearbeiteter Grasansaat
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	20		3		b	Am 28.6. aus schilfbestandenem Soll abfliegend (Schlafplatz)
	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	1			I		Am 7.4. auf noch nicht bearbeiteter Grasansaat
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1	V		I	s	Kreisend am 1.5. und 28.6.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

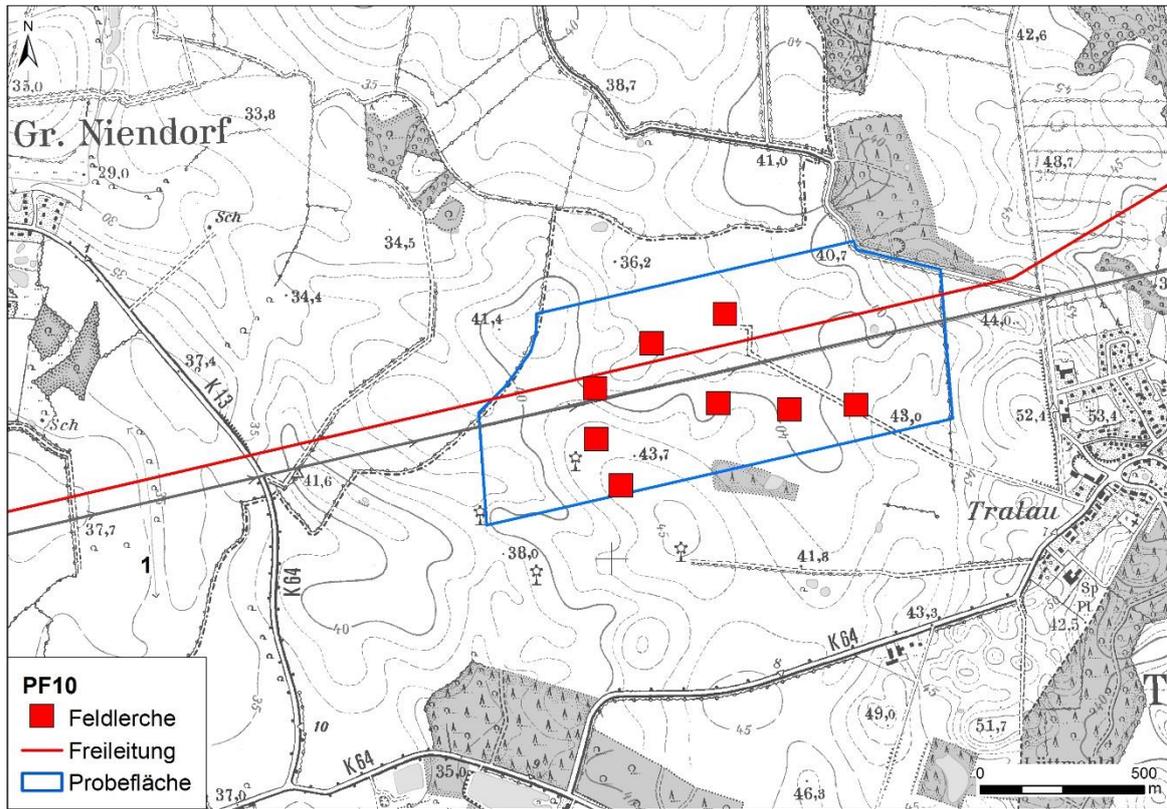


Abbildung A-14: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 10 Groß Niendorf.

Tabelle A-15: Liste der in der Probefläche 11 (Tralau) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	7				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	3				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	6		3		b	
4.	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	1				s	Sänger am 28.6.
5.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4				b	
6.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	26				b	Maximalzahl am 10.6..
7.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	7				b	
8.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	3				b	
9.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	2				b	
10.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1		3		b	
11.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	4				b	Am 1.5. 10 Sänger, die meisten davon sicher Dzgl.
12.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	5				b	
13.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2				b	
14.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	7		V		b	
15.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3				b	
16.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1				b	
17.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	4		V		b	
18.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
19.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
20.	Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	1				b	
21.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	2				b	
22.	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	1				b	
23.	Kernbeißer	<i>Coccothra. coccothraustes</i>	4				b	
24.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	4				b	
25.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	12				b	
26.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	
27.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	Horst vermtl. im Erlbruch im NW der PF
28.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	3				b	
29.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	11				b	
30.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	2	V		I	b	Bei Revierpunkt im Osten (s. Karte) 1 M am 28.6.
31.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	2			II	b	
32.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	7			II/III	b	
33.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	2				b	
34.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	18				b	
35.	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	2				b	
36.	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	1				b	
37.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1					
38.	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	1			I	s	s. Karte
39.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	15				b	

	Deutscher Name	Wiss. Arname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
40.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
41.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	3				b	
42.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	6				b	
43.	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	2				b	
44.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
45.	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	7				b	
46.	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	2				b	
47.	Waldbaumläufer	<i>Certia familiaris</i>	4				b	
48.	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	3				b	
49.	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	1				b	
50.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	5				b	
51.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	20				b	
52.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	23				b	
Nichtbrüter								
	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	Bei Heuernte am 10.6.
	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia recurvirostra</i>	2				b	Überfliegend am 28.6.
	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1				b	Am 10.6.
	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	8		3		b	Am 28.6.

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

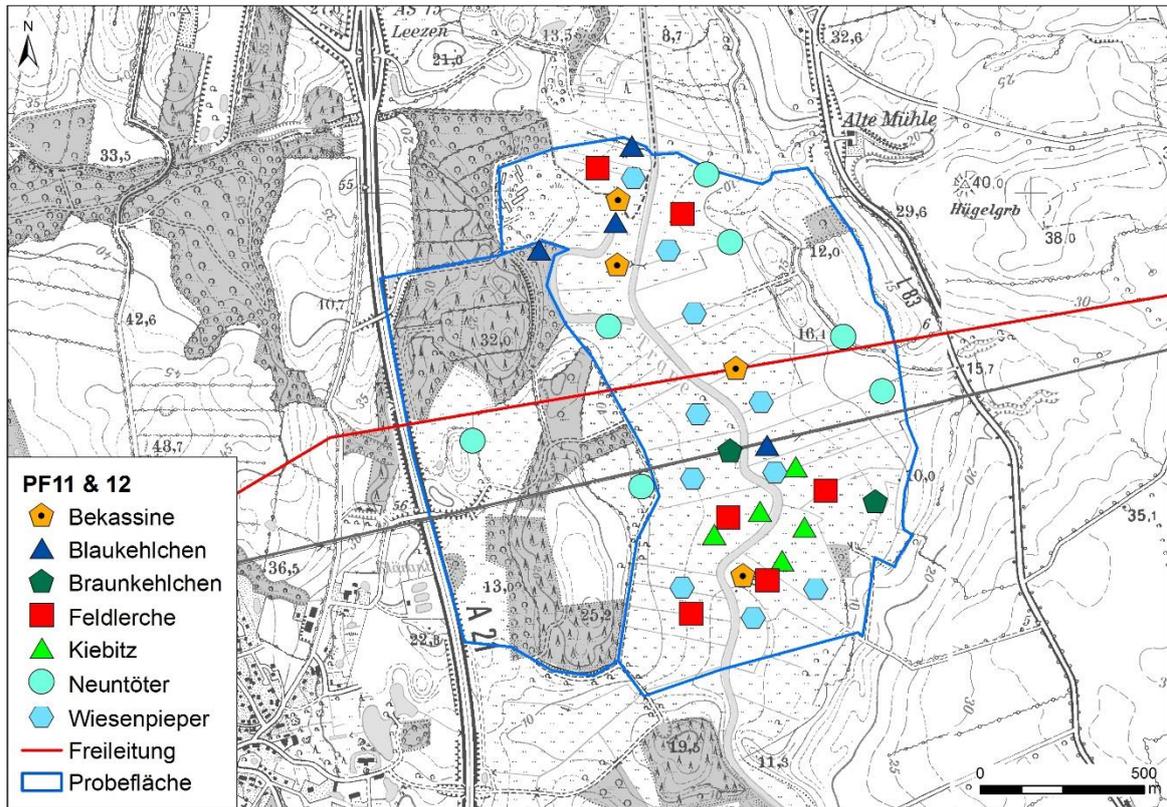


Abbildung A-15: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 11 Tralau und 12 Travenbrück.

Tabelle A-16: Liste der in der Probefläche 12 (Travenbrück) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	3				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	5				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1		3		b	
4.	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	4	2	1	II/III	s	
5.	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	3			I	s	
6.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	1				b	
7.	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3	2		b	
8.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	4				b	
9.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	
10.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	3				b	
11.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
12.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	2			II/III	b	
13.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	6	3	3		b	
14.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3		3		b	
15.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2		V		b	
16.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	2				b	
17.	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	1		V	!	b	Paar am Traveufer sitzend am 7.4.
18.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2				b	
19.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2				b	
20.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
21.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	3		V		b	
22.	Graugans	<i>Anser anser</i>	2			II/III	b	
23.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
24.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	2				b	
25.	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1			II	b	
26.	Kernbeißer	<i>Coccothra. coccothraustes</i>	1				b	
27.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	5	3	2		s	
28.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2				b	
29.	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	1		V		b	
30.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3				b	
31.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	
32.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	3				b	
33.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	5	V		I	b	
34.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	2			II	b	
35.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	5			II/III	b	
36.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3			II/III	b	
37.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	13				b	
38.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	5				b	
39.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	11				b	
40.	Schilfrohrsänger	<i>Acroceph. schoenobaenus</i>	1				s	1 Sänger am 28.6.
41.	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	4				b	

	Deutscher Name	Wiss. Artnamen	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
42.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	3		V		b	
43.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	3				b	
44.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
45.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1				b	
46.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	4			II/III	b	
47.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	14				b	
48.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		V		s	
49.	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	3				b	
50.	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	1				b	
51.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	10	V	2		b	
52.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	6				b	
53.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	7				b	
Nichtbrüter								
	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	2	V	1		s	2 Ex. am 28.6.
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>					b	Nahrungsgast
	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	5	3	2		s	5 Ex. rastend am 28.6..
	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			3		b	Nahrungsgast
	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	1	V		I	s	Nahrungsgast, je 1 Ex am 7.4. und 28.6..
	Thunbergschafstelze	<i>Motacilla thunbergi</i>	1				b	1 M rastend am 20.5.
	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>					s	2 Ex. Am 28.6., Nahrungsgast
	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	1				s	1 Ex. rastend am 28.6..

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

Lage der relevanten Brutreviere s. voranstehende Abbildung

Tabelle A-17: Liste der in der Probefläche 13 (Wakendorf I) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	5				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1				b	
3.	Blässlalle	<i>Fulica atra</i>	1			II/III	b	
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	3				b	
5.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1		3		b	
6.	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3	2		b	
7.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	8				b	
8.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
9.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	5				b	
10.	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1			I	s	
11.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	
12.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	1		3		b	
13.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2		V		b	
14.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1				b	
15.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2				b	
16.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3				b	
17.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	2				b	
18.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	5		V		b	
19.	Graugans	<i>Anser anser</i>	1			II/III	b	
20.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1		V		b	
21.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	2				b	
22.	Kernbeißer	<i>Croccothr. croccothraustes</i>	1				b	
23.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	3	2		s	
24.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
25.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
26.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3				b	
27.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2	V	V		b	
28.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	8				b	
29.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	1			II	b	
30.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3			II/III	b	
31.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
32.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	5				b	
33.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	2				b	
34.	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	2				b	
35.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	3				b	
36.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
37.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1				b	
38.	Sumpfbeise	<i>Parus palustris</i>	2				b	
39.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	4				b	
40.	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	1	2	I	s	
41.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	8				b	

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
42.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	9				b	
Nichtbrüter								
	Keine nennenswerten Beobachtungen							

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

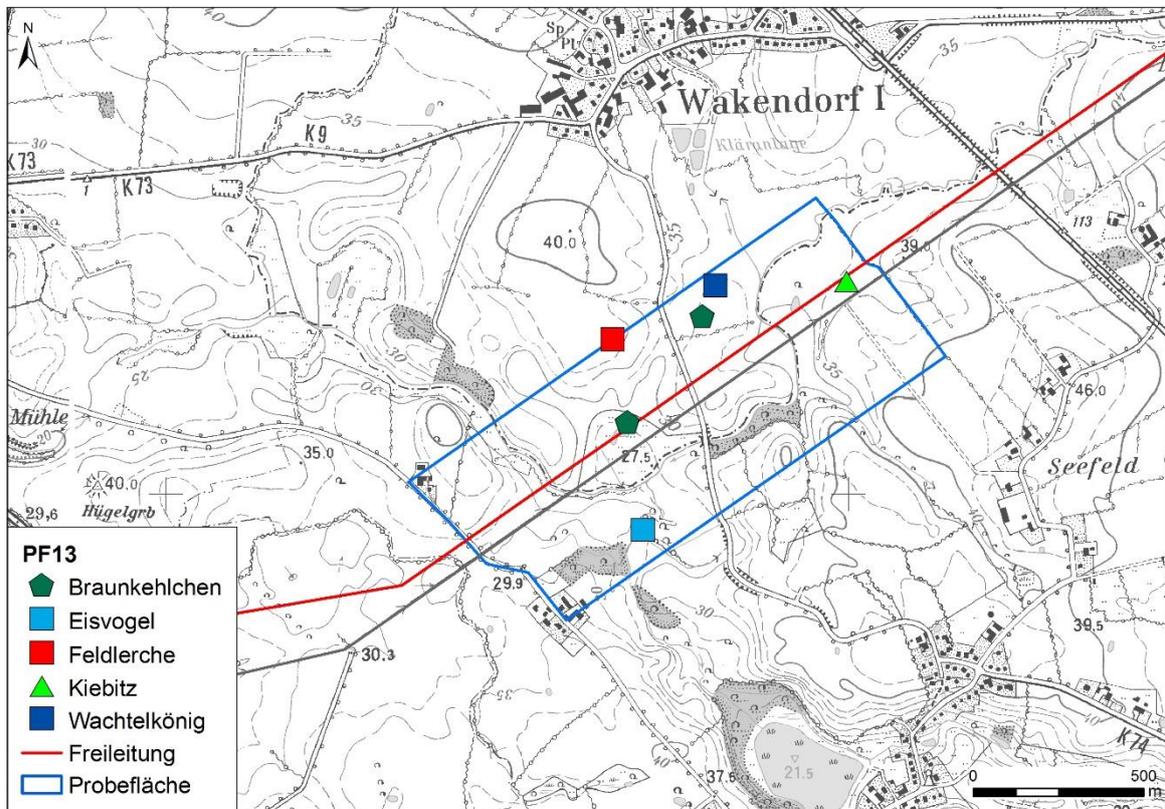


Abbildung A-16: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 13 Wakendorf I.

Tabelle A-18: Liste der in der Probefläche 14 (Altenweide) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	7				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	3				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14				b	
5.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	8				b	
6.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	
7.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	2				b	
8.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	6				b	
9.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	5				b	
10.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	8		V		b	
11.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	6				b	
12.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3				b	
13.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
14.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
15.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	9				b	
16.	Mönchsgasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	13				b	
17.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	1	V		I	b	
18.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	1			II	b	
19.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1			II/III	b	
20.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	11				b	
21.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	1				b	
22.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	4				b	
23.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	2				b	
24.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
25.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1		3		b	
26.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2				b	
27.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1			II/III	b	
28.	Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	2				b	
29.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	V	2		b	
30.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	6				b	
31.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	11				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

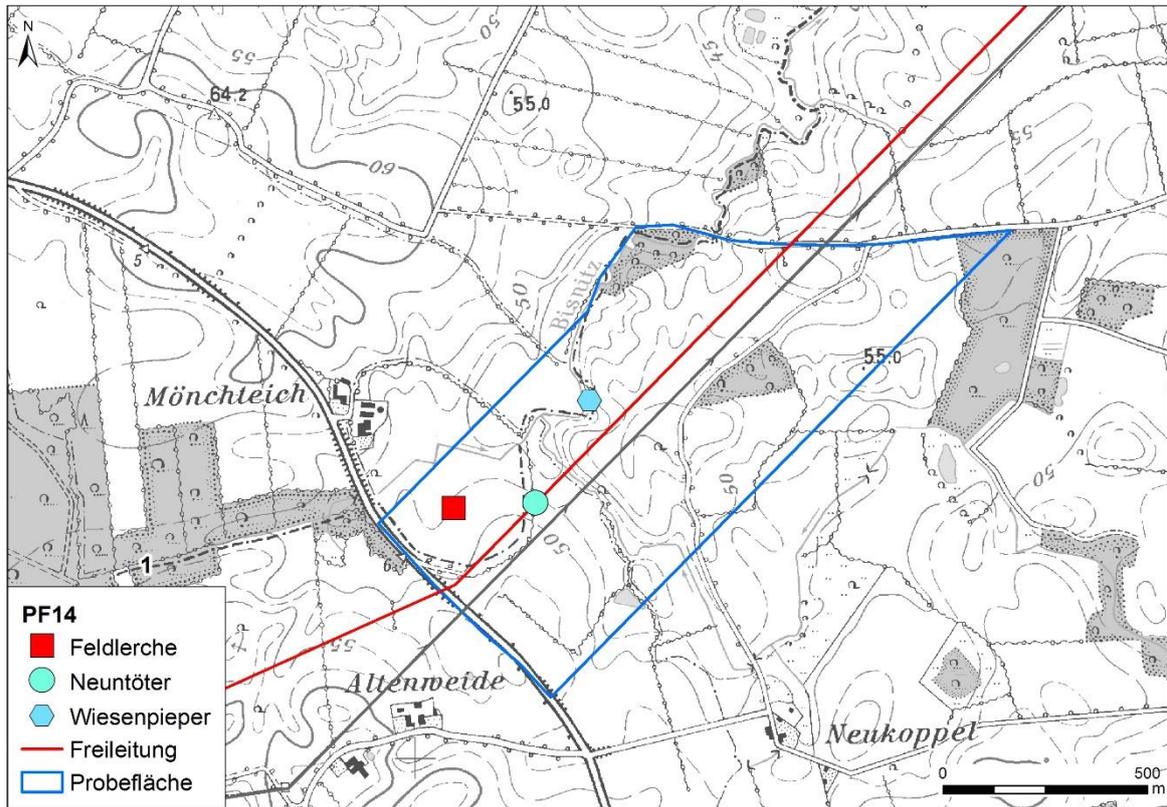


Abbildung A-17: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 14 Altenweide.

Tabelle A-19: Liste der in der Probefläche 15 (Pöhls) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkung
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	3				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	5				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	9				b	
5.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	3				b	
6.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	4				b	
7.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	
8.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3		V		b	
9.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	4				b	
10.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3				b	
11.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
12.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	3		V		b	
13.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
14.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	2				b	
15.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
16.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	3				b	
17.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	11				b	
18.	Mittelpflicht	<i>Dendrocopos medius</i>	1			I	s	
19.	Mönchsgasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	5				b	
20.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	1			II	b	
21.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1			II/III	b	
22.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	6				b	
23.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2				b	
24.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	3				b	
25.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2		3		b	
26.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1				b	
27.	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	2				b	
28.	Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	3				b	
29.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4				b	
30.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	8				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

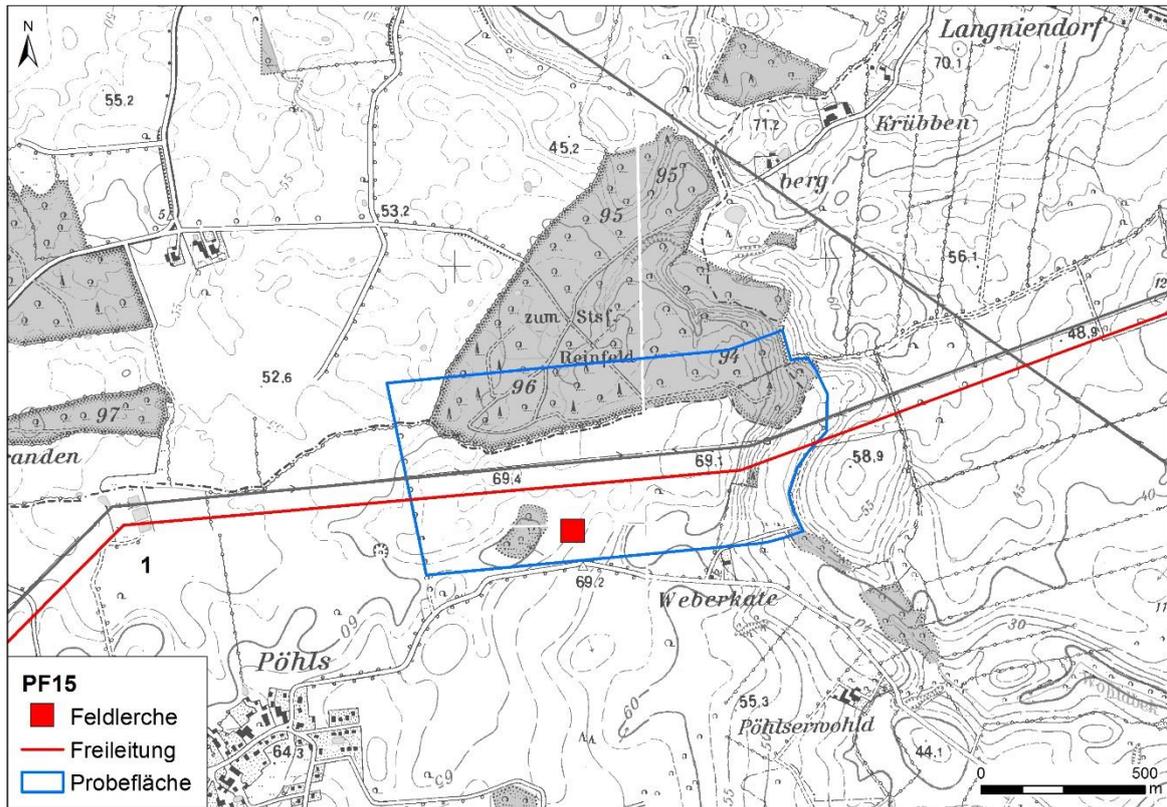


Abbildung A-18: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 15 Pöhls.

Tabelle A-20: Liste der in der Probefläche 16 (Krumbeck) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkung
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	8				b	
2.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	12				b	
3.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	13				b	
4.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
5.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	9				b	
6.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
7.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		3	3		b	(2 etwas außerhalb)
8.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	4				b	
9.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3				b	
10.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	4				b	
11.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	5		V		b	
12.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
13.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
14.	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	1				b	
15.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2				b	
16.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
17.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	8				b	
18.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	11				b	
19.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	1			II	b	
20.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1			II/III	b	
21.	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
22.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	9				b	
23.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	2				b	
24.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	6				b	
25.	Sommeregoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	3				b	
26.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	3				b	
27.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1		3		b	
28.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2				b	
29.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1			II/III	b	
30.	Weidenmeise	<i>Poecile montanus</i>	2				b	
31.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	10				b	
32.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	13				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

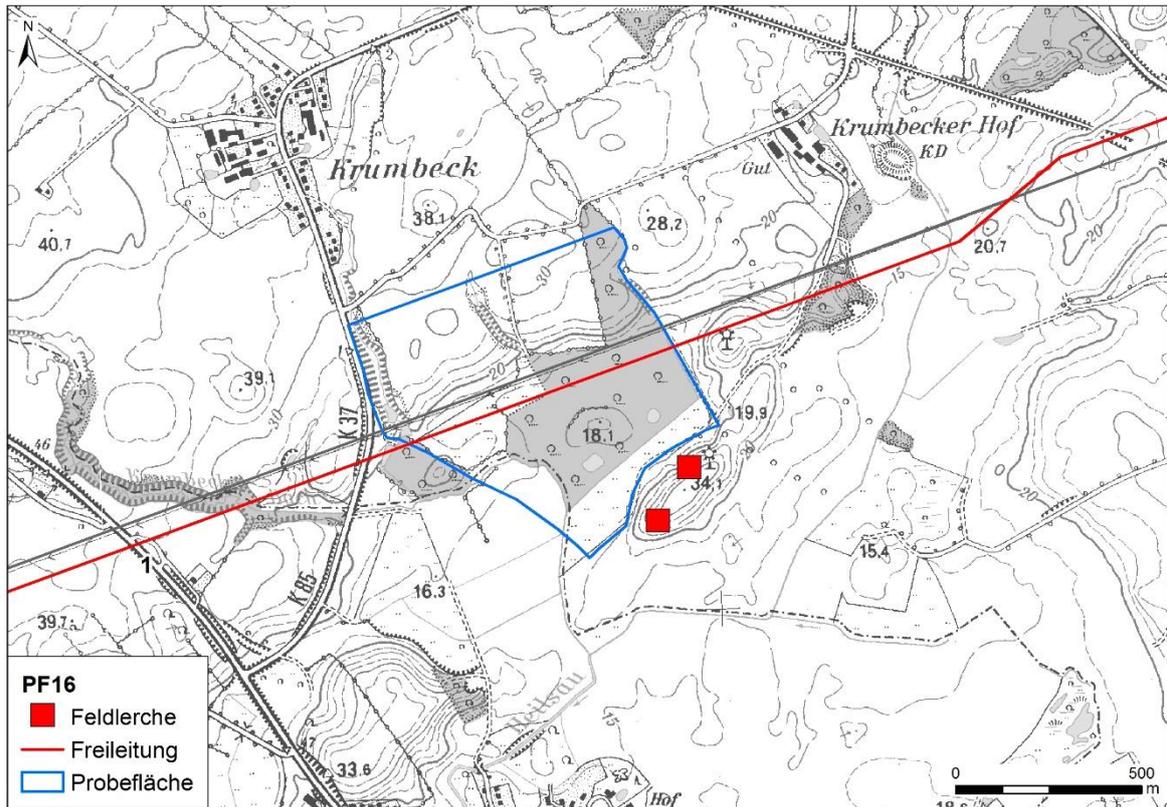


Abbildung A-19: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 16 Krumbeck.

Tabelle A-21 : Liste der in der Probefläche 17 (Pohnsdorf) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkung
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	8				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	3				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6				b	
5.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	3				b	
6.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	2	3	3		b	
7.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1		V		b	
8.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	2				b	
9.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	5		V		b	
10.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	3				b	
11.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
12.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	4				b	
13.	Mönchsgasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	3				b	
14.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	3				b	
15.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2				b	
16.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1				b	
17.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	5				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

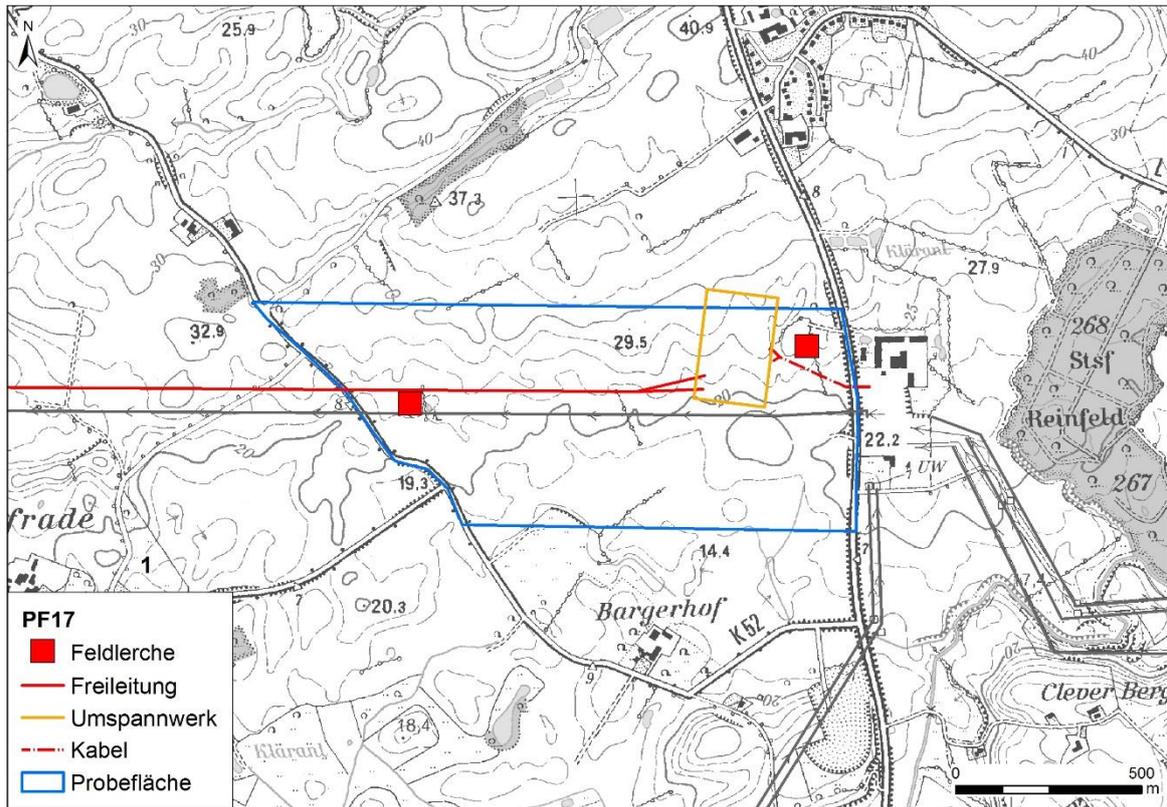


Abbildung A-20: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 17 Pohndorf.

Tabelle A-22: Liste der in der Probefläche 18 (Henstedter Baum) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	24				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	16				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	15				b	
5.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	5				b	
6.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	4				b	
7.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
8.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1				b	
9.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2		V		b	
10.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	12				b	
11.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2				b	
12.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1					
13.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	2				b	
14.	Graugans	<i>Anser anser</i>	2				b	
15.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	2				b	
16.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
17.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3				b	
18.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	3				b	
19.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	22				b	
20.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	23				b	
21.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	9				b	
22.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
23.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	17				b	
24.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	6				b	
25.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2				b	
26.	Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	1				b	
27.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
28.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		V		s	
29.	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	1	3			s	
30.	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	1					
31.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	34				b	
32.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	35				b	
Nichtbrüter								
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	3				b	Nahrungsgast
	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	1			II	b	Pärchen, Rast, lange anwesend, aber nicht brütend
	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	5			II	b	Nahrungsgast
	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1				b	Pärchen, Rast
	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1				b	Pärchen, Rast
	Krickente	<i>Anas crecca</i>	2				b	Pärchen, Rast
	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1				b	Pärchen, Rast

	Deutscher Name	Wiss. Arname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	Nahrungsgast
	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	M, Nahrungsgast
	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	1				s	Nahrungsgast

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), **Gefährdungsstatus:** 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

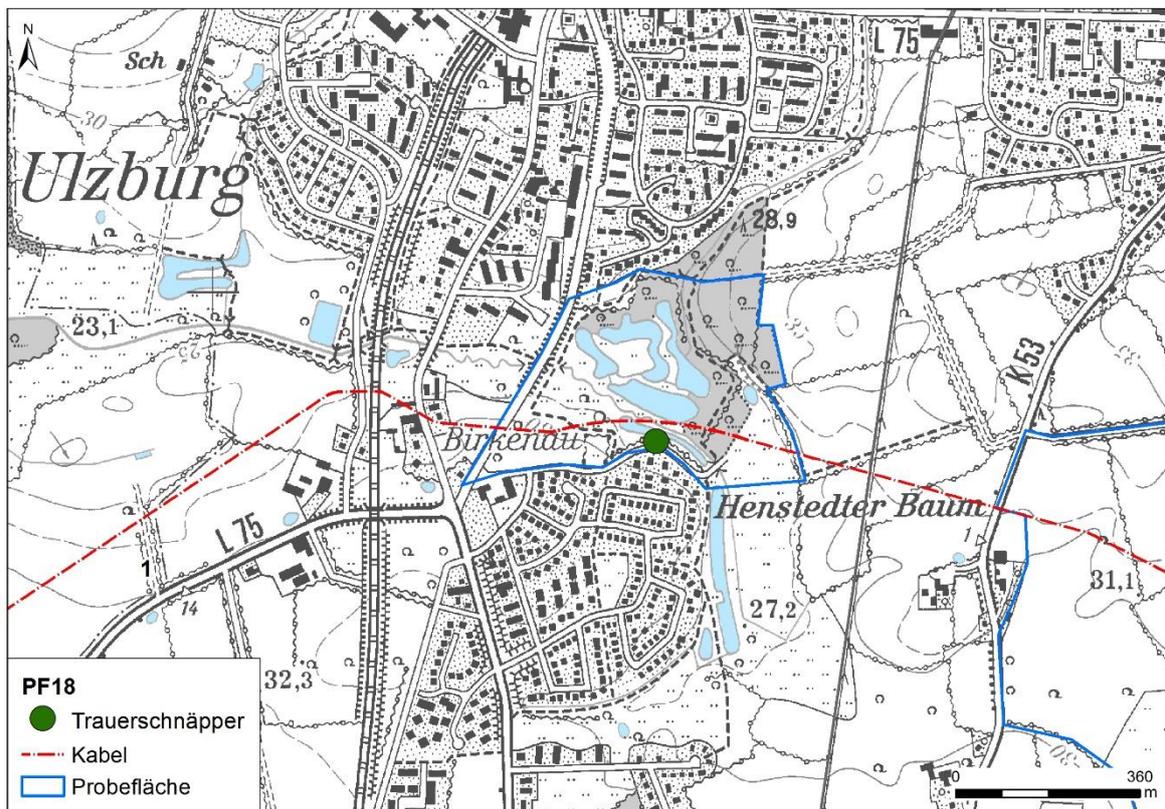


Abbildung A-21: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 18 Henstedter Baum.

Tabelle A-23: Liste der in der Probefläche 19 (Henstedt Süd) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	7				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1				b	Außerhalb UG
4.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	2				b	
5.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	13				b	
6.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	
7.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	7				b	
8.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1				b	
9.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	Späte Brut, 2 Nachweise bei den letzten Begehungen
10.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1				b	
11.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2				b	
12.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	6				b	
13.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3				b	
14.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	14				b	
15.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1				b	
16.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				b	
17.	Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>	1		V		b	
18.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3				b	
19.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	3	2		s	Anfangs im UG später östlich UG
20.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3				b	
21.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	7				b	
22.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	Außerhalb UG (2 juv.)
23.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	12				b	
24.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	1	V		I	b	3 x nachgewiesen, m fütternd
25.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1				b	
26.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>	2		V		b	2-3 Nachweise + juv.
27.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	3				b	
28.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	2				b	
29.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	5	V			b	2-3 Nachweise auch bei späteren Begehungen
30.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1				b	
31.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	7				b	
Nichtbrüter								
	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	5				b	Nahrungsgäste
	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	15			II	b	Nahrungsgäste
	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	V	1		s	Nahrungsgast, Anfangs im UG später östlich UG
	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1				s	Nahrungsgast

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark

gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

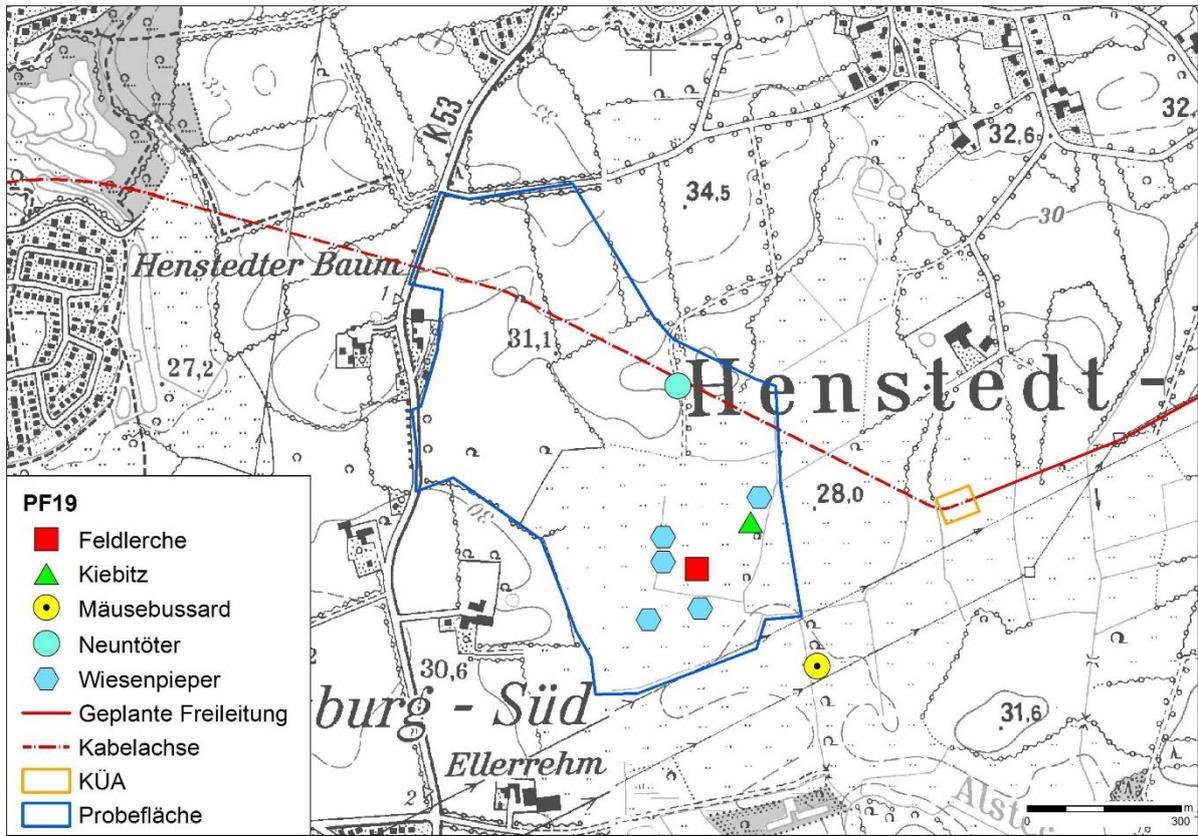


Abbildung A-22: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 19 Henstedt Süd.

Tabelle A-24: Liste der in der Probefläche 20 (Kisdorferwohld Ost a) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	15				b	
2.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	2				b	
3.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	19				b	
4.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
5.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1				b	
6.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	7				b	
7.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	3				b	
8.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2				b	
9.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
10.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	3				b	
11.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	4				b	
12.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				b	
13.	Kernbeißer	<i>Crocothra. crocothraustes</i>	1				b	
14.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	3				b	
15.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	8				b	
16.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	17				b	
17.	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	1			I	s	
18.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2				b	
19.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	18				b	
20.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	7				b	
21.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	2					
22.	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	2				b	
23.	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	1					
24.	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	1				b	
25.	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	1					
26.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	14				b	
27.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	20				b	
Nichtbrüter								
	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	1				s	Nahrungsgast

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

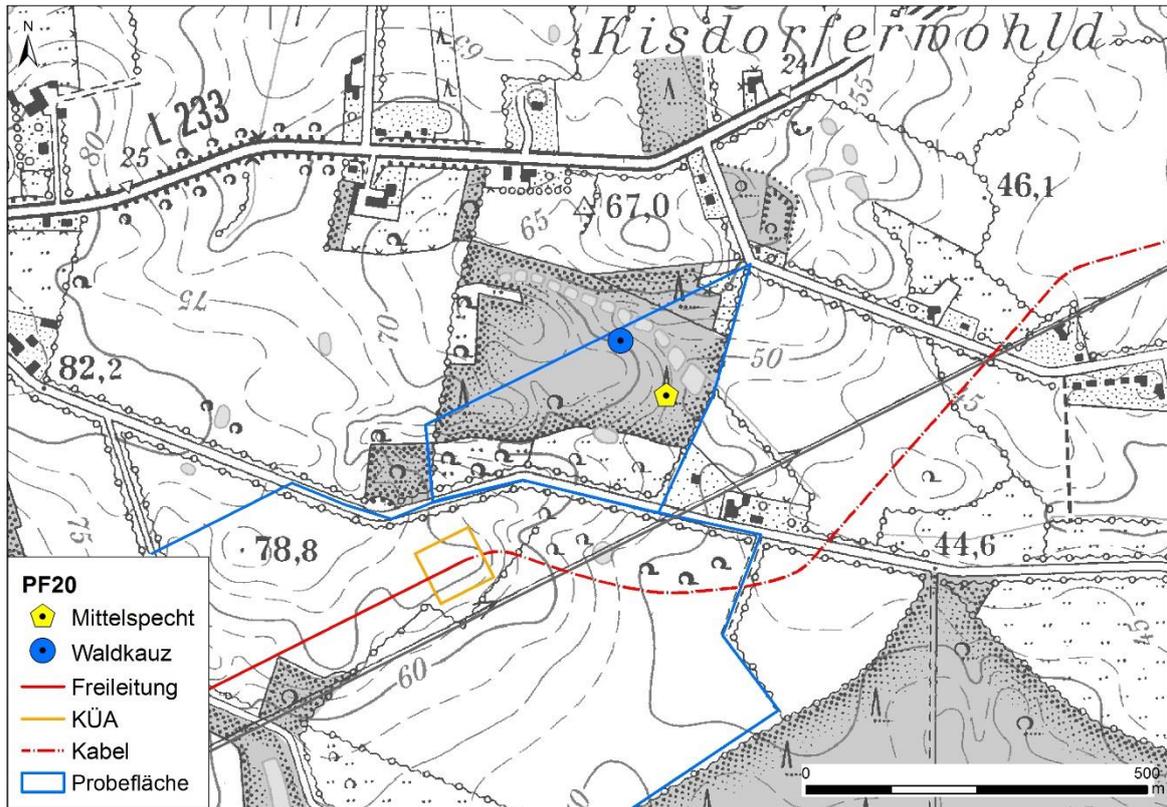


Abbildung A-23: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 20 Kisdorferwohld Ost a.

Tabelle A-25: Liste der in der Probefläche 21 (Kisdorferwohld Ost b) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	19				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	4				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	12				b	
4.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2		V		b	
5.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	31				b	
6.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				b	
7.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	8				b	
8.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	2				b	
9.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	
10.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	5		V		b	
11.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	11				b	
12.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1				b	
13.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	10				b	
14.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	7				b	
15.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3				b	
16.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	11				b	
17.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1				b	
18.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	9				b	
19.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1				s	
20.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	2				b	
21.	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	6		V		b	
22.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	8				b	
23.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	2				b	
24.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	6				b	
25.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1	V	V		b	
26.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	1 juv.
27.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	28				b	
28.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	2		V		b	
29.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	9				b	
30.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	12				b	
31.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	1				b	
32.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	3				b	
33.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	1					
34.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	5				b	
35.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	1				b	
36.	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	1					
37.	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2	3	I	s	1 juv.
38.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	25				b	
39.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	33				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNIEF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), I= ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung,

VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

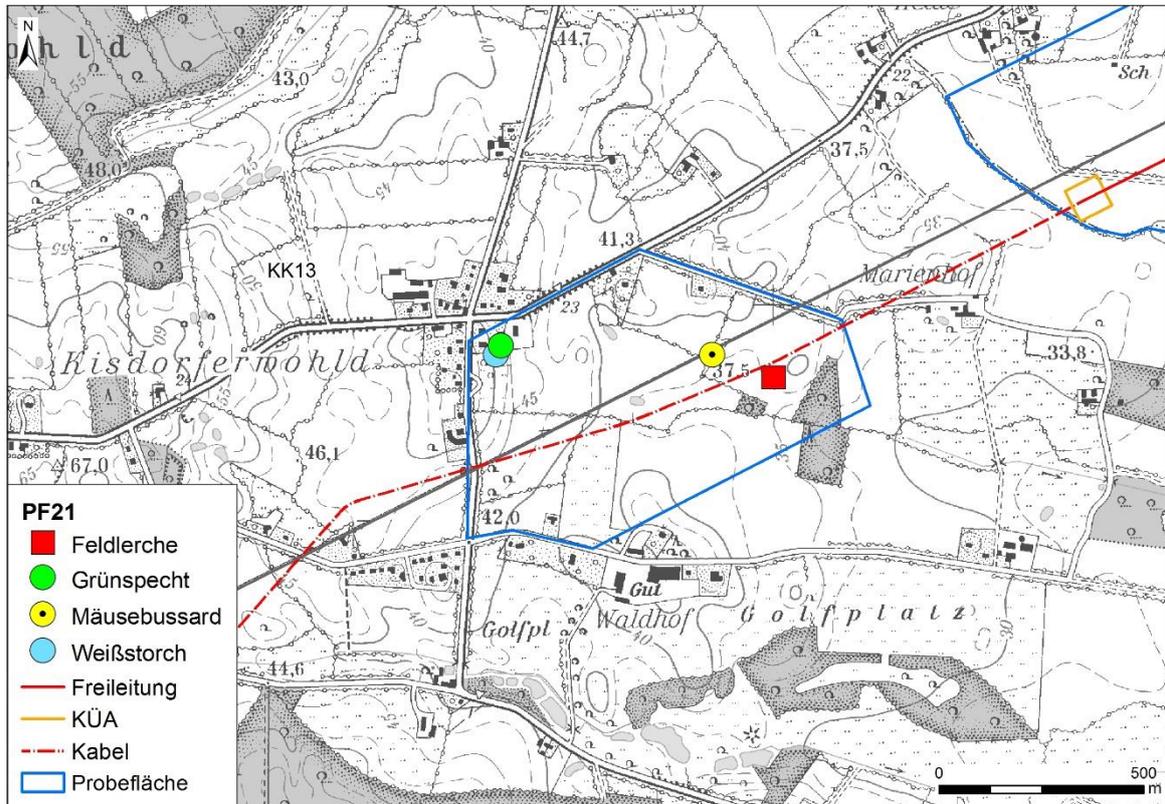


Abbildung A-24: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 21 Kisdorferwohld Ost b.

Tabelle A-26: Liste der in der Probefläche 22 (Umspannwerk Kreis Segeberg) festgestellten Vogelarten.

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
Brutvogelarten								
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	19				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	7				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6				b	
5.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	3				b	
6.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	2				b	
7.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1			II/III	b	
8.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	5	3	3		b	
9.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3				b	
10.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1		V		b	
11.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	3		V		b	
12.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
13.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	4				b	
14.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	4	3	2		s	
15.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1				b	
16.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	8				b	
17.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				s	
18.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	2				b	
19.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	4				b	
20.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	1	V		I	b	
21.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2			II/III	b	
22.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	4				b	
23.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	5				b	
24.	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	1				b	
25.	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	3				b	
26.	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	1				b	
27.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	3				b	
28.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	8				b	

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), **Gefährdungstatus:** 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG; Bemerkungen: DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast.

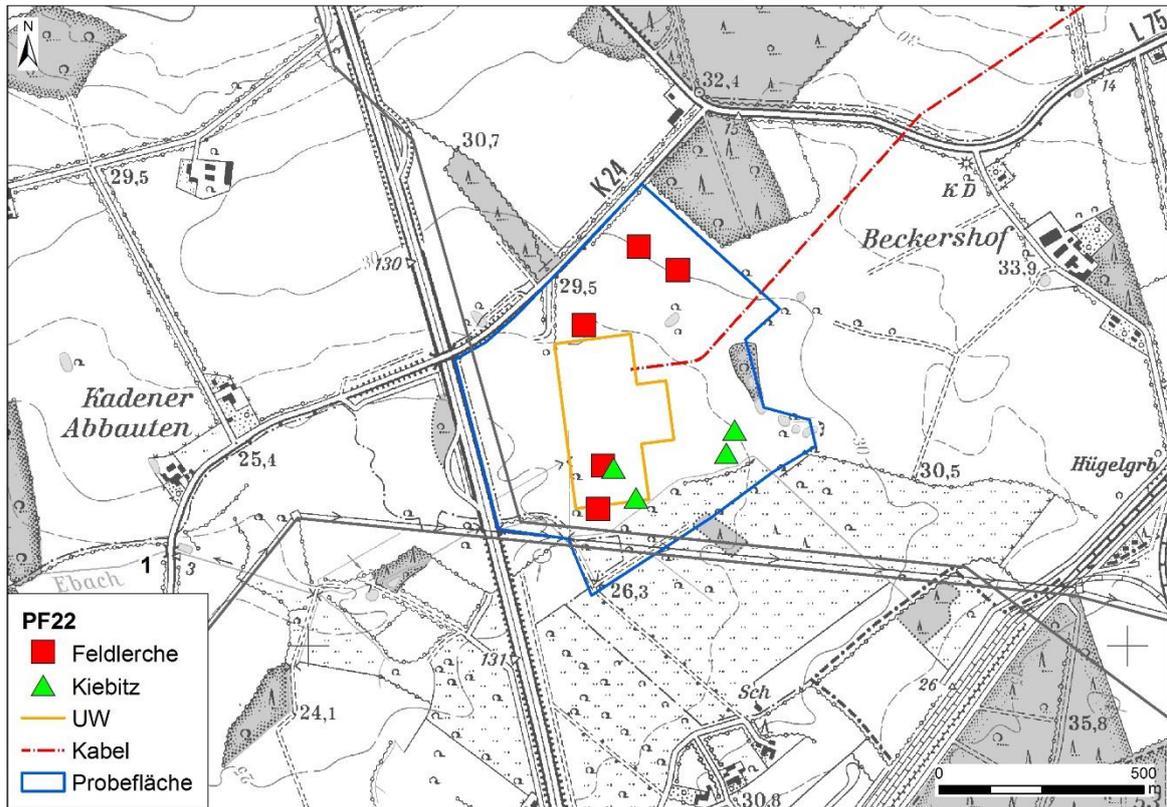


Abbildung A-25: Lage der Reviere ausgewählter Brutvogelarten, Probefläche 22 Umspannungswerk Kreis Segeberg.

Tabelle A-27: Gesamtartenliste der festgestellten und *potenziell* vorkommenden Brutvogelarten (kursiv)

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>				b
2.	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>			!	b
3.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				b
4.	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		3		s
5.	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		3		b
6.	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	2	1	II/III	s
7.	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>				b
8.	Bläsralle	<i>Fulica atra</i>			II/III	b
9.	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>			I	s
10.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				b
11.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		3		b
12.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>			!	b
13.	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	2		b
14.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				b
15.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>				b
16.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				b
17.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				b
18.	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>			I	s
19.	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>			II/III	b
20.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		b
21.	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>		3		b
22.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V		b
23.	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia corvirostra</i>				b
24.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>				b
25.	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>				s
26.	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		V	!	b
27.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				b
28.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				b
29.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		V		b
30.	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>				b
31.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>				b
32.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>				b
33.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		V		b
34.	Graugans	<i>Anser anser</i>			II/III	b
35.	<i>Graureiher</i>	<i>Ardea cinerea</i>				b
36.	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V		b
37.	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	V	1		s
38.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>				b
39.	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	V			s
40.	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>				s

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN
41.	Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>				b
42.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochropus</i>				b
43.	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>		V		b
44.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				b
45.	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			II	b
46.	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>				b
47.	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			II	b
48.	Kernbeißer	<i>Crocothraustes crocothraustes</i>				b
49.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	2		s
50.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>				b
51.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				b
52.	Kleinspecht	<i>Dendrocopus minor</i>		V		b
53.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>				b
54.	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				b
55.	Kranich	<i>Grus grus</i>			I	s
56.	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V		b
57.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				s
58.	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>		3		b
59.	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				b
60.	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>			I	s
61.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				b
62.	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				b
63.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V		I	b
64.	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				b
65.	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		V		b
66.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>			II	b
67.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		3		b
68.	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	V	2	II/III	b
69.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>			II/III	b
70.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			II/III	b
71.	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>				b
72.	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>			I	s
73.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				b
74.	<i>Rotmilan</i>	<i>Milvus milvus</i>	V		I	s
75.	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>				b
76.	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>				b
77.	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>				s
78.	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>				b
79.	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	V			s
80.	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>				b
81.	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				b
82.	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicula</i>				b

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN
83.	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>			I	s
84.	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	1		I	s
85.	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>			I	s
86.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				b
87.	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>				b
88.	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>				s
89.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3		b
90.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				b
91.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			II/III	b
92.	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>				b
93.	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>				b
94.	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>				b
95.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>		V		s
96.	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>				b
97.	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3		b
98.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>				s
99.	Uhu	<i>Bubo bubo</i>			I	s
100.	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	3			b
101.	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V		b
102.	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	2	I	s
103.	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>				b
104.	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>				s
105.	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>				b
106.	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>				s
107.	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		V		b
108.	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>				b
109.	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2	3	I	s
110.	<i>Wespenbussard</i>	<i>Pernis apivorus</i>			I	s
111.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	V	2		b
112.	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	2	I	s
113.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>				b
114.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				b
115.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				b

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KNEIF et al. 2010), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG

Tabellen und Abbildungen Amphibienkartierung

Tabelle A-28: Amphibien im Kabel-Abschnitt Henstedt (Untersuchung aus 2016).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
HK1	1							x				
HK2	4			xx			xxx	xxx	xx		x	
HK3	3			xx				xx	xx			
HK4	0											
HK5	0											
HK6	4		x	xxx			xxx	xxx	xx			
HK7	0											
HK8	0											
HK9	1							x				
HK10	2			xxx			xx	x	x			
HK11	1			x								
HK12	0											
HK13	0											
HK14	0											
HK15	0											
HK16	2			xx			x		x			
HK17	2			x			x	x				
HK18	1						x		x			
HK19	2		x			x	xx	xx				
HK20	0											
HK21	0											
HK22	1						xxx	xx				
HK23	1			x								
HK24	1		xxx									
HK25	2						xx				x	
HK26	2			x							x	
HK27	0											
HK28	0											
HK29	0											
HK30	4			xx				xxx	x	xx		
HK31	4							xx	xxx	x	x	x
HK32	2			x				xx				

Gewässer Nr.	Artenanzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
HK33	1							xxx				
HK34	2							xx	x			
HK35	5			xx				x	x	x	x	x
HK36	3			xx				xx		x		
HK37	3			xxx				xx	x			
HK38	2							xxx		x		
HK39	2			xx		x		x				
HK40	3								x	x	x	xx
HK41	2							xxx	xx			
HK42	2			x				x				
HK43	0											
HK44	1									xx		
HK45	2							xx		x		
HK46	2			x				x				
HK47	6		x	xx	xx			xxx	xx	xx		
HK48	2							xx		xx	x	
HK49	3			x				xx			x	
HK50	2			xxx				xxx				
HK51	1									x		
HK52	3		xx					xx		x	x	
HK53	4			xxx				xxx	x	x		

Legende: X = einzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

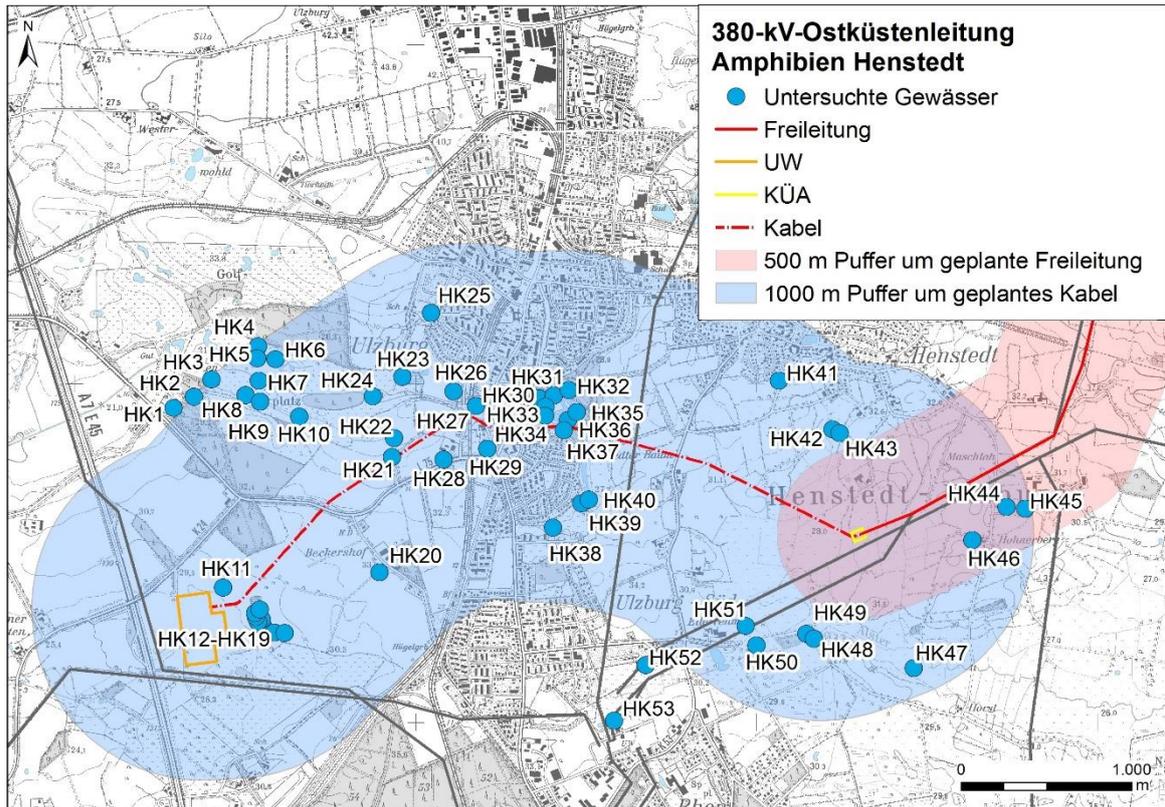


Abbildung A-26: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Henstedt.

Tabelle A-29: Amphibien im Abschnitt Kisdorferwohld I (Untersuchung im Jahr 2015).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
36	3		x					xx			xx	
37	0											
38	2							xx			x	
39	2			xxx							x	
40	2			xx				xx				
41	1			x								
42	3	x	xx								xx	
43	2			x				x				
44	3	x	x								xx	
45	3	x	x								xx	
46	3	x	x								xx	
47	3	x	x								xx	
48	1	x										
49	3	x	x								xxx	
50	4	x	xx		x						xx	
51	4	x	xx					x			xx	
52	2							x			x	
53	1	x										
54	2		xx								xx	
55	2		x								xx	
56	0											
57	2							xxx			xx	
58	1							xxx				
59	2		x					x				
60	3			xx				xx			x	
61	3			x				xx			xx	
62	4		x	xxx				x			xx	
63	4		x	xx				x			x	
64	3			x				xx			xx	
65	1							x				

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

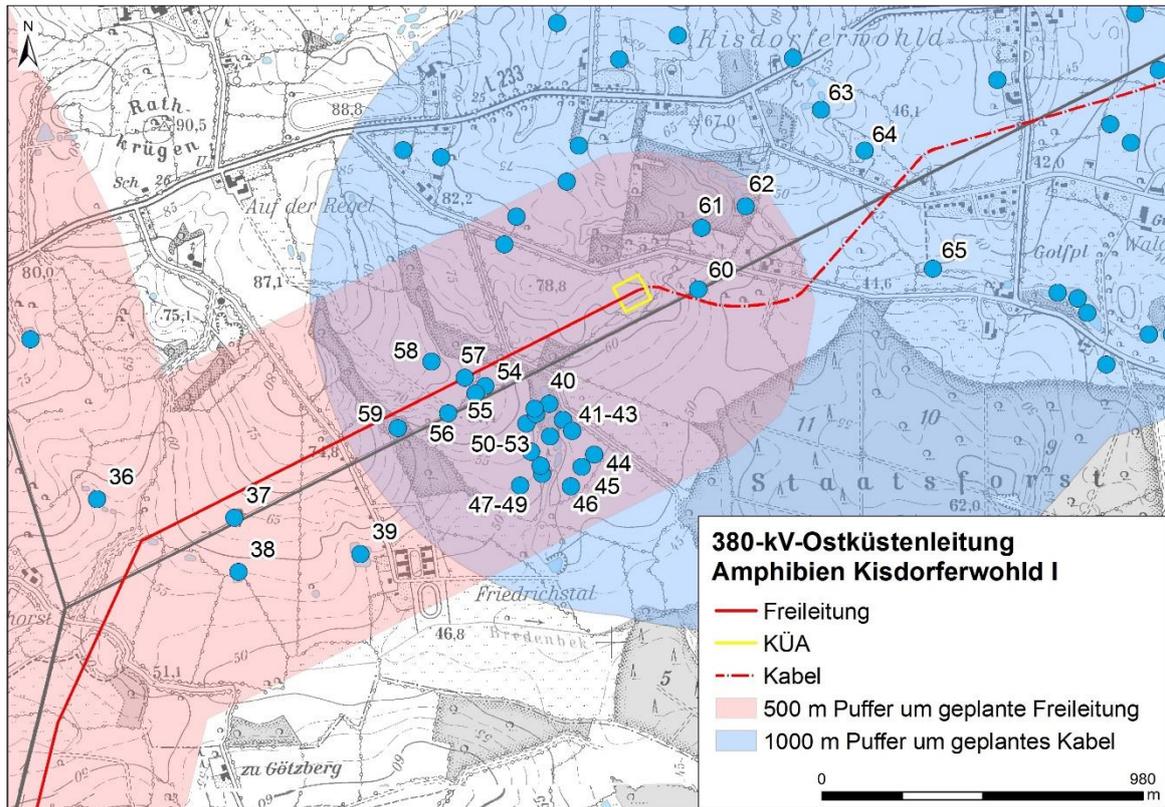


Abbildung A-27: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Kisdorferwohld I.
(Puffer um geplante Freileitung im Nordwesten entspricht Vorzugsvariante Planungsstand 2015)

Tabelle A-30: Amphibien im Abschnitt Kisdorferwohld II (Untersuchung aus 2016).

Gewässer Nr	Artenanzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
KK1	3		xx					x		xx	xx	
KK2	1									x		
KK3	3	x	x				x	x				
KK4	3	x	x	x								
KK5	2		xx								x	
KK6	2			xx						xx	x	
KK7	1						xx	x				
KK8	1									x	x	
KK9	1						xx					
KK10	1						xx	x			x	
KK11	2		xx				xx	xx				
KK12	4		x	xx				x			x	
KK13	0											
KK14	2			xx				x				
KK15	0											
KK16	2			xx				x				
KK17	1			x								
KK18	2			x				xx				
KK19	0											
KK20	2		x								x	
KK21	1		x									
KK22	2					x	xx	xx			x	
KK23	2					x					x	
KK24	3		xx				x				x	
KK25	3		xx				xxx					
KK26	4		x	xxx			xxx	xx		X	xx	
KK27	1										x	
KK28	2		x								x	
KK29	2		xx				x					
KK30	3		xx	x							xx	
KK31	0											
KK32	5	xx	x	xx				xx		xx	xx	
KK33	0											
KK34	0											
KK35	1									x		

Gewässer Nr	Artenanzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
KK36	3			x				x		xx	x	
KK37	1									x	x	
KK38	2							x			xx	
KK39	1										x	
KK40	3			x			xx	xx		x	x	
KK41	2			x							x	
KK42	3			x			x	x			xx	
KK43	3			x				x		xx	x	
KK44	2						xx	x		x	xx	
KK45	2			x						xx	x	
KK46	3			xx			x	x		xx		
KK47	3			xx			xx	xx			xx	
KK48	2			x						x		
KK49	1			x								
KK50	1									x	xx	
KK51	2			x						x	x	

Legende: X = vereinzelt Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

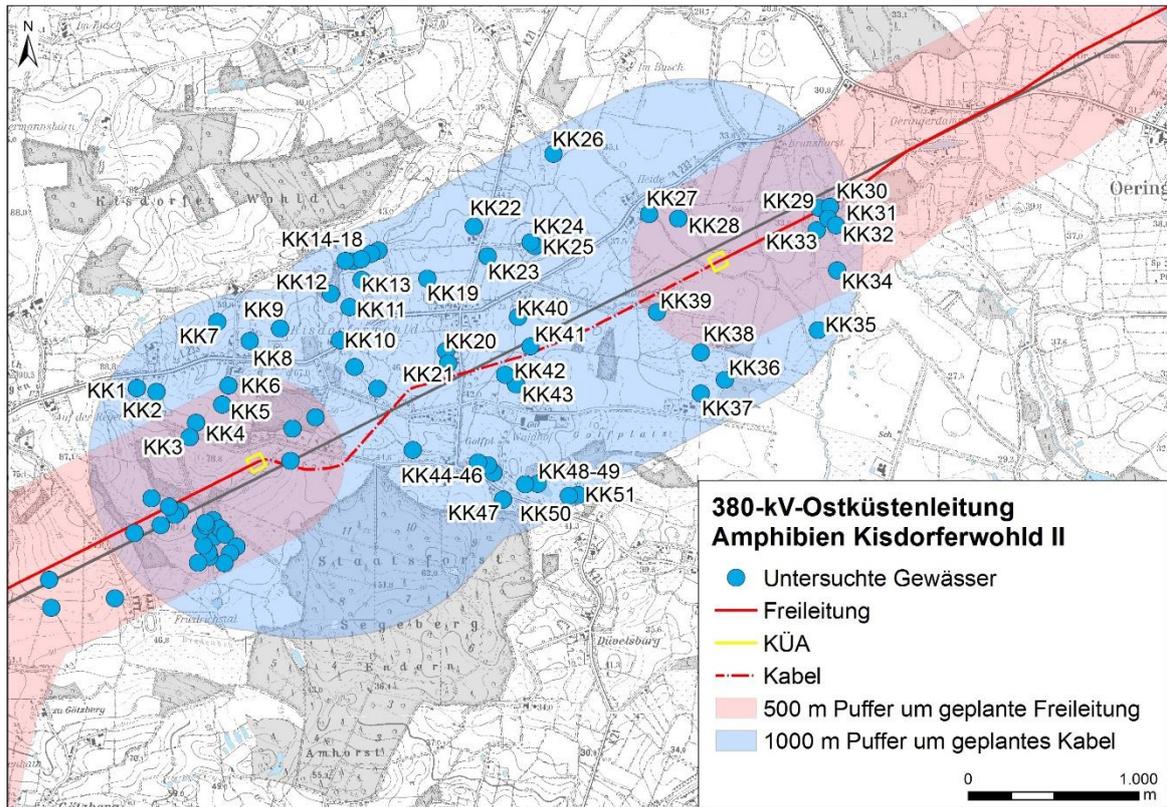


Abbildung A-28: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Kisdorferwohld II.

Tabelle A-31: Amphibien im Abschnitt Tralau (Untersuchung im Jahr 2015).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
66	1							x				
67	1		x									
68	0											
69	1		x									
70	2							x			x	
71	3			x				x			x	
72	1											

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

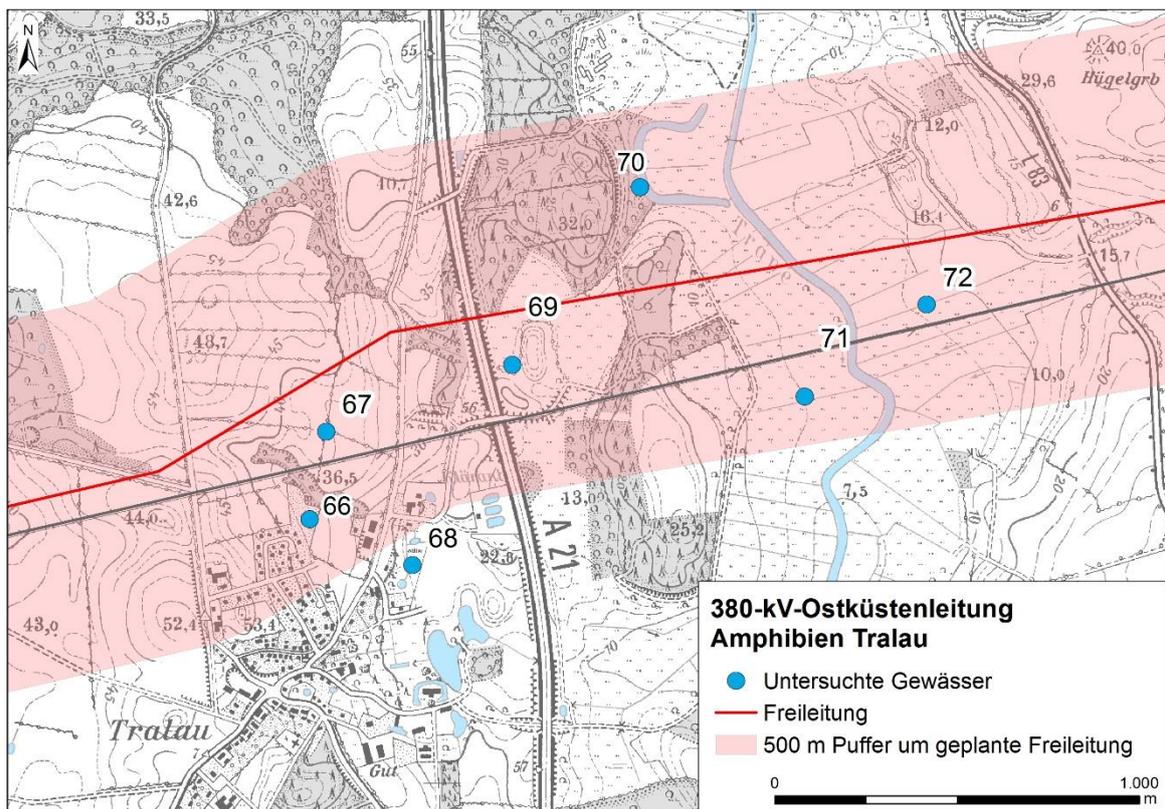


Abbildung A-29: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Tralau.

Tabelle A-32: Amphibien im Abschnitt Oersdorf (Untersuchung im Jahr 2015).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
19	1			xxx								
20	0											
21	5	x	x	xxx				xx			xx	
22	3			xxx				xx			x	
23	5		x	xxx	xx			xxx			xx	
24	2			xxx				x				
25	3			xxx				xx			x	
26	4		x	xxx				xx			x	
27	1							xx				

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

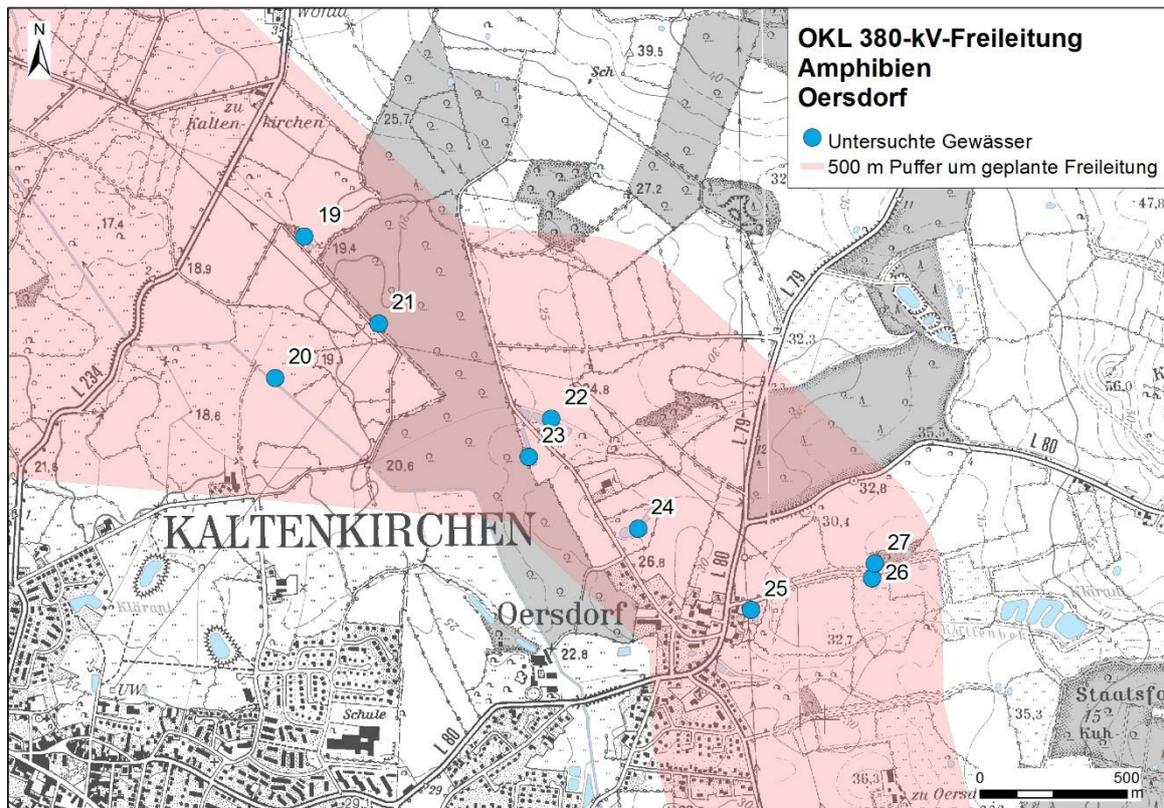


Abbildung A-30: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Oersdorf. (Puffer entspricht Vorzugsvariante Planungsstand 2015)

Tabelle A-33: Amphibien im Abschnitt Winsen (Untersuchung im Jahr 2015).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
28	3			x				xx			x	
29	2			xxx				x				
30	1										x	
31	3			xxx				xx			x	
32	2		x					xx				
33	3			xx				xx			xx	
34	0											
35	0											

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

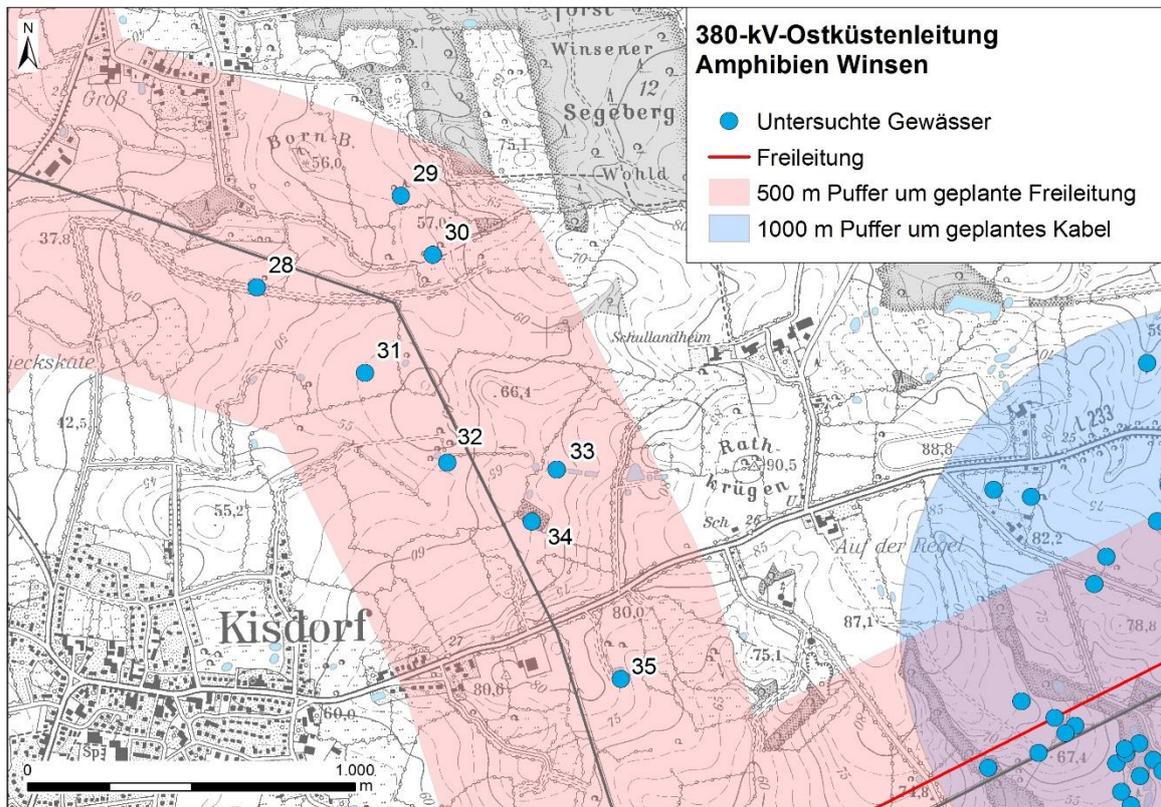


Abbildung A-31: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Winsen. (Puffer im Nordwesten entspricht Vorzugsvarianten Planungsstand 2015)

Tabelle A-34: Amphibien im Abschnitt Dammsberg bis Ruhloh (Untersuchung im Jahr 2015).

Gewässer Nr.	Artenzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserrfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
1	3		x					xxx			xx	
2	4		xx					xx	x		x	
3	3		x					xx			x	
4	2								x		x	
5	4		x					xx	x		x	
6	0											
7	1							xx				
8	0											
9	0											
10	0											
11	1			xx								
12	2			xx				x				
13	1							x				
14	1			xx								
15	5	x	x					x	x		x	
16	0											
17	0											
18	3			xxx				xxx			xxx	

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

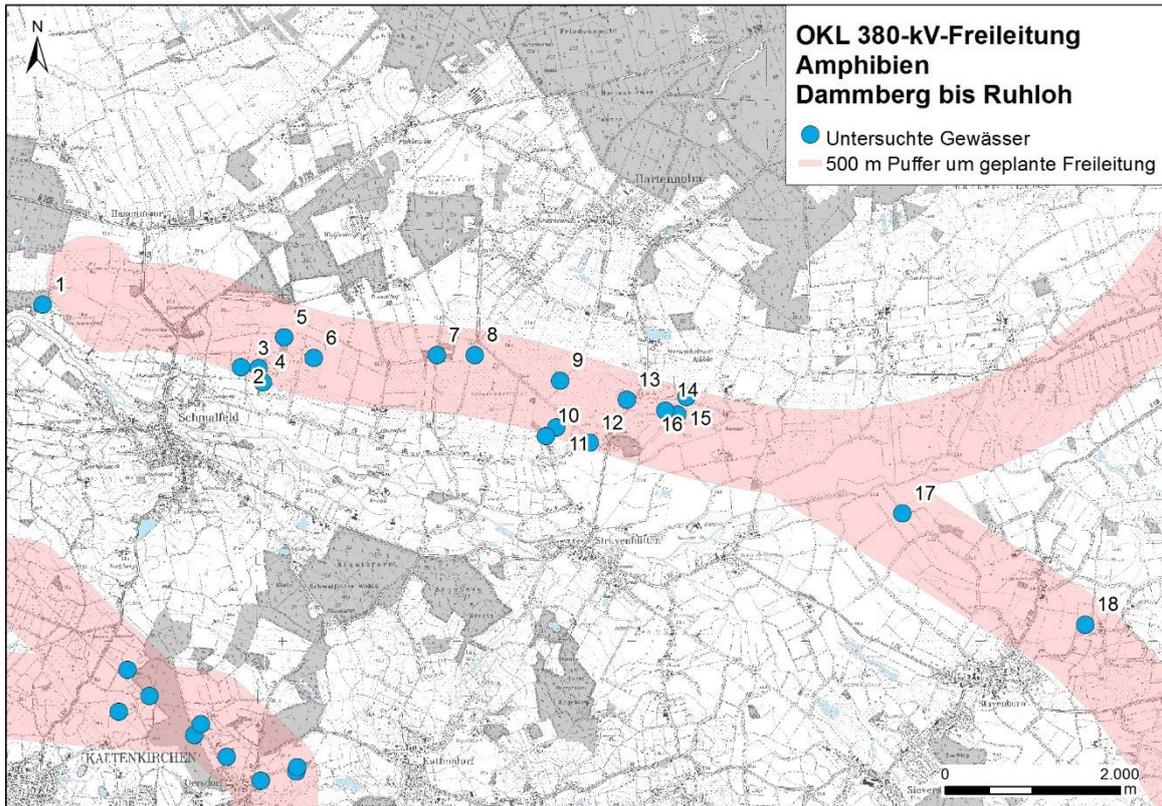


Abbildung A-32: Untersuchte Gewässer im Abschnitt Dammsberg bis Ruhloh.

Tabelle A-35: Amphibien: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019.

Gewässer Nr.	Artenanzahl	Kammolch	Teichmolch	Erdkröte	Laubfrosch	Rana spec.	Braunfrosch	Grasfrosch	Moorfrosch	Wasserrfrosch	Teichfrosch	Seefrosch
1-2019	3	x	x								xx	
1a-2019	1							xx				
2-2019	0											
3-2019	0											
4-2019	2			x							xxx	
4a-2019	1							xxx				
5-2019	0											
6-2019	2							x			xx	
7-2019	1		x									
8-2019	2	x	xx									
9-2019	2	xx	x									
10-2019	1		x									
10a-2019	2		xx								x	
11-2019	0											
12-2019	1							x				
12a-2019	1		x									

Legende: X = vereinzeltes Vorkommen (z.B. 1-5 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, vereinzelte Larven oder juvenile), XX = kleines bis mittelgroßes Vorkommen (z.B. 6-50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, einige bis viele Larven oder Juvenile), XXX = großes bis sehr großes Vorkommen (z.B. > 50 adulte Individuen und/oder Laichballen/-schnüren, sehr viele Larven oder juvenile).

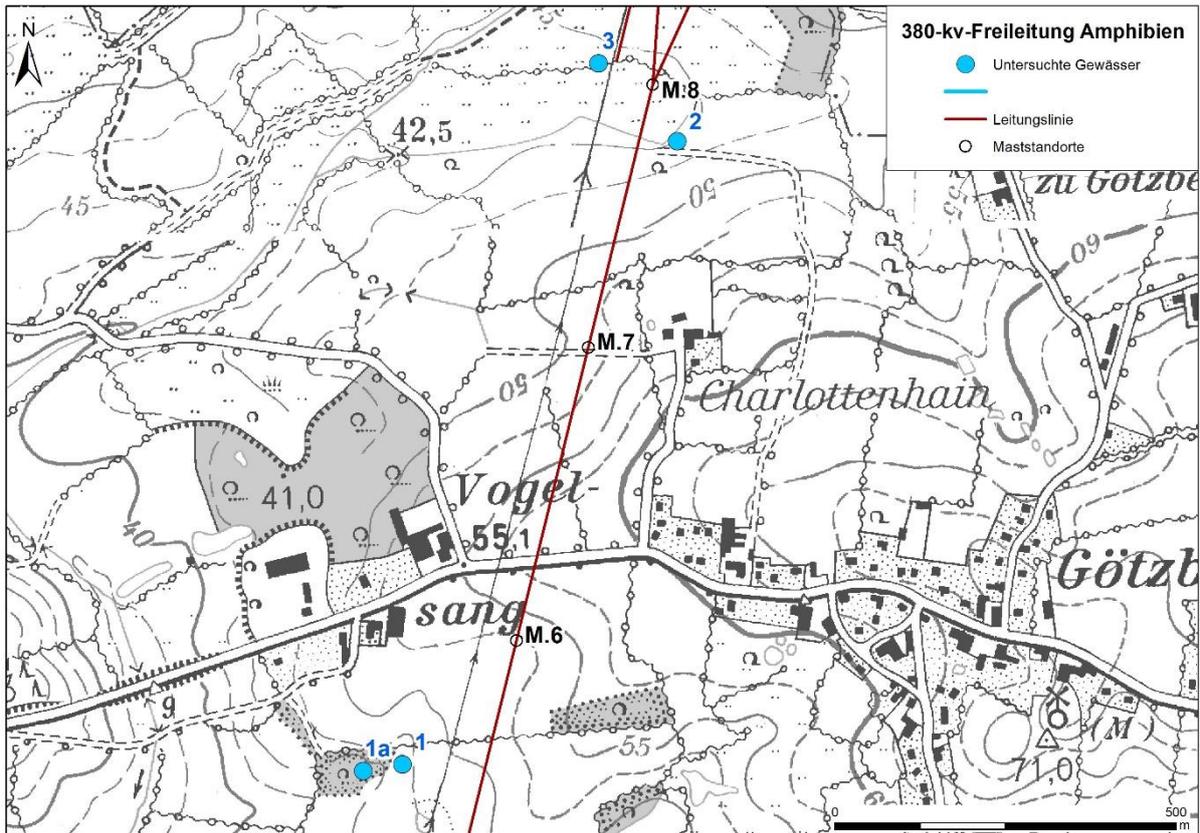


Abbildung A-33a: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019, Gewässer 1-3.

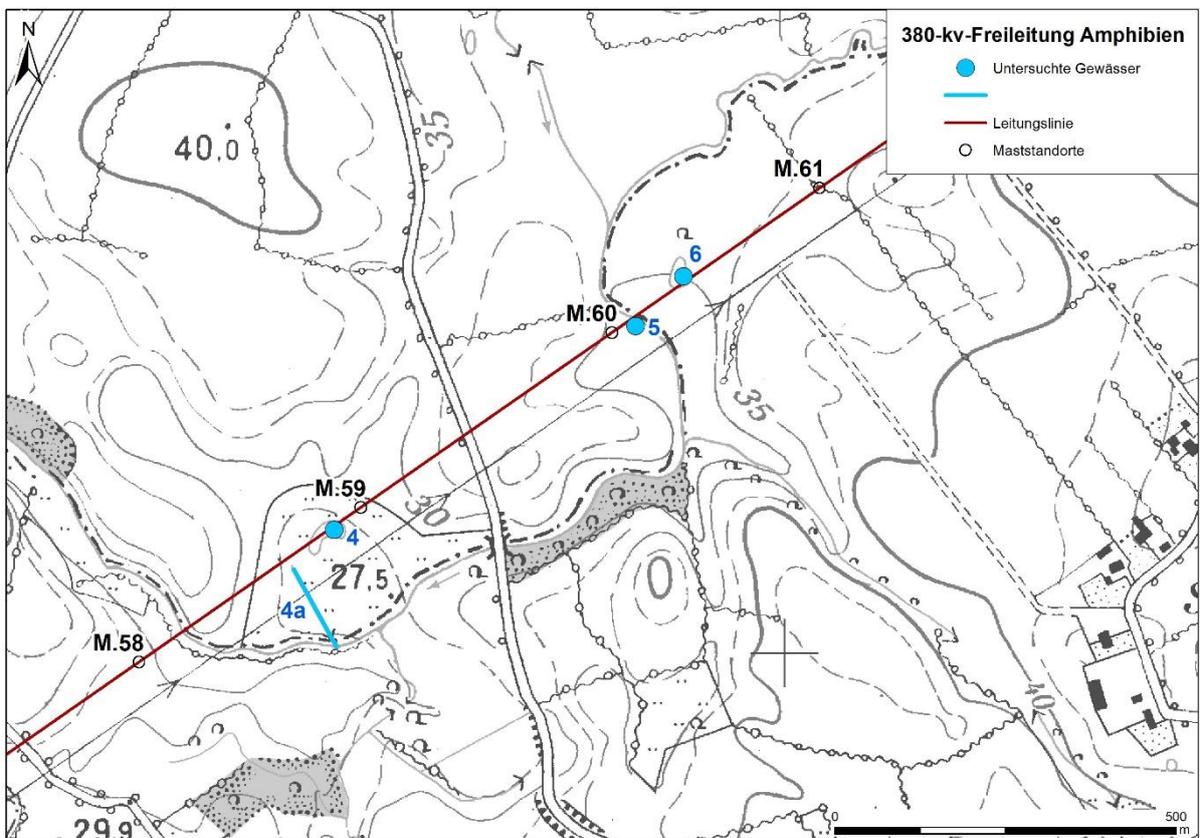


Abbildung A-33b: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019, Gewässer 4-6.

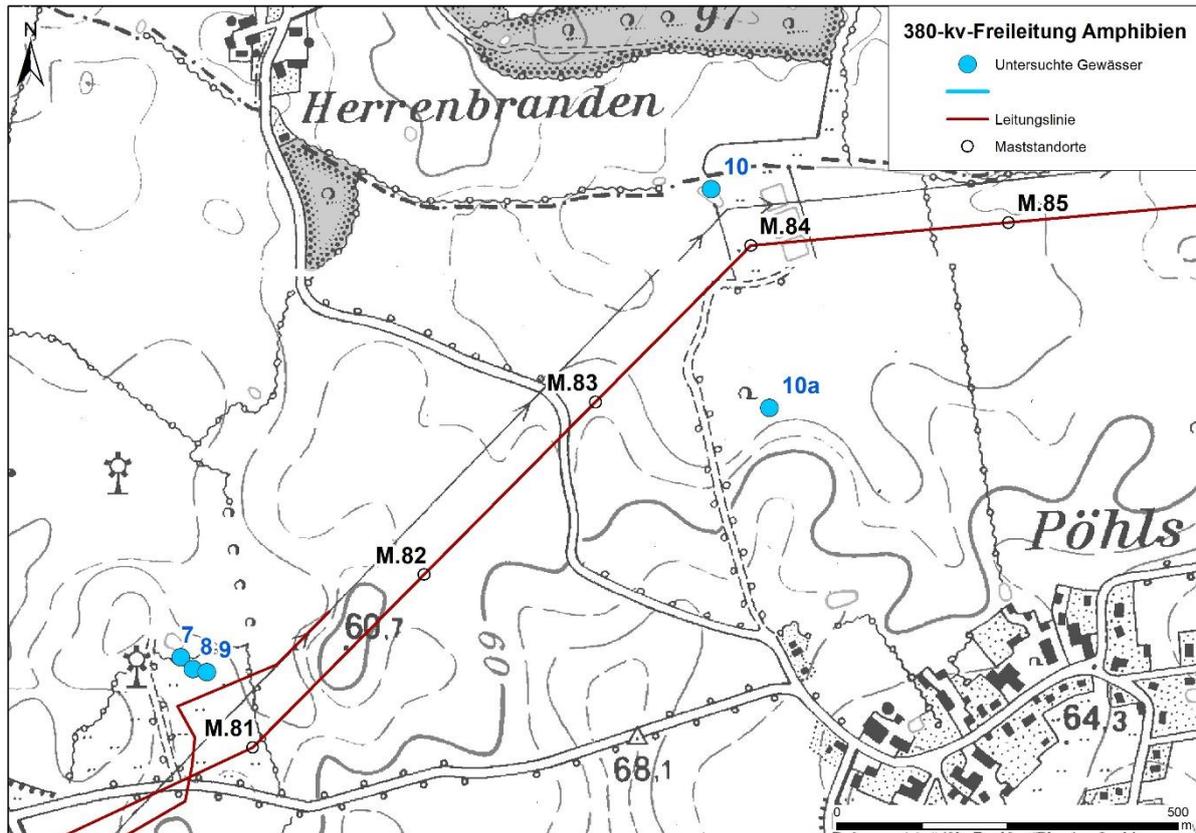


Abbildung A-33c: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019, Gewässer 7-10.

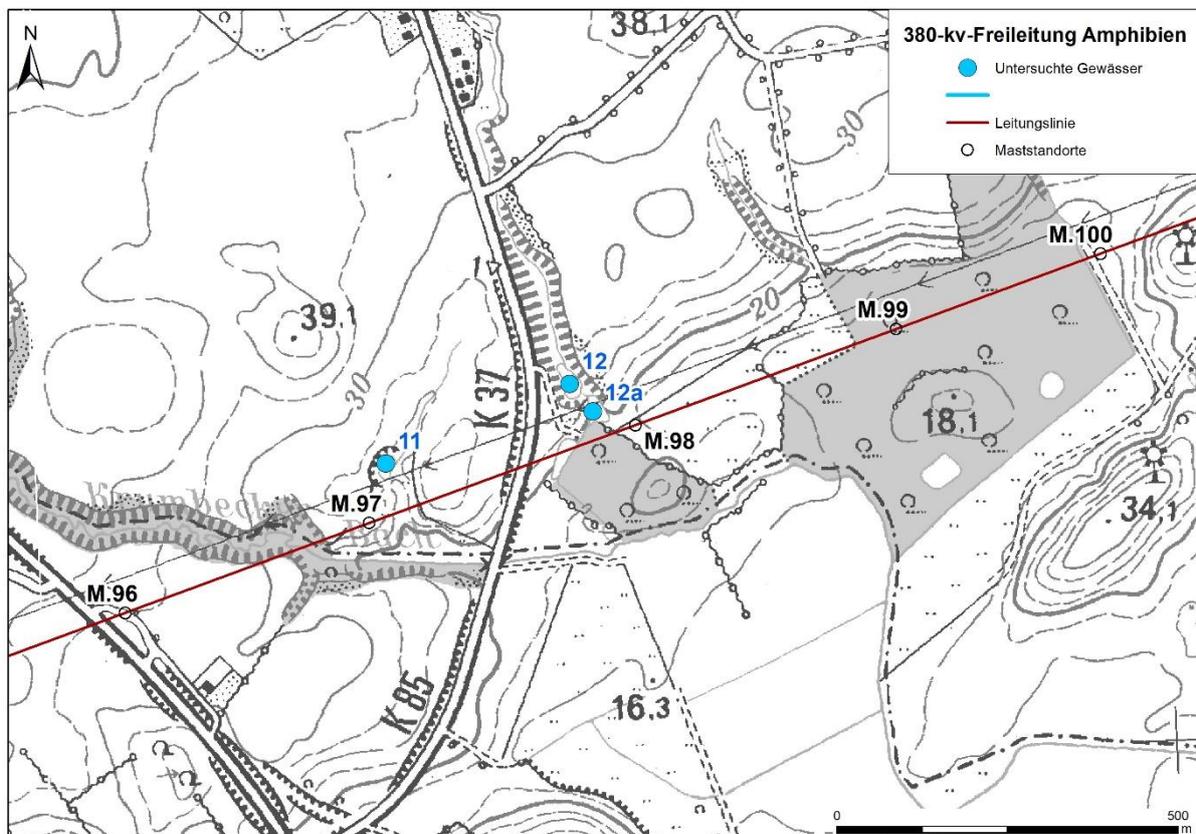


Abbildung A-33d: Nachkartierung ausgewählter Gewässer 2019, Gewässer 11-12.

Kartographische Darstellung der Ergebnisse der Fledermauskartierung

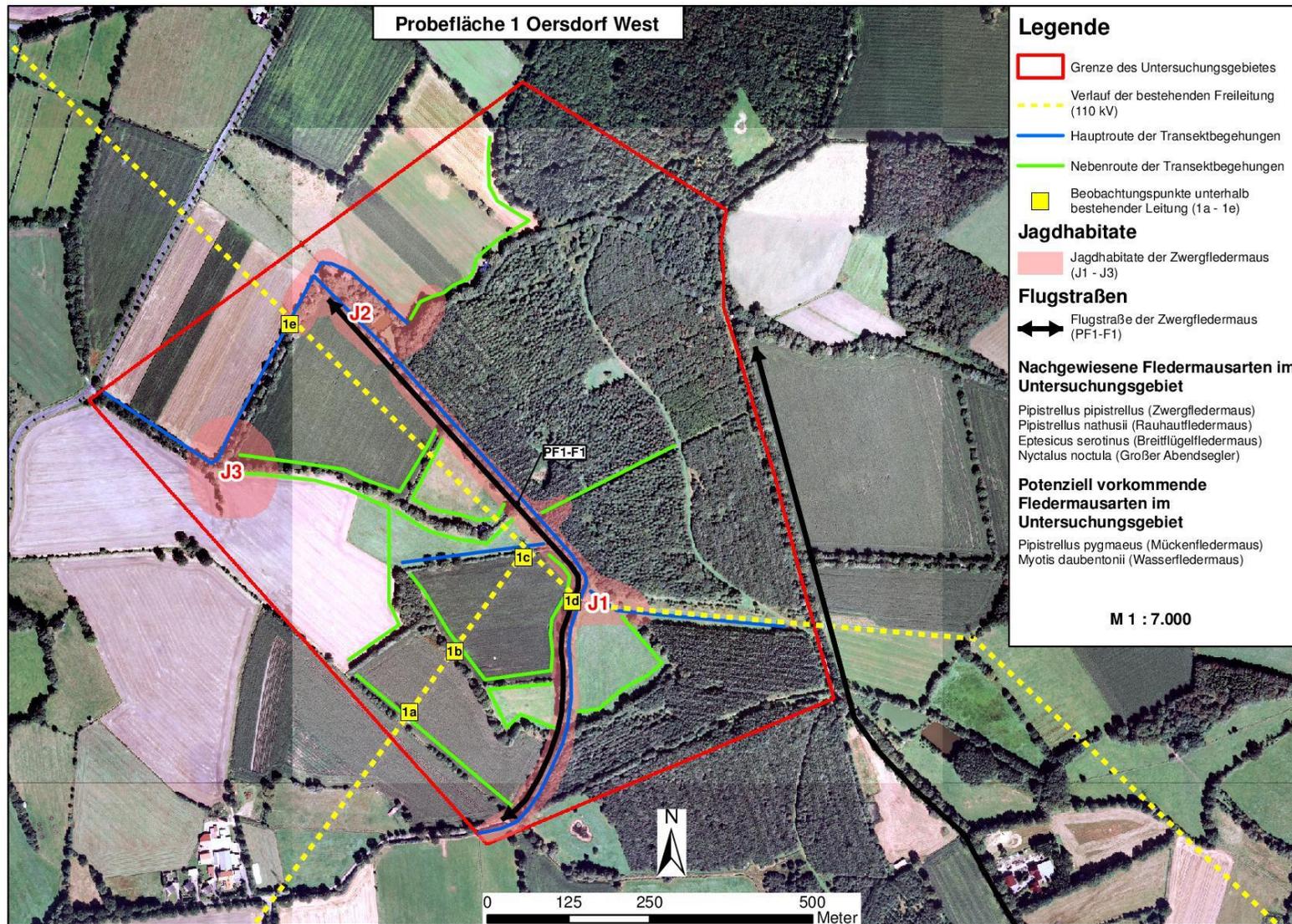


Abbildung A-34: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 1 Oersdorf West

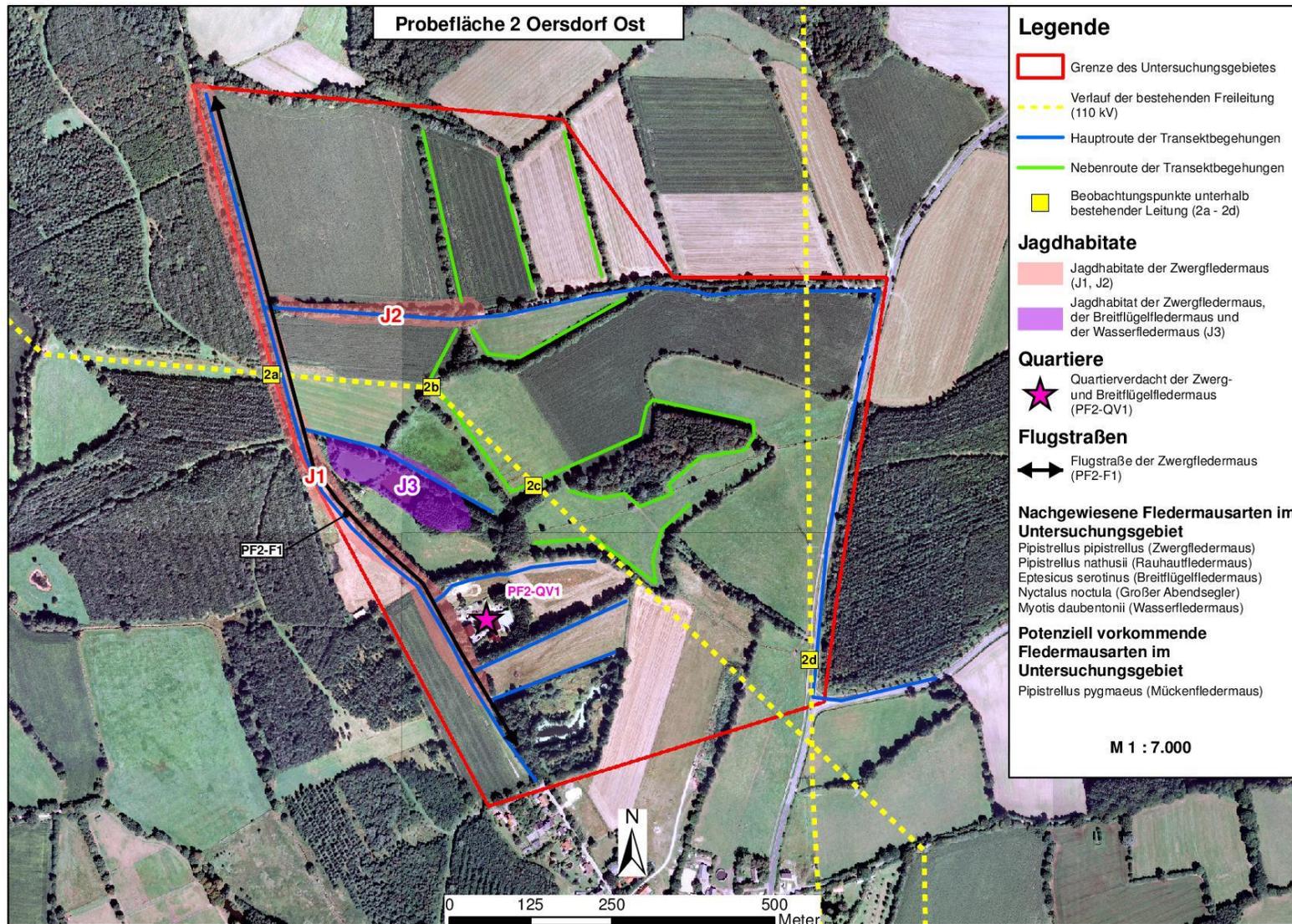


Abbildung A-35: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 2 Oersdorf Ost

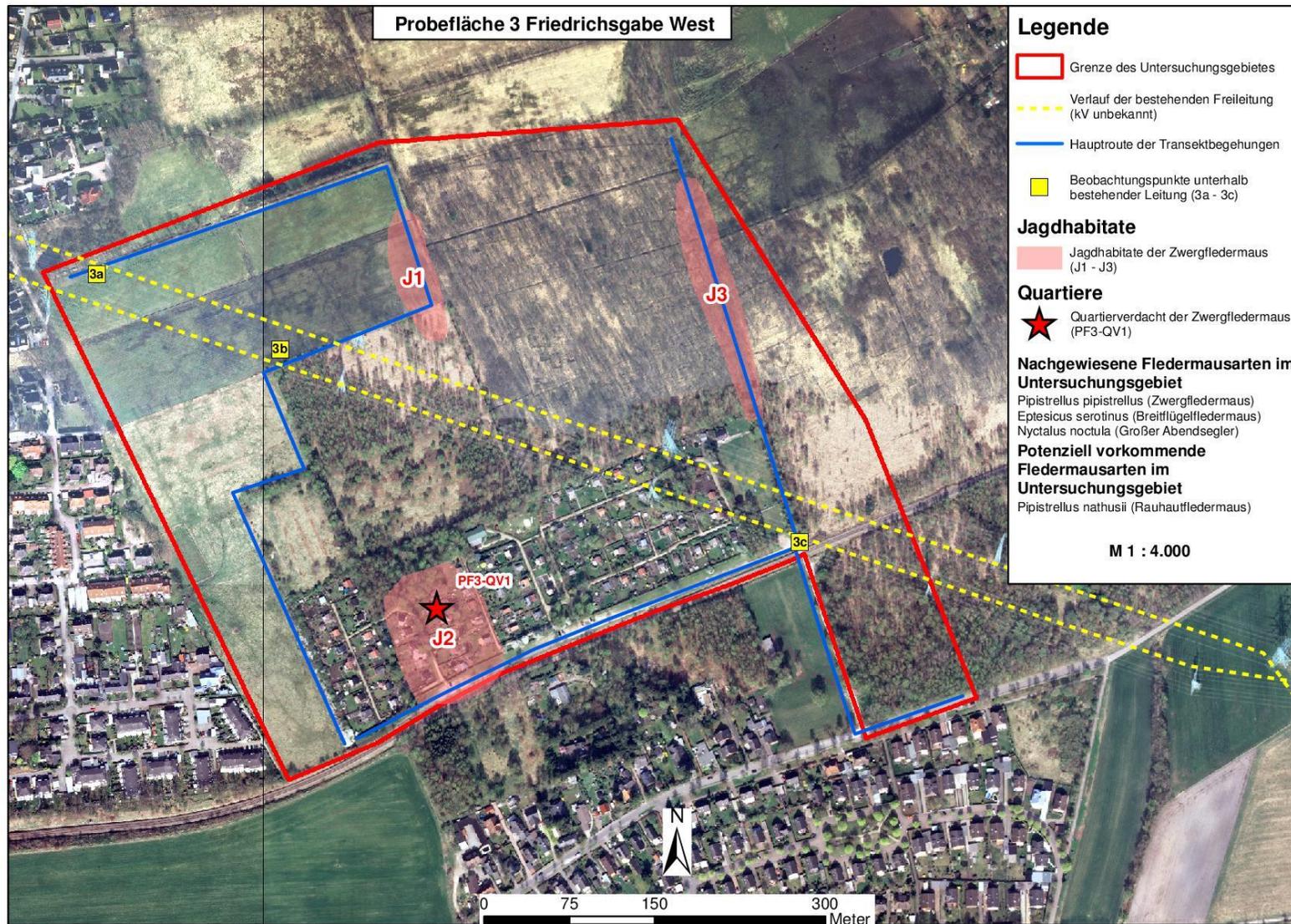


Abbildung A-36: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 3 Friedrichsgabe West

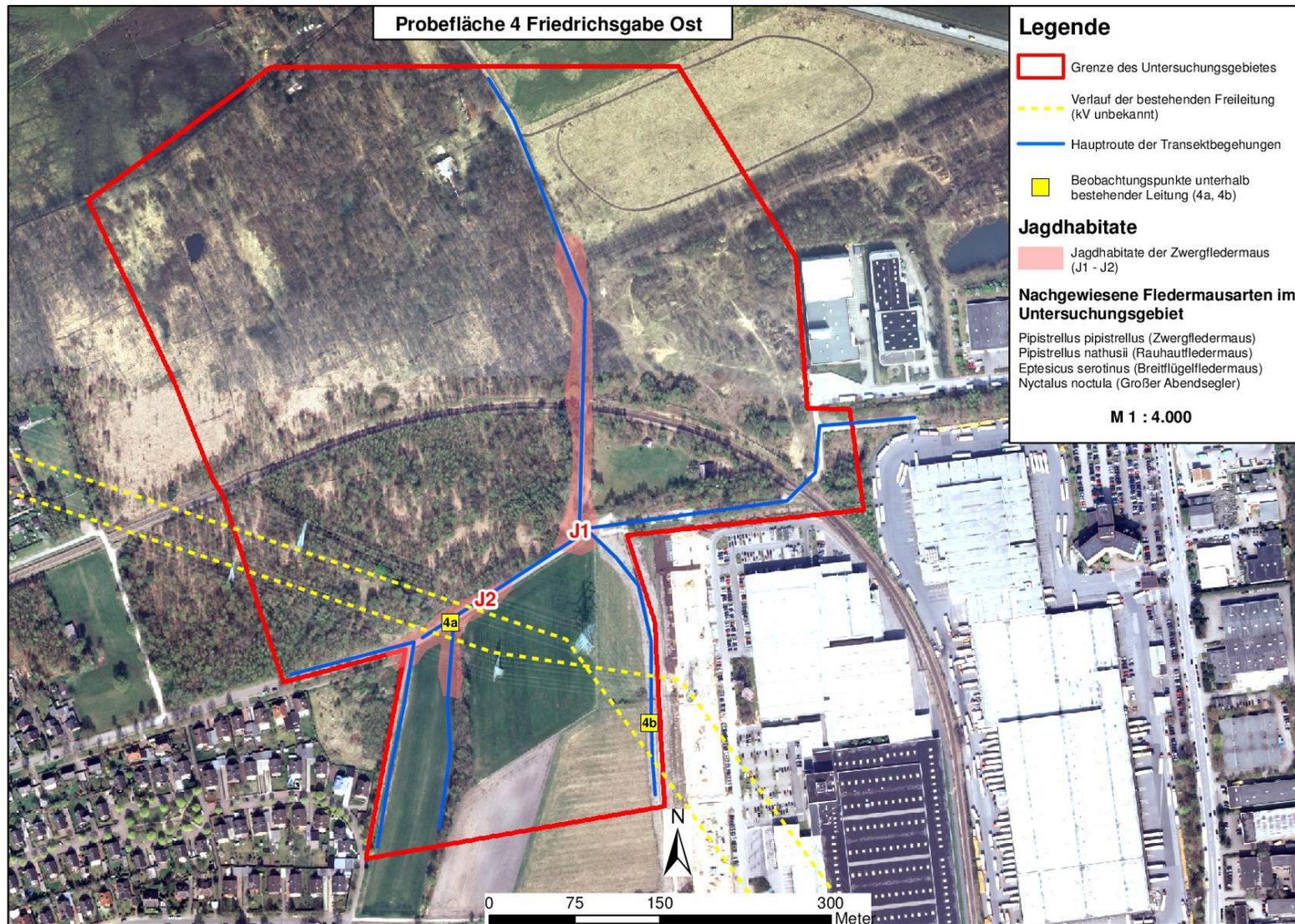


Abbildung A-37: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 4 Friedrichsgabe Ost

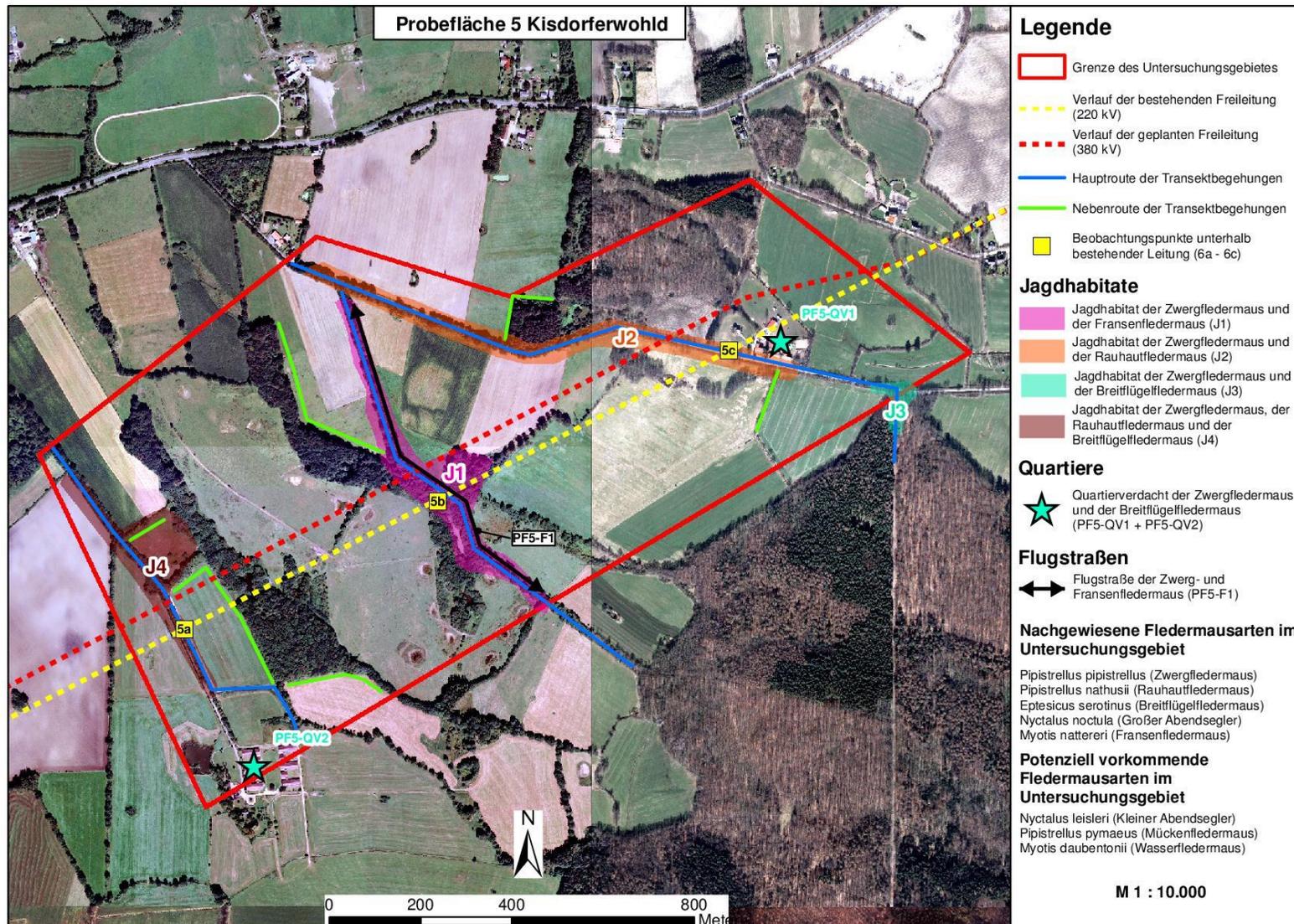


Abbildung A-38: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 5 Kisdorferwohld

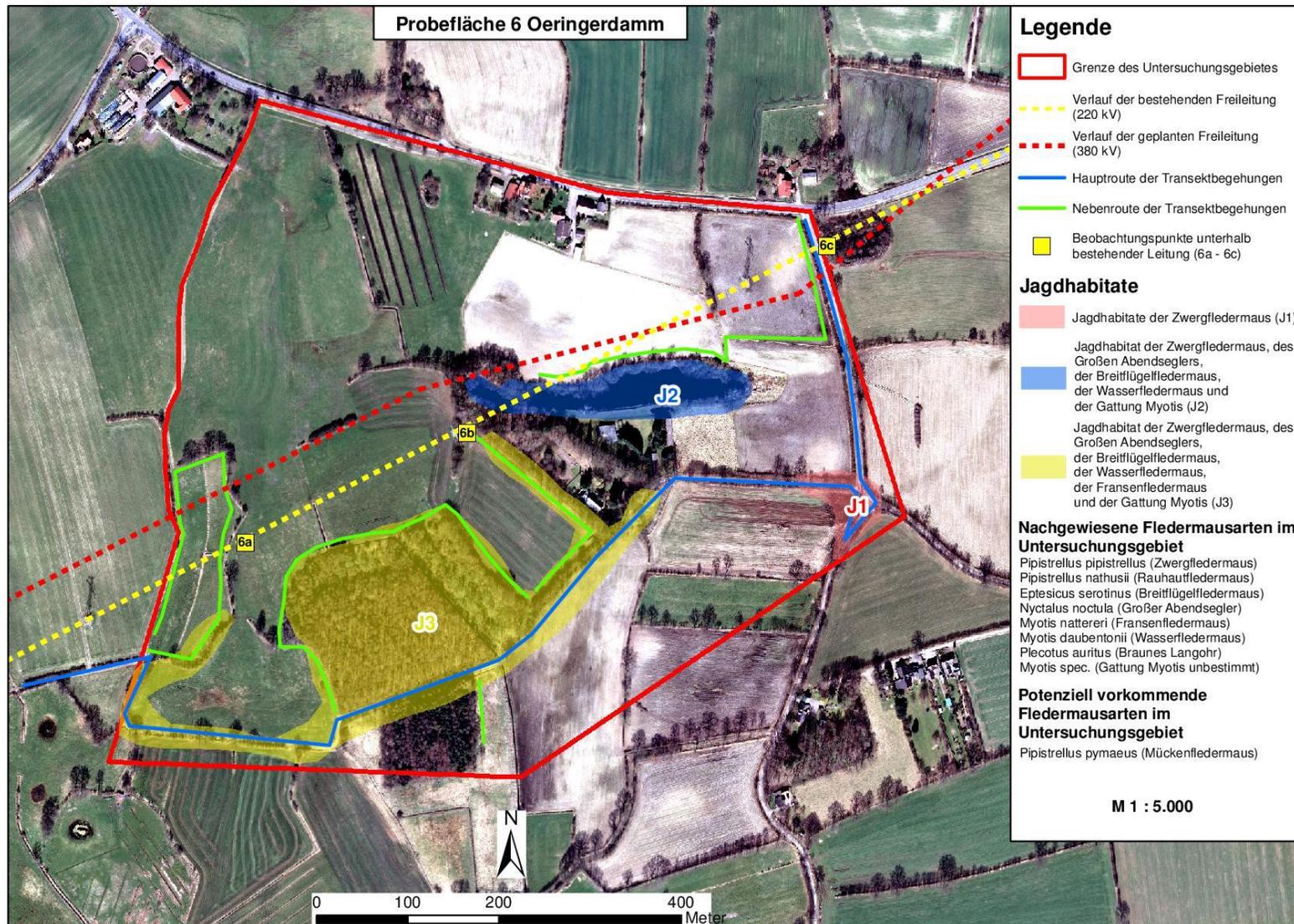


Abbildung A-39: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 6 Oeringerdamm

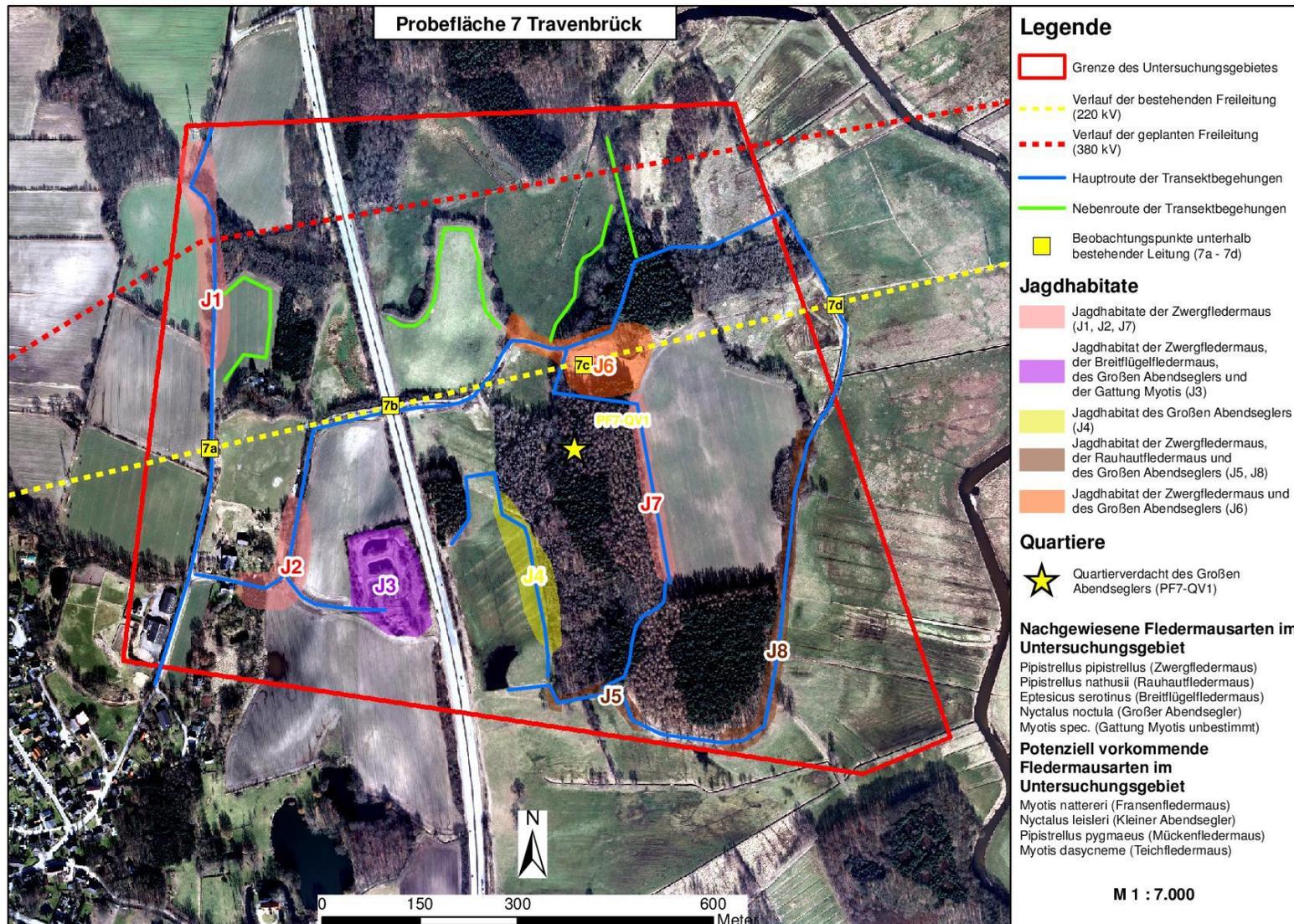


Abbildung A-40: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 7 Travenbrück

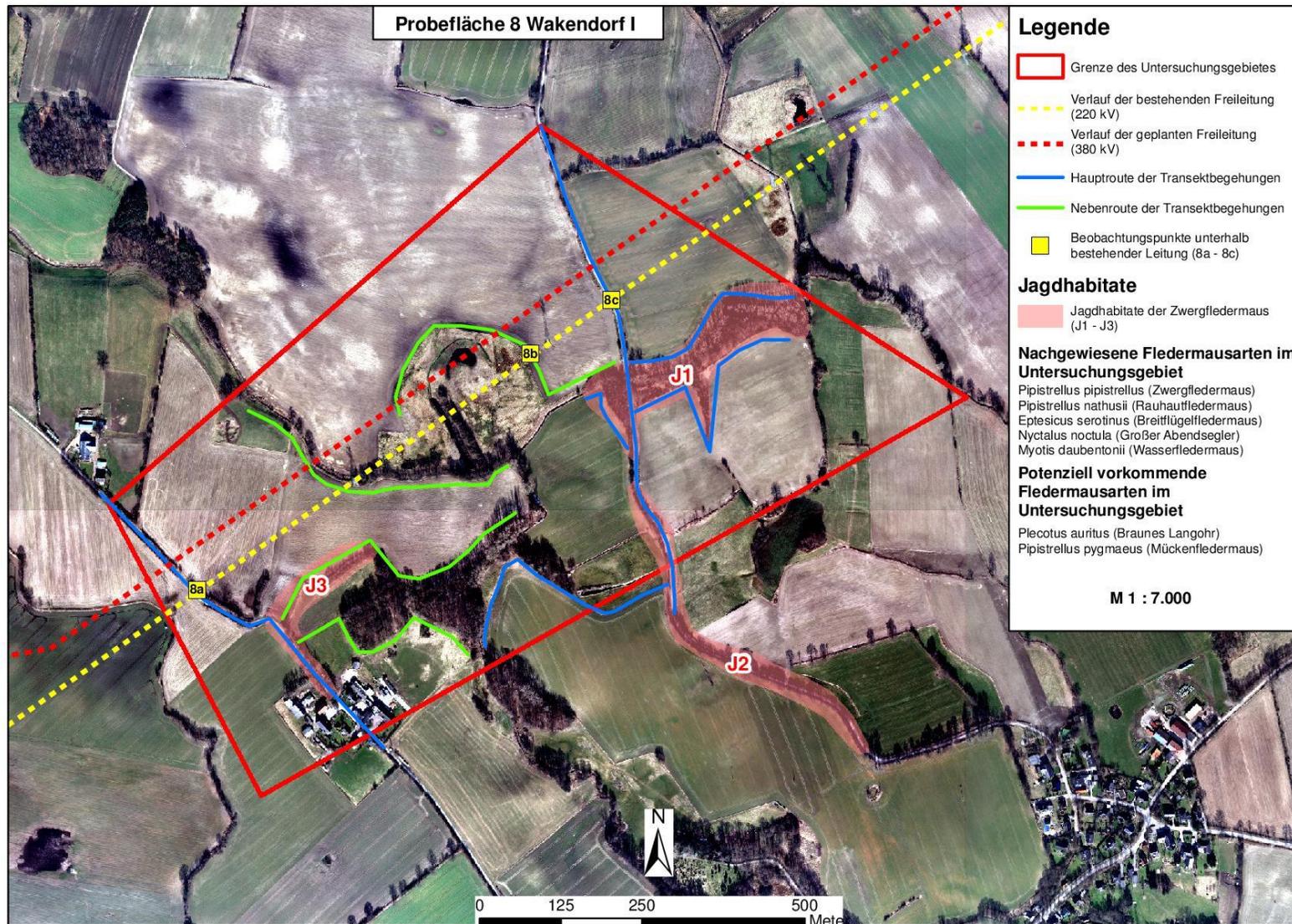


Abbildung A-41: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 8 Wakendorf I

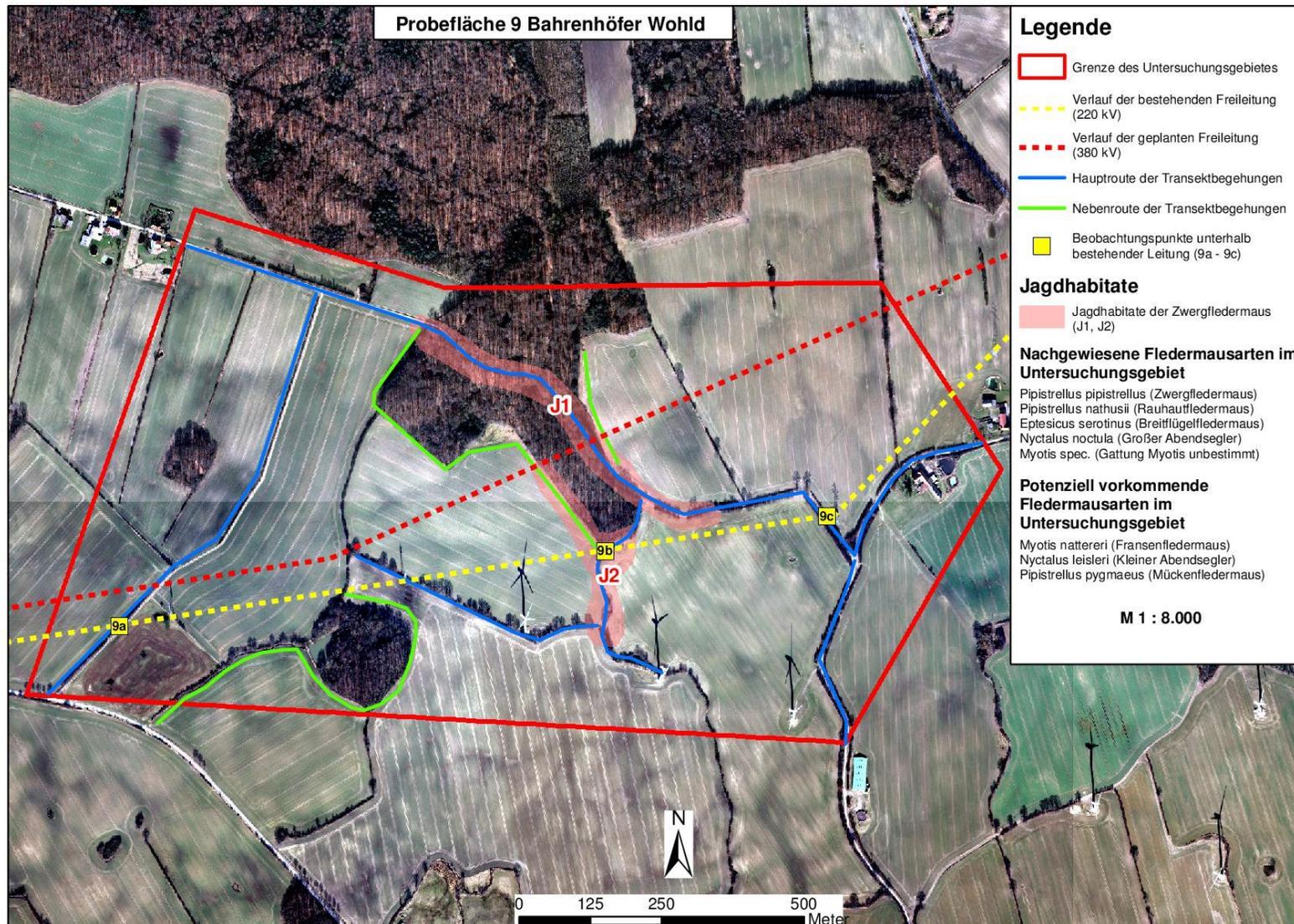


Abbildung A-42: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 9 Bahrenhöfer Wohld

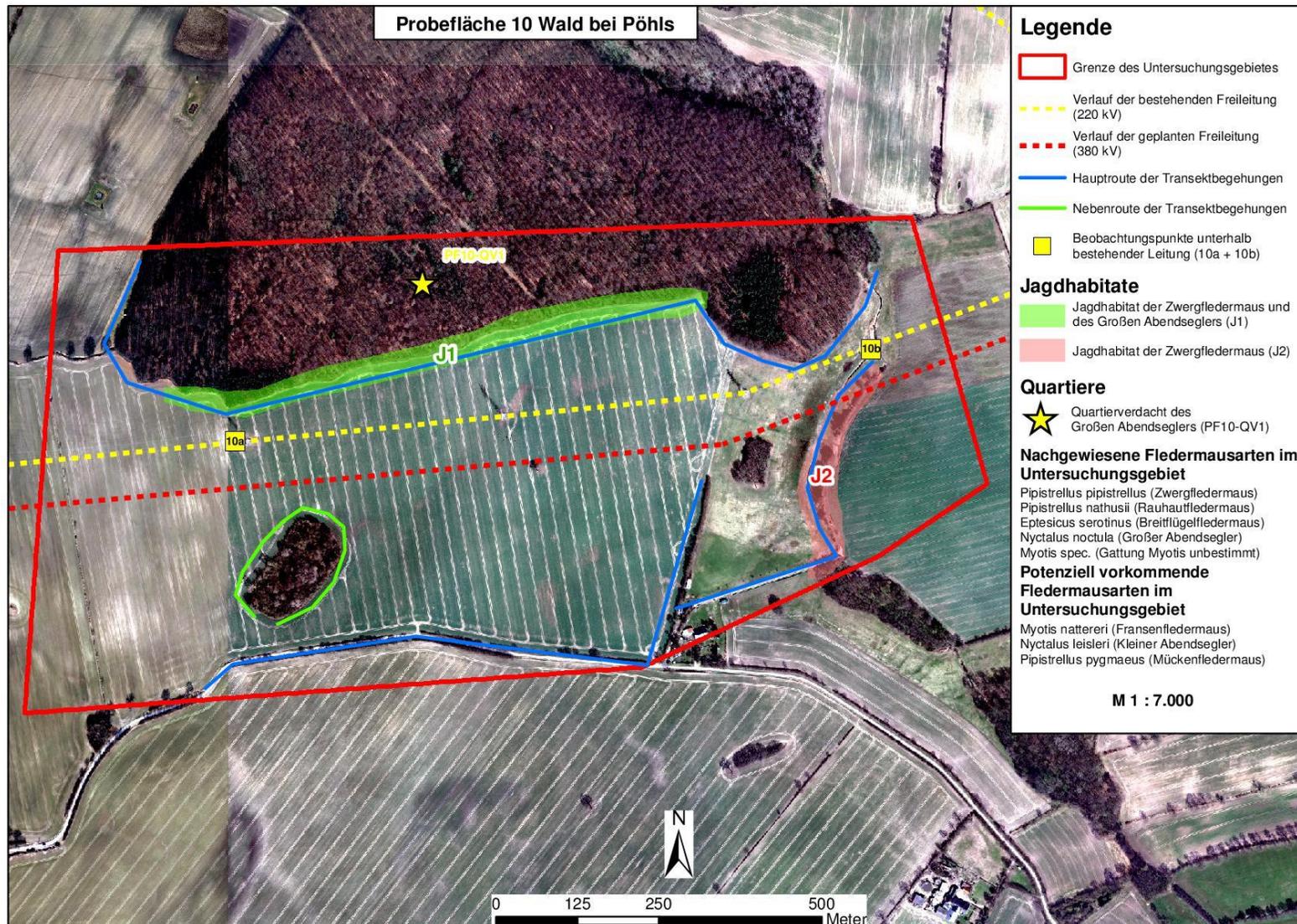


Abbildung A-43: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 10 Wald bei Pöhls

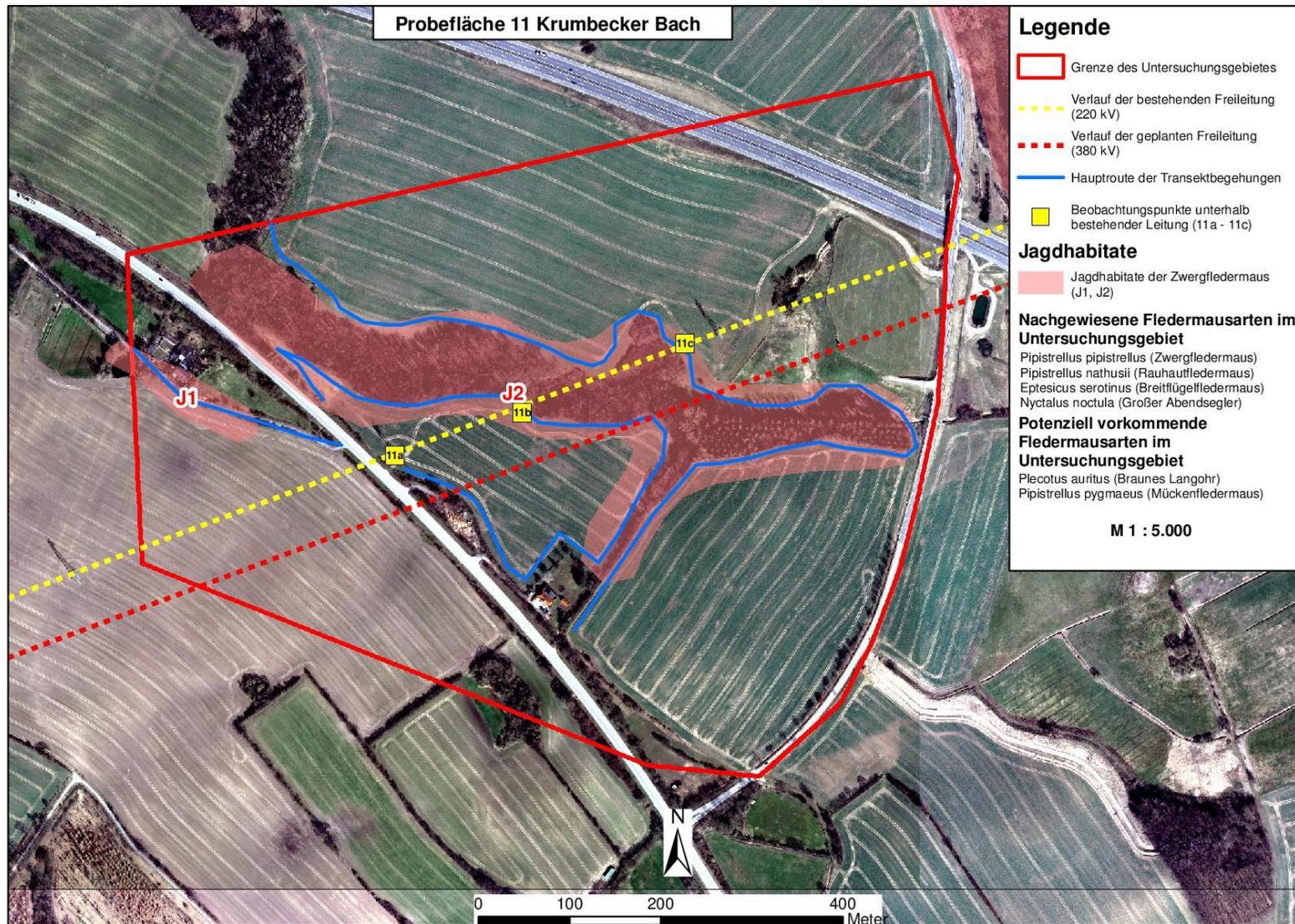


Abbildung A-44: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 11 Krumbecker Bach

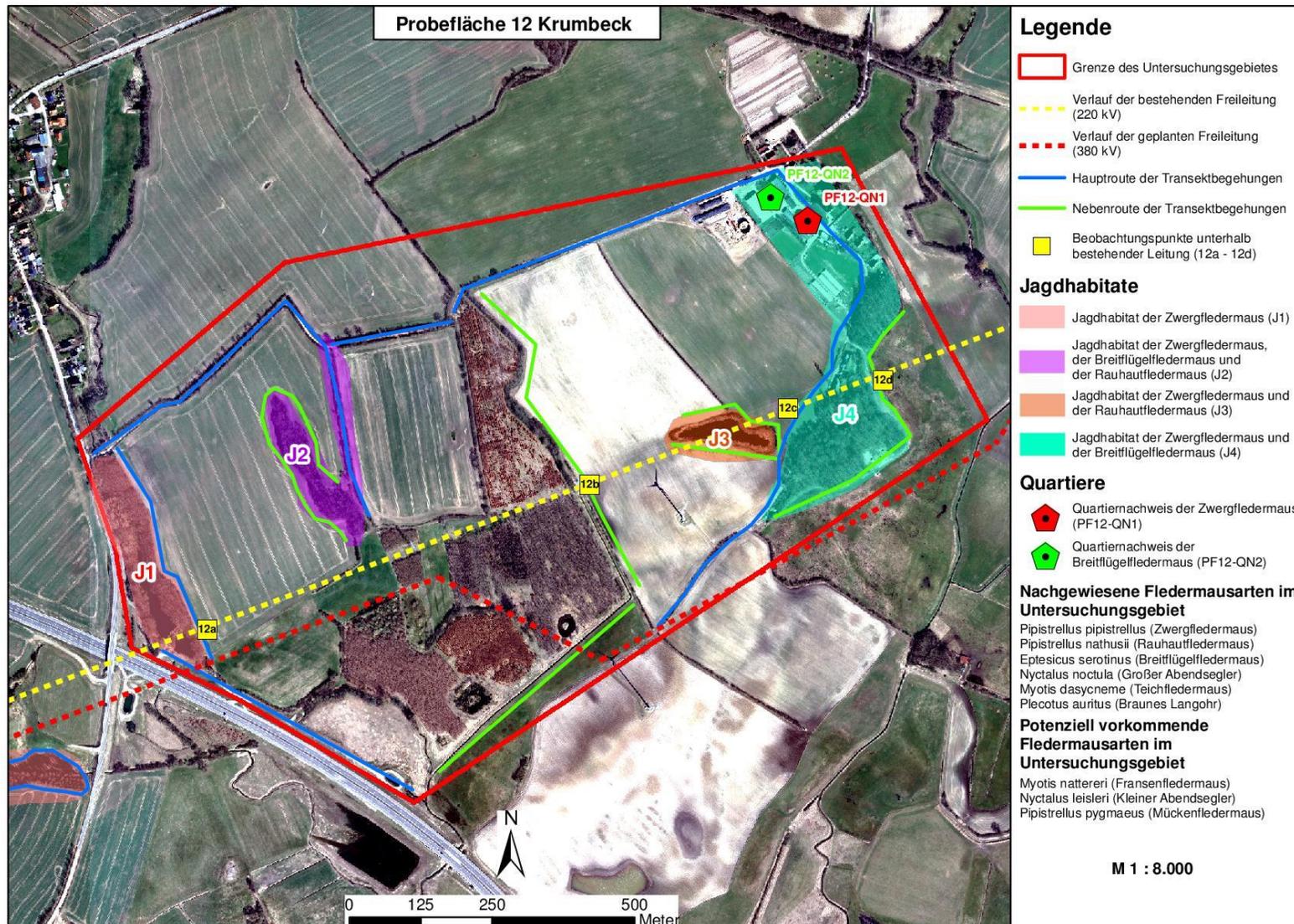


Abbildung A-45: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 12 Krumbeck

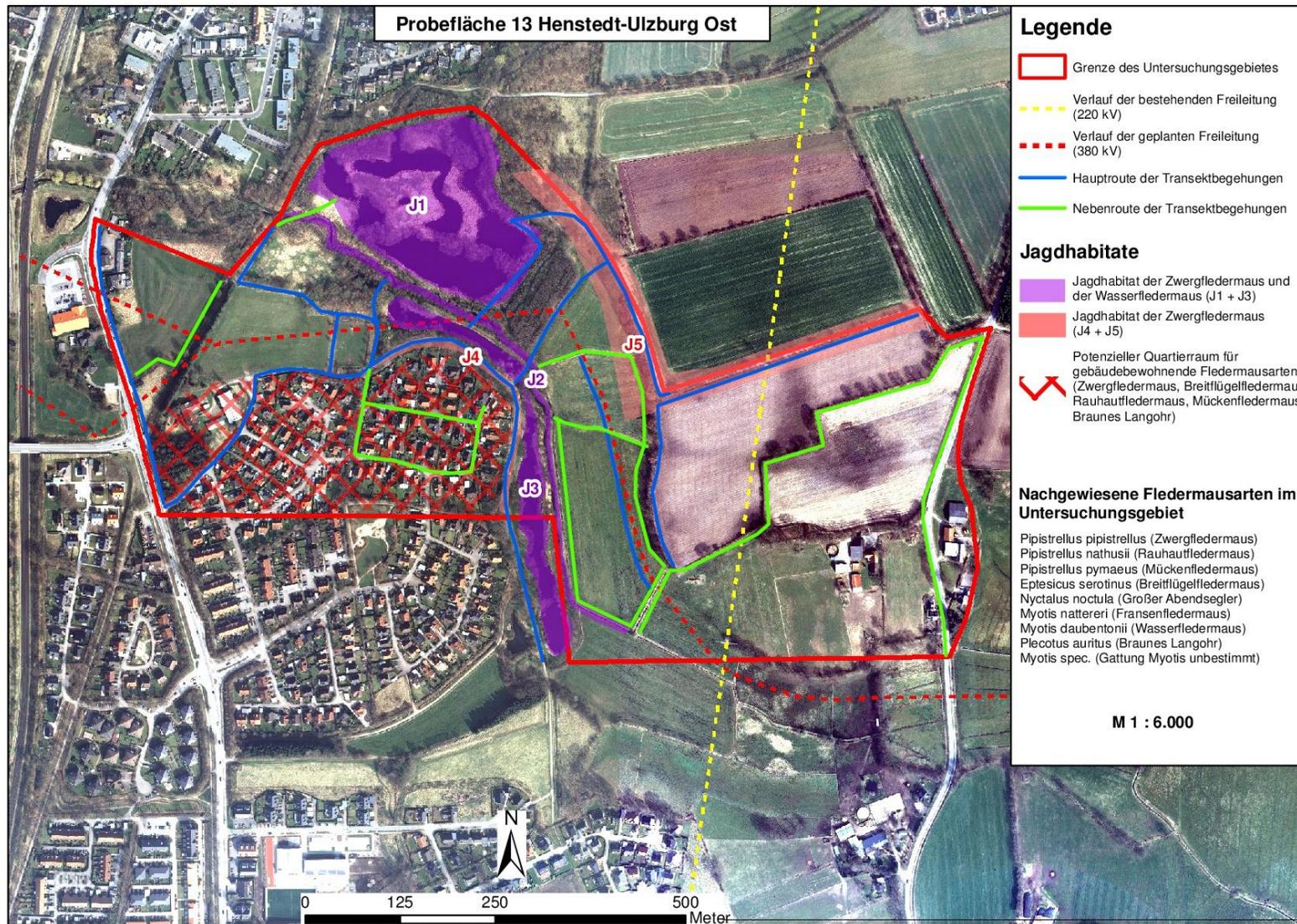


Abbildung A-46: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 13 Henstedt-Ulzburg Ost

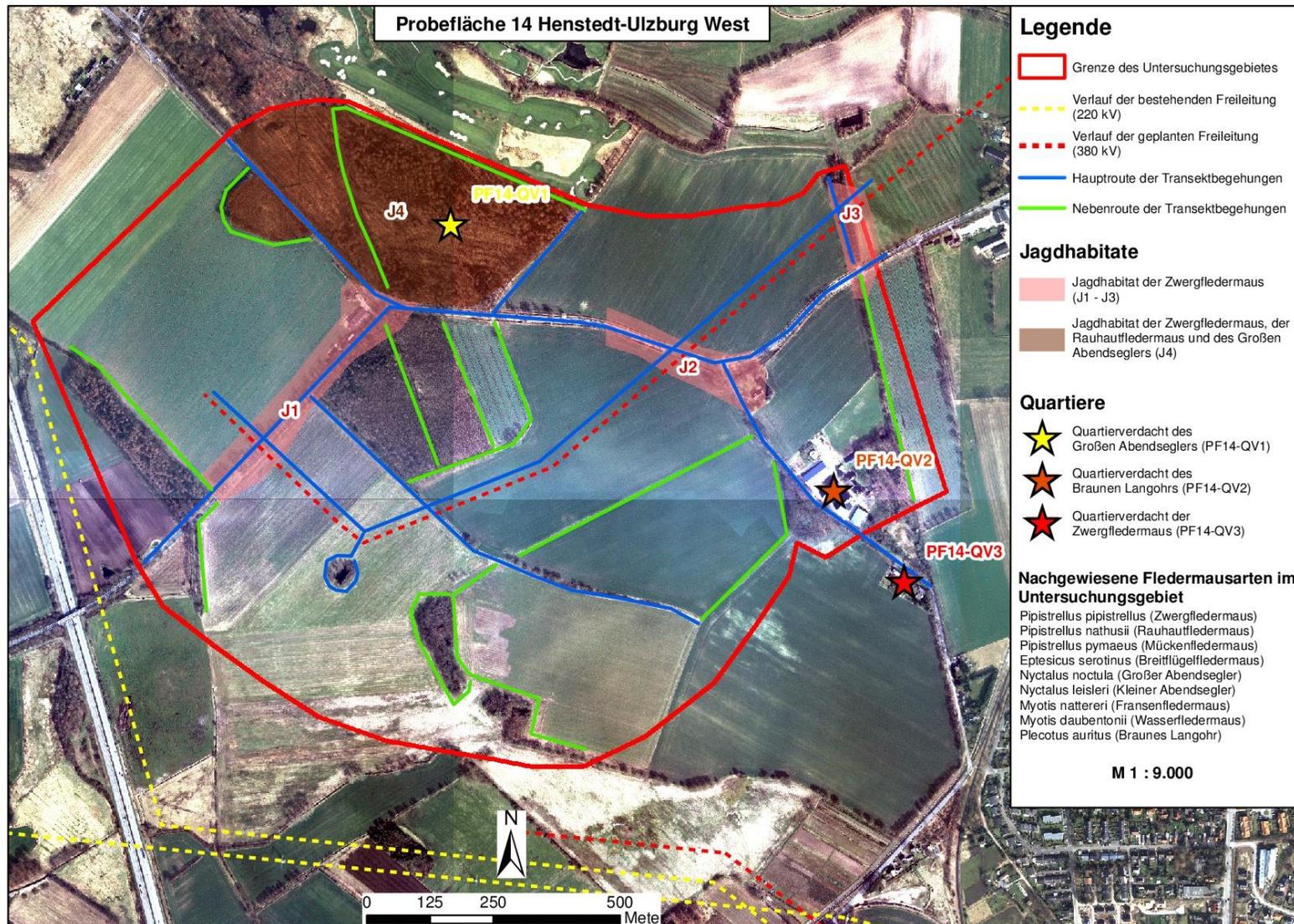


Abbildung A-47: Ergebnisse der Fledermauserfassung, Probefläche 14 Henstedt-Ulzburg West

Abbildungen Haselmaus



Abbildung A-48: Vorkommenswahrscheinlichkeit der Haselmaus innerhalb eines 300 m-Korridors beidseitig der geplanten Freileitungstrasse. Transparent= Vorzugsvarianten Planungsstand 2015 mit Bezeichnung. Rot= hohe Wahrscheinlichkeit (A), gelb= mittlere Wahrscheinlichkeit (B), grün= Fehlen der Art (eigene Erhebungen im Zuge der Erfassungen im Rahmen der Kabelvariantenplanung) (D). Einstufungskriterien siehe Text.

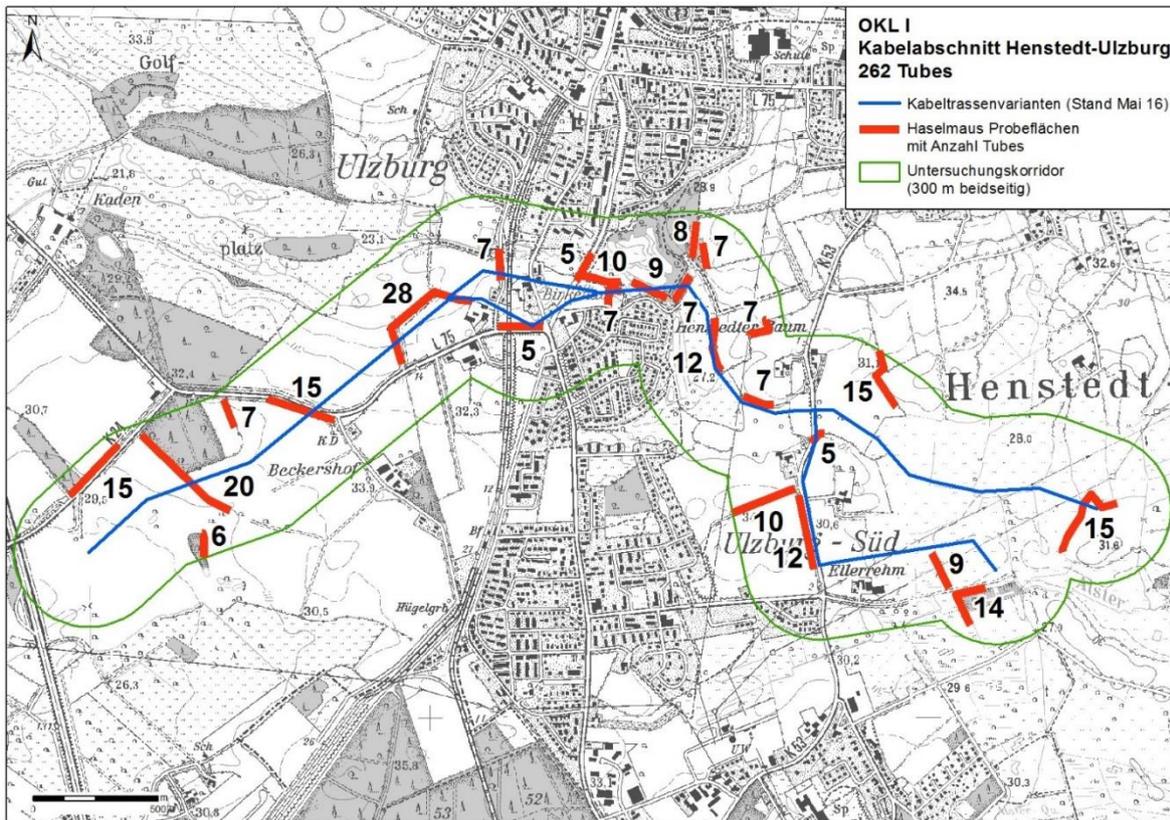


Abbildung A-49: Probeflächen zur Erfassung der Haselmaus mit Anzahl ausgebrachter Nesttubes. Kabelvariante Henstedt-Ulzburg.

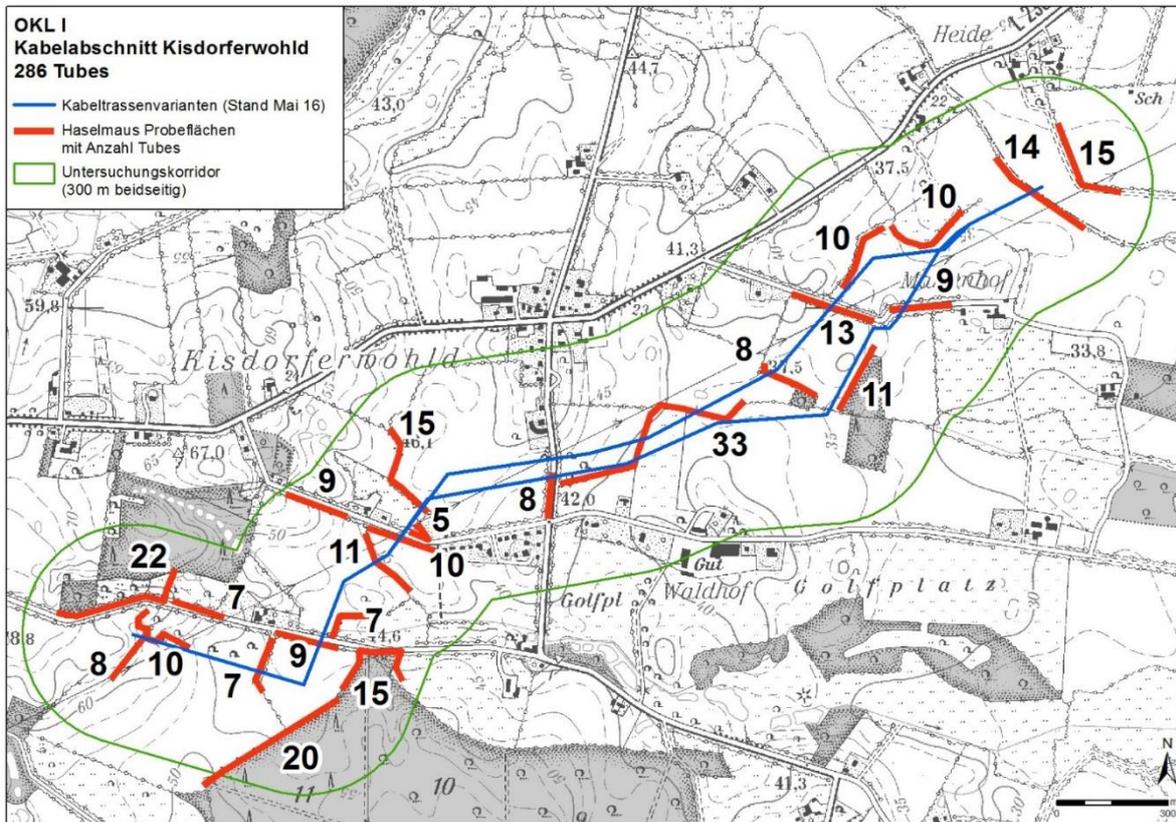


Abbildung A-50: Probeflächen zur Erfassung der Haselmaus mit Anzahl ausgebrachter Nesttubes. Kabelvariante Kisdorferwohld.

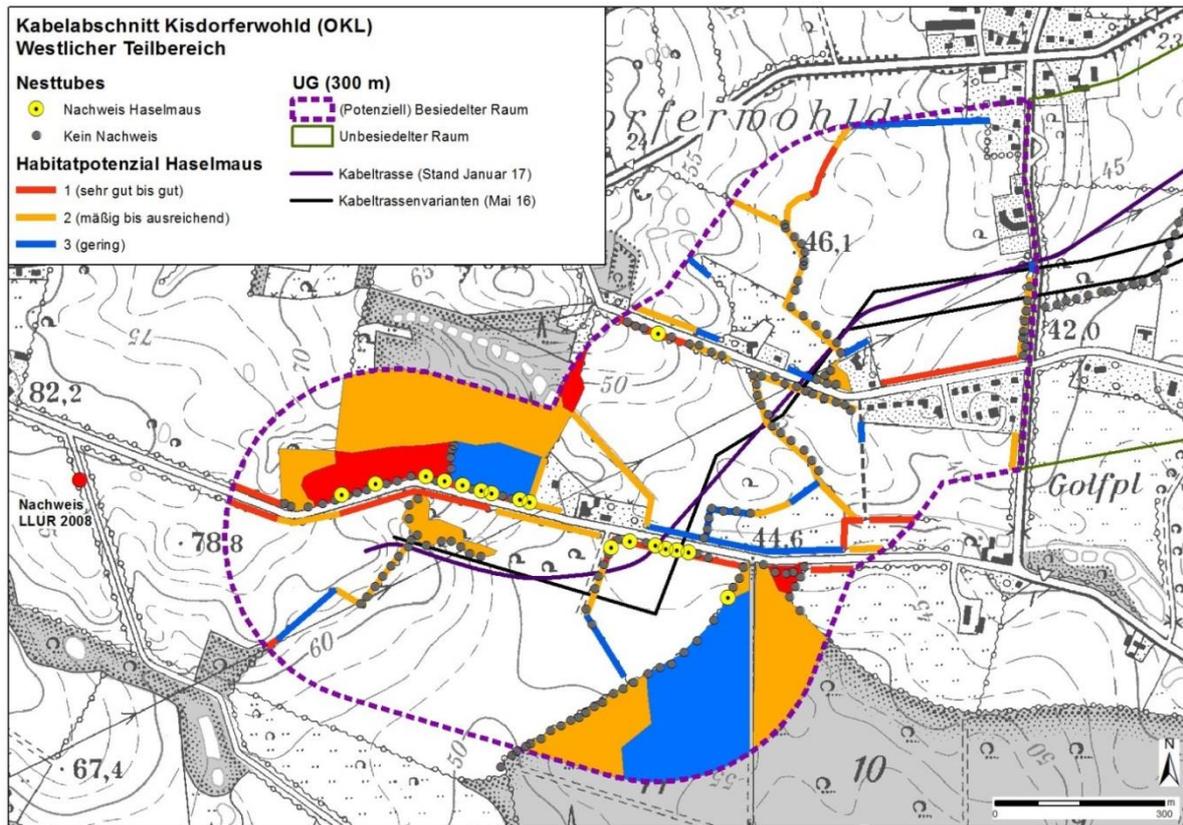


Abbildung A-51: Nachweise der Haselmaus und Habitatpotenzial im westlichen Teilbereich des UG Kisdorferwohld (Kabelvariante).

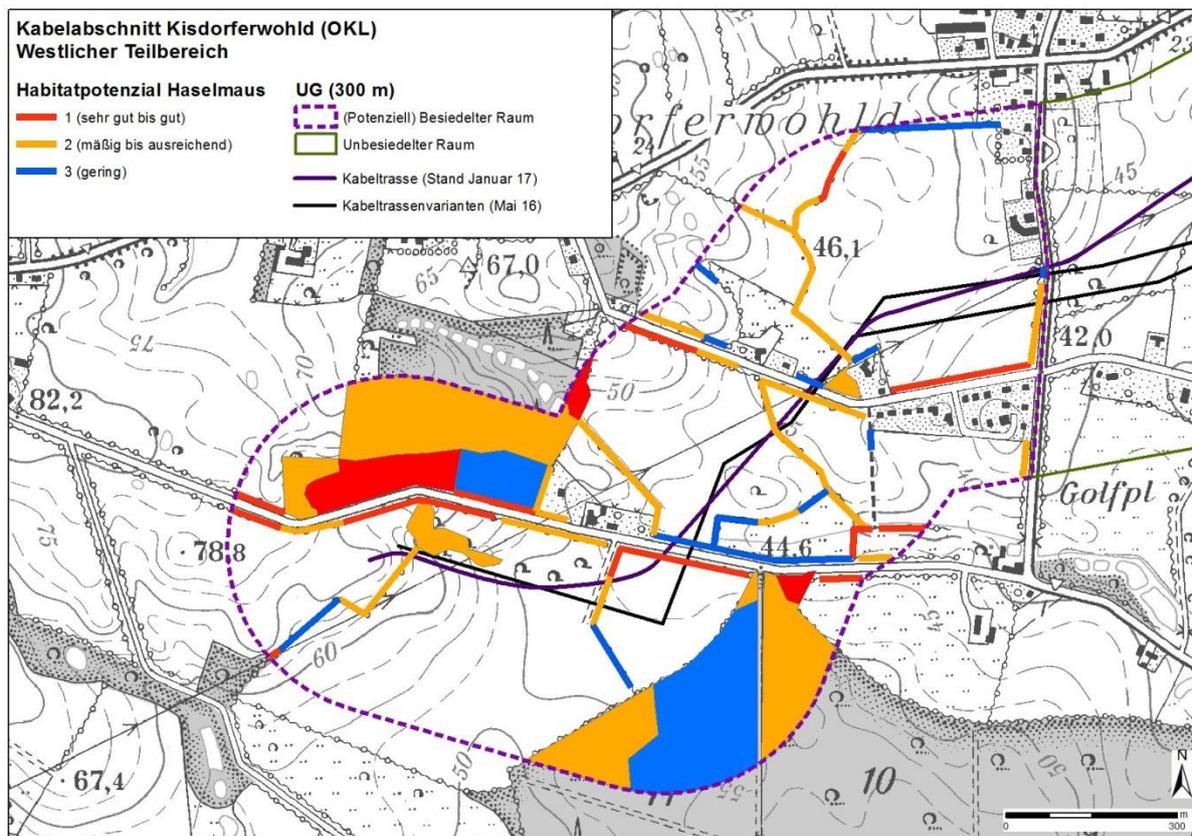


Abbildung A-52: Habitatpotenzial für die Haselmaus im westlichen Teilbereich des UG Kisdorferwohld (Kabelvariante).



Abbildung A-53: Beispielfoto Lineargehölz mit sehr gutem bis gutem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 1) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.



Abbildung A-54: Beispielfoto Lineargehölz mit mäßigem bis ausreichendem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 2) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.



Abbildung A-55: Beispielfoto Lineargehölz mit geringem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 3) im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.



Abbildung A-56: Beispielfoto Lineargehölz mit geringem Habitatpotenzial für die Haselmaus (Wertigkeitsklasse 3) mit jungem Aufwuchsalter im westlichen UG Kisdorferwohld. Zeitpunkt der Aufnahme: Oktober 2016.



Abbildung A-57: Beispielfoto Nadelbestand im Staatsforst Endern (geringes Habitatpotenzial für die Haselmaus). Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.

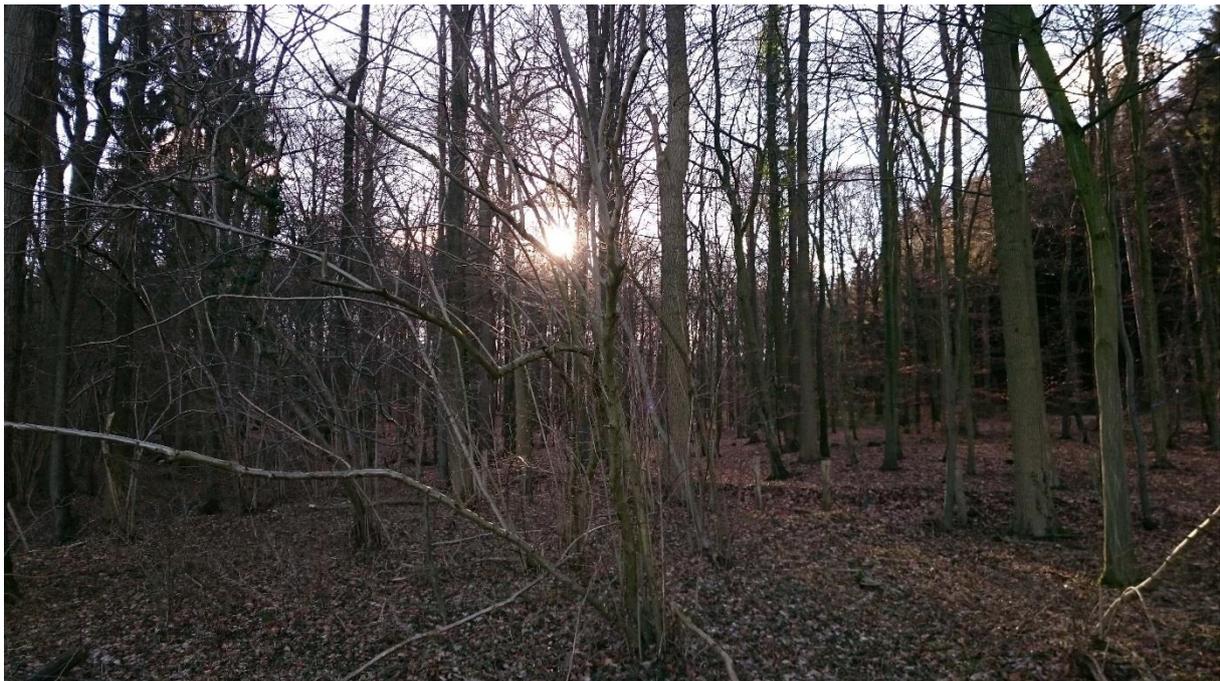


Abbildung A-58: Beispielfoto Laubwaldbestand im Staatsforst Endern (mäßiges bis ausreichendes Habitatpotenzial für die Haselmaus). Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.



Abbildung A-59: Beispielfoto Gehölzfläche mit sehr gutem Habitatpotenzial für die Haselmaus innerhalb des Waldbestandes nordwestlich des Staatsforst Endern. Zeitpunkt der Aufnahme: Januar 2017.

Höhlenbaumkartierung Fledermäuse

Im Folgenden wird das Quartierpotenzial der kontrollierten, bau- und betriebsbedingt zu beseitigenden Gehölzbestände kartographisch und tabellarisch dargestellt. Die in den folgenden Abbildungen dargestellten Quartierstandorte beschränken sich auf die Existenz von potenziellen Wochenstuben- und Winterquartieren. Die Ziffern beziehen sich auf die laufenden Zeilennummern in Tabelle 19 auf Seite 98ff.

Die Gesamtheit der Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung findet sich in Tabelle A-36 ab Seite A-110.

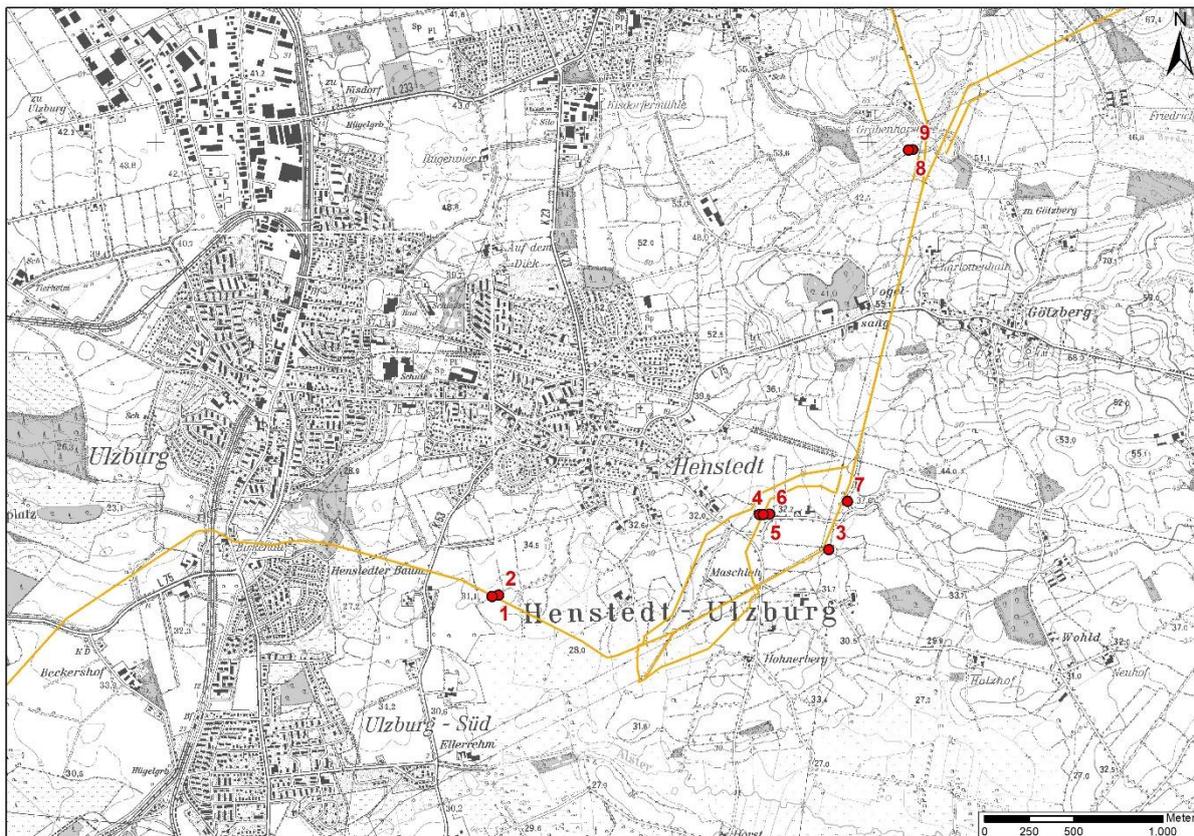


Abbildung A-60: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, westliche Trassenabschnitte bei Henstedt-Ulzburg.

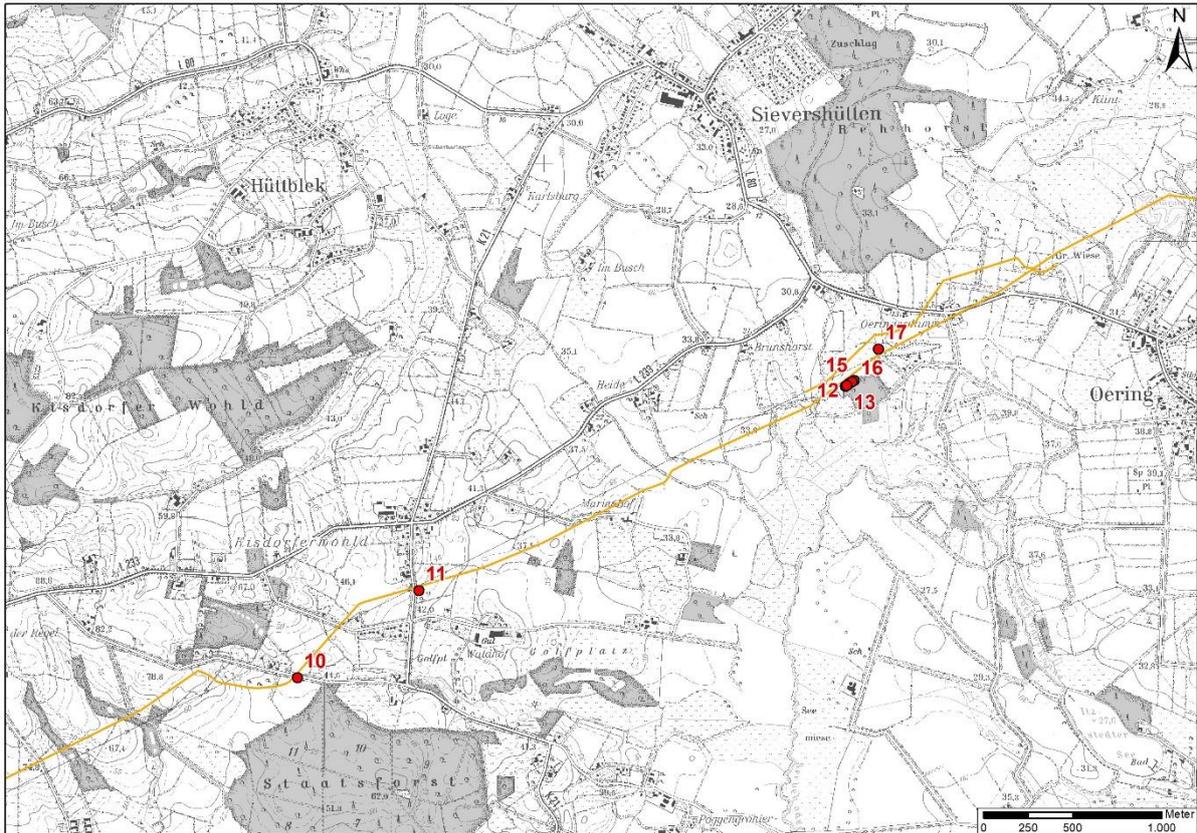


Abbildung A-61: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte bei Kisdorferwohld/Oering.



Abbildung A-62: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte zwischen Seeth und Groß Niendorf.



Abbildung A-63: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte bei Travenbrück.

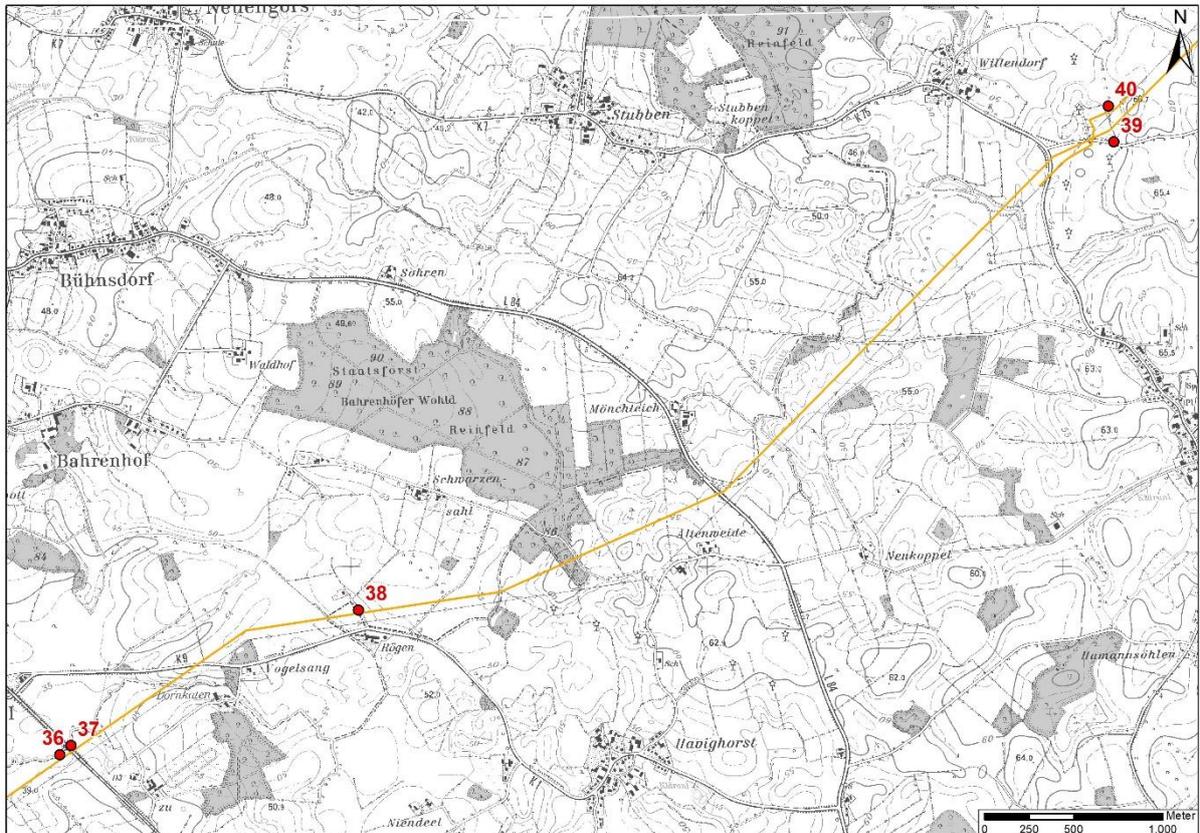


Abbildung A-64: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitte zwischen Wakendorf I und Willendorf.



Abbildung A-65: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, östliche Trassenabschnitte bei Mönkhagen (vgl. auch Detailausschnitt für Quartiernummer 45-57 in folgender Abbildung).

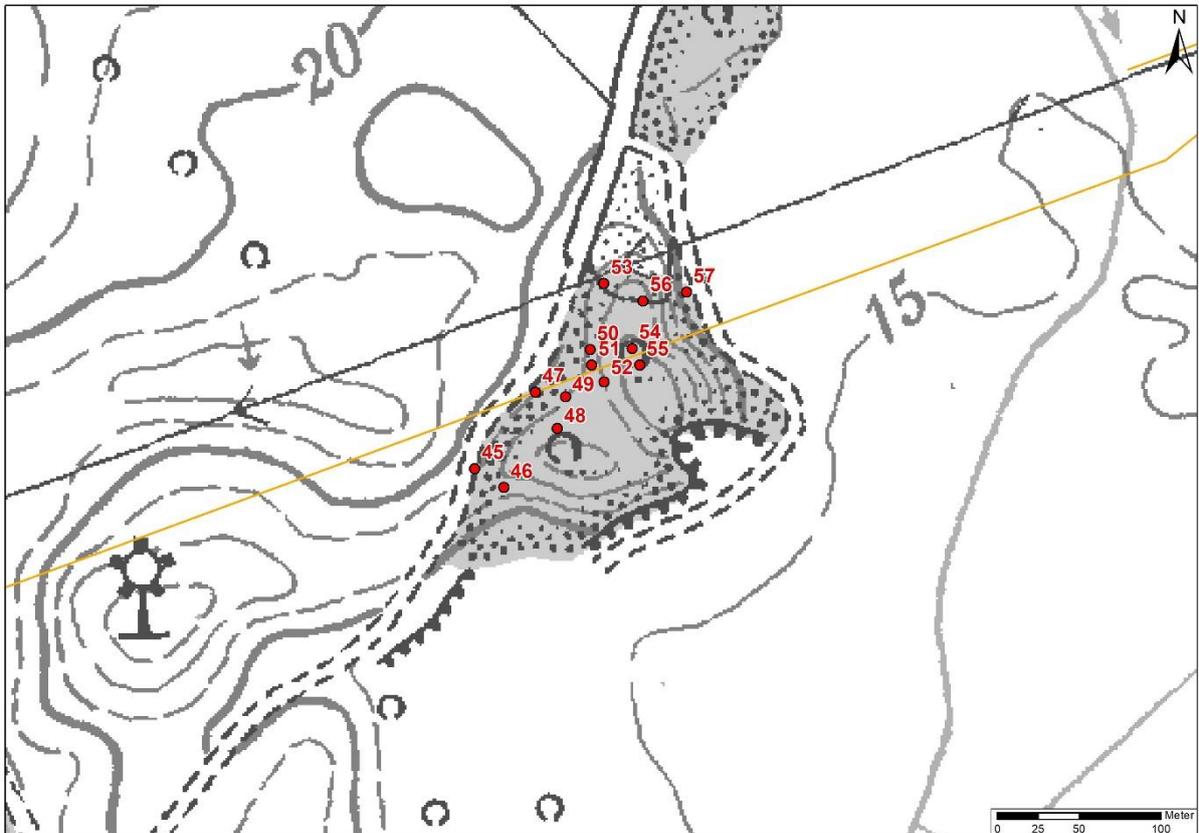


Abbildung A-66: Erfasste potenzielle Wochenstuben- und Winterquartiere, Trassenabschnitt bei Krumbeck.

In der folgenden Tabelle A-36 wird das Quartierpotenzial aller kontrollierten, bau- und betriebsbedingt zu beseitigenden Gehölzbestände aufgeführt und erläutert.

*Quartierart:	Kürzel:	Ausfaul.höhle durch Astabbruch	AFHA	TQ:	Tagesquartierpotenzial
abstehende Rinde	abR	Stammfußhöhle	StFH	WS:	Wochenstubenquartierpotenzial
Stammriss / Astriss	StR / AsR	Zwieselhöhle	ZwH	WQ:	Winterquartierpotenzial
Spechthöhle	SpH	Zwiesel	Zw		
Ausfaulungshöhle	AFH	Sonstige	Sonst		

Quelle Kart.kürzel: Matth. Götsche, FÖAG 2009

Tabelle A- 36: Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung (Kartierung Mitte Januar bis Ende Februar 2020)

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Stiel-Eichen entlang der Straße, Knick dazwischen frisch auf dem Stock
K 1	div.		-	-			Sträucher ohne Quartierpotenzial.
K 1	Stiel-Eiche	100	-	StR, AFH	70	6	Eiche mit StR über mehrere Meter Länge, an mehreren Stellen gefault, besonders in 6m Höhe AFH. Quartieröffnung nach Süden zum Feld. Endoskopietermin: Strukturen wurden durch massive Kappung zerstört.
K 1	Fichte	div.	-	-			Große vitale Fichten auf Privatgrundstück ohne Quartierpotenzial.
K 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Straßenbegleitend einzeln stehende Bäume und Teil des Gartens auf Supermarktgrundstück und alte Stiel-Eiche auf der Ostseite der Straße. im Garten und an der alten Stiel-Eiche mehrfach TQ abR.
K 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Kleines Gehölz und einzeln stehende Bäume bis 40cm Stamm-durchmesser entlang der Straße (Eiche, Ahorn, Birke, Traubenkir-sche).
K 1	div.	div.	-	-			Vitale Straßenbegleitbäume z.Zt ohne Quartierpotenzial.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 1	div.	div.	-	-			Nur am nördlichen Ende große Nadelbäume, ansonsten Schlehdorn oder gar keine höhere Vegetation. Kein Quartierpotenzial.
K 1	Obstbaum	35	WS	AFH	35	3,5	Niedriger Obstbaum auf Supermarktgelände. Baum hat Richtung Norden mehrere AFH mit Ausfaltung nach oben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Obstbäume	div.	-	-			Wanderwegbegleitend junge Obstbäume bis 25cm Stammdurchmesser, z.Zt. Kein Quartierpotenzial.
K 1	div.	div.	-	-			Wanderwegbegleitend niedrige Bäume bis 20cm Stammdurchmesser (Eichen, Obstbäume, Ahorn).
K 1	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: breiter Knick, abschüssig, mit alten Bäumen, viel Totholzanteil.
K 1	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Knick aus alten Eichen mit Hasel, mehrfach TQ.
K 1	Weide	45x50	WQ	StR, AFH	45x50	0,7	Markanter abgestorbener Baum, hauptsächlich Stumpf mit einem Rest-Stamm, StR und AFH mit Ausfaltung nach oben. Quartieröffnung nach Osten zum Wanderweg hin. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Weide	50	-	StFH	50	0,5	Markante StFH mit 25cm AFH nach oben. Quartieröffnung Richtung Nordosten zum Wanderweg. Endoskopietermin: Strukturen wurden durch massive Kappung zerstört.
K 1	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Eichen und Birkenstumpf auf einer Wiese. Auf der zweiten Eiche von Norden besetzter Mäusebussardhorst.
K 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Eichen z.T wenig vital auf einem Privatgrundstück.
K 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: lichter Knick aus Sträuchern mit alten Eichen.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 1	Birke	70x80	WQ	AFH	70x80	1,3	Doppelstämmiger Birkenstumpf, stark zersetzt mit AFH, die nach oben ausgefault ist. Quartieröffnung Richtung Süden. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Schlehdorn, Stiel-Eiche	div.	-	-			Straßenbegleitend lichte Schlehdorn und Eichen (bis 20cm Stammdurchmesser) ohne Quartierpotenzial.
K 1	Stiel-Eiche	100	WQ	AFH mehr- fach	90	2 und 4,5 und 7	Alte Eiche mit mehrfachen AFH, stark von Pilz befallen, von unten nicht einschätzbar. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Stiel-Eiche	95	WQ	StFH	120x95	0,2	Eiche auf Knickwall (ca 1m hoch) mit StFH (mind 20cm in die Höhe gefault). Quartieröffnung nach Süden. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Stiel-Eiche	70	WQ	StFH	120x90	0,5	Eiche auf Knickwall mit StFH Richtung Osten. Mindestens 35cm nach oben gefault. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Gehölzbestand an nassem Graben, hauptsächlich Schlehdorn, Erlen, kleine Pappeln. Dazwischen alte Eichen (Stammdurchmesser >50cm), dort mehrfach TQ. Pappel mit 35cm Stammdurchmesser z.Zt. hohen Quartierpotenzial.
K 1	div.	div.	TQ	sonst		div.	Knick mit vielen Baumstümpfen und Stieleichen; vielfach TQ.
K 1	div.	div.	TQ	AFH, AsR	div.	div.	Knick hauptsächlich bestehend aus Holunder. Alte Eichen als Überhälter, dort mehrfach TQ. Ein markanter Baumstumpf mit großer AFH, diese aber offen und nicht nach oben gefault.
K 1	div.		TQ	AFH, sonst		div.	Knick mit Hainbuche, Schwarz-Erle, Hasel, Schlehdorn; trotz markanter Strukturen nur TQ (vielfach).
K 1	div.	div.	-	-			Hauptsächlich Erlen und Holunder bis 10cm Stammdurchmesser.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 1	Stiel-Eiche	120	WS	StFH, AFH	40	2,5	Blitzschlag, tiefer gefault nach Sondierung, Höhle am Stammfuß Richtung West; mehrfach TQ. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Stiel-Eiche	120	WQ	AFH	100	2	Großer Hohlraum sowohl nach unten, als auch nach oben. Höhle in Richtung Westen, ansonsten vereinzelt TQ. Der Höhlenbaum befindet sich nahe des Kabelschutzbereichs, kann aber erhalten bleiben.
K 1	Stiel-Eiche	80	WQ	AFH	90	1	Höhle unter Efeu schlecht einsehbar; feucht; Ausfaltung nach oben; Richtung Westen, ansonsten vielfach TQ zwischen Efeu. WQ aufgrund einer großen Höhlung nach Endoskopie bestätigt.
K 1	Stiel-Eiche	70	-	AFH	70	0,5-1	Kräftiger Eichenstumpf mit tiefer Höhle. Nach Endoskopie Quartierpotential revidiert, da Struktur durch Nagetiere und ggf. durch Fressfeinde genutzt wird.
K 1	Stiel-Eiche	100	-	AFH	100	1	Kräftiger Eichenstumpf mit tiefer Höhle. Nach Endoskopie Quartierpotential revidiert, da Struktur durch Nagetiere und ggf. durch Fressfeinde genutzt wird.
K 1	Stiel-Eiche	45	WS	AFH	45	0,5-1	Stumpfhöhle sehr morsch. Ansonsten vielfach TQ. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Stiel-Eiche	110	WS	AFH	110	0,4	Stumpf (wieder ausgetrieben); Höhle in Richtung Nord und Süd offen, großer Hohlraum. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
SF P100-M1	div.	div.	TQ	AFH	div.	div.	Erlenknick an einem feuchten Graben. Stämme im Eingriffsbereich dünn, da in den Vorjahren auf den Stock gesetzt, aber Stümpfe mit AFH.
SF P100-M1	div.	div.	TQ	AbR, AsR	div.	div.	Knick hauptsächlich aus Erle, Holunder, Ilex. Eine große Eiche (100cm Stammdurchmesser) mit mehrfach TQ (AsR, abR).
K 1	Schlehdorn, Birke	div.	-	-			Dichtes Schlehdorngehölz mit einer Birke (40cm Stammdurchmesser).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 1	Erle, Stiel-Eiche	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Knick mit alten Eichen mit mehrfach TQ, z.T. markante AFH, aber nach oben offen.
K 1	div.	div.	TQ	AbR, AsR, AFH, StR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Bäume mit viel Totholzanteil an einem Feuchtstandort (Erle, Weide, Birke bis 100cm Stammdurchmesser). Relativ wenig Spechtspuren zu sehen, aber trotzdem hohes Quartierpotenzial, zusätzlich mehrfach TQ.
K 1	Erle	55	WQ	StFH	60	0,3	Markante StFH Richtung Südwesten, Ausfaltung mind 30cm nach oben. Anflug frei. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
K 1	Weide	25	WS	ASH, StR	25	1,5	AFH in 1,6m hohem Baumstumpf. Sehr enge Ausfaltung gegeben, von oben minimale Öffnung. Quartieröffnung Richtung Nordwesten. Der Höhlenbaum befindet sich Außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten werden.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, StFH	div.	div.	Alte Eichen und Erlen an einem Fließgewässer.
M 1	div.	div.	TQ	StR, AsR, abR, Zw	div.	div.	Erlen und Kastanien (am Mast) mit viel abR, eine Eiche (TQ) am östl. Ende.
M 1	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Erlen und Weiden an einem Fließgewässer.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Lichter Knick mit vielen Überhältern, hauptsächlich alte Eichen mit mehrfach TQ.
SF 1-2	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Zugewucherter Feldweg mit efeubewachsenen Eichen am nördlichen Ende, ansonsten hauptsächlich Hasel ohne Quartierpotenzial.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Knick aus Schlehdorn, Erle, Pappeln ohne TQ. Eine alte Eiche mit mehrfach TQ.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 1-2	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Holunder und Erlen mit einem Überhälter (efeubewachsene Eiche).
Südl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Stiel-Eichen	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Knick aus alten Eichen, mehrfach TQ, viel abR, z.T auch großflächiger.
Südl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.		-	-			Gehölzbestand insgesamt: Lichter Knick aus Hasel, Erlen und Eiche.
Südl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Erle	35	WS	2x AFH	35 und 25	1 und 4	Letzte größere Erle in der Reihe, AFH unten und ganz oben am Stamm, möglicherweise Ausfaltung durchgehend. Quartieröffnung Richtung Nordosten. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Korridors und kann erhalten werden.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFHA	div.	div.	Knick mit Eichen-Überhängern, ansonsten Hasel, Holunder etc. Im Eingriffsbereich eine Eiche mit markanten AFH, aber keine tiefer gefault, mehrfach TQ.
SF 2-3	div.	div.	-	-			Knick hauptsächlich aus Schlehdorn, keine großen Überhälter, Stämme höchstens 15cm Durchmesser.
SF 2-3	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Knick mit niedrigen Eichen als Überhälter, ansonsten Hasel, Erle, Schlehdorn. Im südl. Bereich auch große Bäume, aber dort nur TQ.
SF 2-3	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Knick aus Hainbuche, Hasel, Eiche.
SF 2-3	Stiel-Eiche	20	TQ	AsR, abR	div.	div.	Einzelne Eiche 20cm Stammdurchmesser mit einem alten gebrochenen Ast mit abR.
SF 2-3	div.	div.	TQ	AFH	div.	div.	Hainbuchen- und Haselknick, mehrfach TQ.
SF 2-3	div.		-	-			Niedrige Sträucher und Brombeeren im Knick ohne Quartierpotenzial.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 2-3	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Knick aus alten Eichen dazwischen Schlehdornn. Häufig abgebrochene alte Äste, vielfach TQ.
M 3	div.	div.	TQ	AFH, abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick mit großen Bäumen am östlichen Ende (Pappeln, Erlen), ansonsten viel Hasel, Holunder.
SF 3-4	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Reihe aus alten Eichen (bis 120cm Durchmesser) in einem lichten Knick, z.T. markante Strukturen, aber nichts tiefer gefault. Vielfach TQ.
M 3	Stiel-Eiche	60	WQ	AFH	60x50	4	Krumm gewachsene Eiche mit leicht gedrehtem Stamm, Quartieröffnung (kleines Loch ca 3cm Durchmesser) über abgestorbenem Ast Richtung Norden, von unten tiefere Ausfaltung nicht einschätzbar. Sehr feuchter Bereich. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, aber kann erhalten werden.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Erle		-	-			Knick vor ca. einer Woche auf den Stock gesetzt, nur ein dünner Überhälter ohne Quartierpotenzial.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Hasel, Stiel-Eiche	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Knick aus hauptsächlich Hasel mit alten efeubewachsenen Eichen (westlicher Teil), mehrfach TQ.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Obstbaum	div.	TQ	AFH	div.	div.	Mehrstämmiger, einzeln stehender Obstbaum mit Stämmen bis 20cm Durchmesser, keine tieferen AFH.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Hasel	div.	-	-			Hasel (Stämme bis 10cm) an Feldeinfahrt ohne Quartierpotenzial.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Hasel		-	-			Knick aus Hasel, letztes Jahr auf den Stock gesetzt.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Hasel, Hainbuche	div.	TQ	AFH	div.	div.	Knick letztes Jahr auf den Stock gesetzt, TQ in Hainbuchenstumpf.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AFHA,	div.	div.	Knick straßenbegleitend an feuchtem Graben aus Erle, Weide und Eiche (bis 35cm Stammdurchmesser).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
				StR, abR			
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	-	-			Knick, fast nur noch aus Brombeer und Hasel bestehend, am östlichen Ende Erlen bis 15cm Stammdurchmesser.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	-	-			Hauptsächlich Pappeln, Erlen und Hasel bis 15cm Stammdurchmesser an einem Fließgewässer.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick aus Erlen und Hasel (Stamm bis 20cm Durchmesser), mehrfach TQ, im Eingriffsbereich nur am östlichen Ende ein Überhälter mit höherem Quartierpotenzial.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Knick an einem Fließgewässer mit alten Eichen, dazwischen Erlen und Hasel. Krähenester vorhanden. Mehrfach TQ, z.T. markante Strukturen, aber ebenfalls nur TQ.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	dichter Knick mit viel Schlehdorn, Erle und einer alten Eiche und Weide. Mehrfach TQ
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.		-	-			Knick, der dieses Jahr auf den Stock gesetzt wurde, nur dünne Überhälter ohne Quartierpotenzial.
Nördl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	Stiel-Eiche	120	WQ	StFH	120	0,5	Eiche auf einem Knickwall mit StFH mit mind 30cm Ausfaltung in die Höhe, Quartieröffnung Richtung Osten groß und frei zugänglich. Baum mit mehrfach TQ. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Überspannungsbereiches des Provisoriums und kann erhalten werden.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH, AFHA, StFH, StR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick aus alten Eichen, ansonsten Pappeln, Erlen, Hasel an einem kleinen Fließgewässer. Eichen im östlichen Teil mit hohem Quartierwert. Viel Totholzanteil, viel AFH. Eichen im westlichen Teil nur TQ.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Lichter Knick, eher einzeln stehende Bäume auf Knickwall.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AsR, abR	div.	div.	Lichter Knick, mehrfach TQ.
Nördwestl. SF 3-4 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFHA, StR, AFH, AsR, abR	div.	div.	Knick an einem Fließgewässer, viele alte Bäume, z.T. markante Strukturen, aber nur TQ.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	Stiel-Eiche	35x70	WQ	AFH	35x70	1,5	Markanter, stark Pilz befallener 2,3m hoher Eichenstumpf fast komplett ausgehöhlt, nach oben nur wenige kleine Öffnungen. Baum steht frei an einem kleinen Fließgewässer. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffsbereiches, kann aber erhalten werden.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	Stiel-Eiche	60x130	WQ	AFH	90x150	0,5	Extrem verdickte Eiche mit AFH Richtung Westen, deren Ausfaltung mind 40cm nach oben geht. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffsbereiches, kann aber erhalten werden.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	Stiel-Eiche	90	WQ	StR, AFH	90	0,6	Extrem verdickte Eiche mit markantem StR (Richtung Osten). Mehrere AFH an drei Seiten. AFH am StR am hochwertigsten, darüber hinaus AFH/AsR an gekaptem Seitenast und AFH StFH. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffsbereiches, kann aber erhalten werden.
Nördl. SF 2-3 im Bereich Provisorium	Stiel-Eiche	70	WS	abR	70	3,5 bis 5	Großflächig abR an wenig vitaler Eiche, Quartieröffnung Richtung Südosten. Baum freihstehend. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Knickeingriffsbereiches und kann erhalten werden.
SF 4-5	div.	div.	TQ	AsR, AFH, abR	div.	div.	Hauptsächlich alte Eichen und Erlen an einem kleinen Fließgewässer, mehrfach TQ.
SF 4-5	div.	div.	TQ	Zw, AFH, abR	div.	div.	Gehölz (Pappeln, Buchen, Eichen) zwischen Wanderweg und Fließgewässer, wird von Kindern zum spielen benutzt. Mehrfach TQ.
SF 4-5	div.		-	-			Hauptsächlich Sträucher (Hasel, Schlehdorn bis 15cm), keine größeren Bäume.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannungsfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 3-4	div.	div.	TQ	AFHA, AFH, AsR, abR	div.	div.	Gehölz an einem Löschteich. div. Baumarten mit mehrfach TQ, z.T auch markante Strukturen (Spechtfraß), dort aber keine tieferen AFH. Am östlichen Rand eine Eiche mit StR, diese aber in Gehölzbestand 6 auf Karte 14 vermerkt (Baum 16).
SF 4-5	div.	div.	TQ	AsR, AFH, abR	div.	div.	Knick mit alten Eichen an einem Fließgewässer, viel TQ.
SF 4-5	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR, Zw	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick bzw im nördlichen Teil zugewucherter Feldweg/breiter Knick aus Eiche, Hainbuche, Rotbuche, Sträucher.
SF 3-4	div.	div.	-	-			Knick hauptsächlich aus Hasel, Schlehdorn, Holunder, Stämme bis 10cm Durchmesser.
SF 3-4	div.	div.	TQ	AFH, abR, Zw	div.	div.	Knick aus Hasel, Erle, Hainbuche, dort AFH und Zw.
SF 3-4	Hasel		-	-			Niedriger Haselknick ohne Quartierpotenzial.
SF 3-4	Hainbuchen	div.	TQ	AFH, abR, Zw	div.	div.	Hainbuchen mit vielen AFH, mehrfach TQ.
SF 4-5	Buche	50x55	WQ	StFH	60x50	0,5	Baum in der Mitte eines zugewachsenen Feldwegs, Quartieröffnung Richtung Osten. StFH mind 40cm nach oben gefault. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 4-5	Stiel-Eiche	70	WQ	StFH	70	0,5	Baum in der Mitte eines zugewachsenen Feldwegs, Quartieröffnung Richtung Osten. StFH mind 20cm nach oben gefault, dabei sehr schmal. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 3-4	Stiel-Eiche	100	WQ	StR	110	3	Alte Eiche mit markantem StR (ausgefault), Quartieröffnung Richtung Südosten zum Weg hin. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 5-6	Stiel-Eichen	div.	TQ	AFH, AsR, abR	div.	div.	Reihe alter, großer Eichen. An mehreren Bäumen mehrfach TQ, AFH nicht tiefer gefault.
SF 7-8	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR, Zw	div.	div.	Gehölzreihe aus hauptsächlich Hasel und Eichen (bis 60cm Stammdurchmesser). Mehrfach TQ.
SF 6-7	div.	div.	TQ	AFH, abR, Zw	div.	div.	Dichter Knick (viel Schlehdorn) mit Eichen-Überhältern.
SF 6-7	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Bäume und Sträucher am Straßenrand ohne höherwertiges Quartierpotenzial.
M 9	div.		-	-			Knick besteht hauptsächlich aus Hasel, kein Quartierpotenzial.
M 9	div.	div.	TQ	AFH, abR, Zw	div.	div.	Knick aus Hainbuche, Esche, Hasel und Eiche, mehrfach TQ.
SF 8-9	div.	div.	-	-			Aufforstung, Stämme bis 5cm Durchmesser.
SF 8-9	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Hauptsächlich alte Eichen und Buchen mit mehrfachen TQ (AsR, AFH, abR).
SF 8-15	div.	div.	TQ	AFH, abR, AFHA	div.	div.	Alte Eichen, Salweide, Esche, Hasel, Schlehdorn. Mehrfach TQ, höherwertige markante AFH in Eiche (53.80244 10.03667 Feldkarte Baum 11) zugewachsen und deswegen ebenfalls nur TQ.
SF 8-15	div.	div.	TQ	AFH, Sonst, AsR, abR, AFHA	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Gehölz mit alten Bäumen (Erlen, Eichen, Pappeln) an einem Fließgewässer. Mehrfach TQ.
M 8	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Reihe aus alten Eichen mit viel Weißdorn dazwischen. An den Eichen mehrfach TQ.
SF 7-8	Stiel-Eiche		TQ	AFH, abR			Alte Doppeleiche freistehend auf dem Feld, sehr vital. Kleine StFH

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							nur horizontal gefault. Baum ist Sitzplatz einer Eule, mehrere Ge- wölle gefunden.
SF 8-9	div.		-	-			Sträucher ohne Quartierpotenzial.
Nördl. M 9	Buche	140	TQ	StFH, AFHA	100	0 und 7,5	Alte Buche am Straßenrand mit StFH (nach oben gefault, Öffnung Richtung Norden, wenig attraktiv für Fim) und AFHA (Öffnung Rich- tung Osten). Nach Endoskopie festgestellt, dass Strukturen für WS oder WQ nicht ausreichend sind.
SF 8-15	Stiel-Eiche	50	WQ	AFH	50	0,1	AFH am Fuß einer Eiche, Vermutlich durch Verletzung entstanden. Ausfaltung nach oben gegeben. Quartieröffnung nach Süden. Um den Baum herum wenig Sträucher/Brombeeren. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, kann aber erhalten wer- den.
SF 8-15	Schwarzpap- pel	120	WQ	AFHA	60	9	AFHA von unten nicht ausreichend einschätzbar. Quartieröffnung Richtung Osten. Sehr markanter Baum, schief gewachsen und größter im Umfeld. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 16-17	div.	div.	TQ	AFHA, AFH, abR, AsR	div.	div.	Sehr alte, dicke Eichen (bis 150cm Stammdurchmesser) mit mehr- fachem TQ. Eine Eiche mit großflächig abR, diese aber durchlö- chert, deswegen ebenfalls TQ.
SF 15-16	div.	div.	TQ	AFH, AsR	div.	div.	Rand eines Gehölzes (Buchen, Eichen, Pappel, Birke), mehrfach TQ an verschiedenen Bäumen.
SF 8-15	div.	div.	TQ	abR, AFH, Zw	div.	div.	Alte Eichen, Hainbuchen- und Haselknick (AFH, Zw, abR).
M 15	div.	div.	TQ	abR, AFH, AsR	div.	div.	Erlen, Weiden und Pappel z.T. an einem Fließgewässer.
SF 8-15	Erle	div.	-	-			Erlen bis 15 cm Stammdurchmesser an einem Fließgewässer ohne TQ-Potenzial.
M 17	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Knick an einem kleinen Gewässer mit z.T. alten Eichen, mehrfach

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							TQ. Markanter AsR knapp außerhalb des Eingriffbereichs.
M 17	div.	div.	TQ	abR, AFH, AsR	div.	div.	Dichter Knick mit viel Schlehdorn, große Eichen und Buchen (bis 30cm Stammdurchmesser), mehrfach TQ.
SF 17-18	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Haselknicke mit alten Eichen, Pappel und Apfelbaum.
M 18	div.	div.	-	-			Knicke zwischen Feld und Fahrradweg + einzelne Straßenbegleitbäume bis 20cm Stammdurchmesser ohne Quartierpotenzial.
M 18	div.		-	-			Sträucher und kleine Bäume am Straßenrand ohne Quartierpotenzial.
SF 9-10	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick bis auf die Überhänger auf dem Stock. Überhänger sind alte Eichen und Pappeln, dort mehrfach TQ (AsR, abR, AFH).
M 10	div.	div.	TQ	AFHA, AFH, StR, abR, AsR	div.	div.	Alte Bäume (hauptsächlich Eichen) an einem kleinen Gewässer, viele AsR und markante AFH und StR, jedoch zur Zeit nur TQ.
Östl. M 10	div.		-	-			Hauptsächlich junge Pappeln ohne TQ-Potenzial.
SF 10-11	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Eichen und Eschen an einer feuchten Senke. Bäume weiter innen im Gehölz mit hohem Quartierpotenzial auf Grund von AFH!
SF 9-10	Stiel-Eiche	100x120	WQ	StFH, AFH	100x120	1,2	Freistehende Eiche mit Stammfußhöhle, mind. 20cm Ausfaltung nach oben gegeben, Öffnung Richtung Süden. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Überspannungsbereiches des Provisoriums und kann erhalten werden.
SF 9-10	Pappel	50	WQ	AFHA	50	4	Freistehender Baum mit AFHA, Öffnung Richtung Norden. AFH nach oben gegeben, von unten aber nicht zu sehen, wie weit die Ausfaltung nach oben reicht. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Überspannungsbereiches des Provisoriums und kann erhalten werden.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 10-11	Esche	25	WS	AFH	20	3,5	Randständiger Baum, AFH weiter nach oben gefault, aber auch mehrfach offen (insgesamt über ca 1m Länge). Quartieröffnung Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann erhalten werden.
SF 11-12	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick mit alten Eichenüberhältern, mehrfach TQ (AsR, abR, AFH).
Südl. SF 11-12	Stiel-Eiche		-	-			Vitale Eiche z.Zt. ohne Quartierpotenzial am Maststandort.
SF 11-12	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Knicks am Weg entlang aus alten Hainbuchen und Eichen, ansonsten Hasel und junge Eschen. Kleines Gehölz mit alten Salweiden und anderen dickeren Bäumen, vielen Sträuchern. Insgesamt mehrfach TQ, keine höherwertigen Quartiere trotz z.T. markanter AFH.
SF 11-12	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Alte Hainbuchen und alte Eichen an einem feuchten Standort, viel TQ, z.Zt keine höherwertigen Quartiere.
SF 11-12	Stiel-Eiche	70	WQ	AFHA	60	4,5	Kleine AFH an einem abgesägten Seitenast, die von unten nicht näher einschätzbar ist. Quartieröffnung Richtung Südwesten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
Südöstl. M 13	Hasel	div.	-	-			Östliche Wegseite Haselknick bis 10 cm Stammdurchmesser, westl. Seite Gehölz bis 35cm Stammdurchmesser. Z.Zt. kein Quartierpotenzial.
SF 12-13	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Hauptsächlich alte Eichen und Pappeln an zwei kleinen Gewässern, viel TQ.
Südöstl. P199	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Knick aus Sträuchern mit alten Eichen, mehrfach TQ.
Nördl. M 14	div.		-	-			Umgebung der Feldeinfahrt z.Zt. ohne Quartierpotenzial.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 2	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	An der Feldeinfahrt alte Bäume (bis 40cm Stammdurchmesser) und Sträucher. z.Zt. Nur TQ.
K 2	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Hainbuchenknick mit alten Eichen an einem kleinen Fließgewässer, mehrfach TQ.
K 2	div.	div.	TQ	abR, AFH, AFHA, Sonst	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Vitaler Erlenbestand an einem kleinen Fließgewässer, wenig Totholz, trotzdem mehrfach TQ (AFH, AFHA, abR, Spechtfraß).
K 2	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: auf der südlichen Straßenseite alte Eichen (mehrfach TQ, AFH, AbR), nördliche Straßenseite Knick aus Sträuchern ohne Quartierpotenzial.
K 2	div.	div.	-	-			Eine große Erle (40cm Stammdurchmesser), ansonsten Weiden- und Haselknick ohne Quartierpotenzial.
K 2	div.	div.	TQ	abR, AFH, StFH, StR, AFHA	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: 6 Eschen frei auf einer Anhöhe einer Pferdeweide stehend.
K 2	Stiel-Eichen	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Zwei alte Eichen, dort mehrfach TQ. Rest des Knicks letztes Jahr auf den Stock gesetzt.
K 2	Erle	25	WS	AFH	25	1	Erle mit AFH, vermutlich AFHA, an einem kleinen Fließgewässer, Ausfaltung mind 20cm nach oben gegeben, Anflug frei, Quartieröffnung nach Norden. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	Stiel-Eiche	50	WQ	AFH	50	3	AFH an einer Eiche, Ausfaltung nach oben mit Taschenlampe sichtbar, unklar, wie hoch gefault. Quartieröffnung nach Osten. Baum ist schief gewachsen. Nach Endoskopie WQ bestätigt und Nutzung der Höhle durch Höhlenbrüter festgestellt. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffsbereichs und kann nicht erhalten werden
K 2	Esche	30	WS	AFH	30	2,7	AFH, vermutlich AFHA mit Stammverletzung, Stamm innen hohl, unklar, wie hoch gefault (mind 30cm in die Höhe), Quartieröffnung

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Richtung Süden. Seitenäste des Baumes noch vital, Hauptspross abgestorben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	Esche	40	WS	StR, AFH	40	1,4	Esche mit StR und AFH, die mind 35cm nach oben gefault ist, Quartieröffnung Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Knick aus Sträuchern ohne Quartierpotenzial (Hasel, Erle). Am westlichen Ende eine alte Eiche mit TQ abR.
K 2	div.	div.	TQ	AbR, AsR, AFH	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: An der Straße Knick mit alten Eichen, im Gehölz auch Birken und Pappeln, viel Hasel. Insgesamt mehrfach TQ.
K 2	div.	div.	TQ	StR, Zw, AFH	div.	div.	Hohe Bäume (Pappel, Birke, Weide) zwischen Feld und Privatgrundstück. Mehrfach TQ, z.Zt. Noch keine höherwertigen Quartiere.
K 2	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Knick östlich der Straße auf dem Stock, westlich in den Vorjahren geknickt. Auf beiden Seiten jeweils eine alte Eiche mit mehrfach TQ.
K 2	Erle	20	WS	AFHA	20	1,5	Randständiger Baum (zum Teich hin) mit einer AFH Richtung Süden, Stamm hohl, mind. 35cm Ausfaltung nach oben gegeben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	div.		-	-			Dichter Knick aus jungen Bäumen, Überhälter nicht alt, z.ZT. kein Quartierpotenzial.
K 2	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Knick hauptsächlich aus alter Erle/Hasel an einem Fließgewässer. Wenige alte Überhälter. Mehrfach TQ.
K 2	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Richtung Süden Knick ca 15m weit auf dem Stock, Richtung Norden eine dicke, stark bewachsene Birke.
K 2	Apfelbaum	50	WQ	AFHA	50	2	AFHA Richtung Osten und Westen, Stamm innen z. T. hohl. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
K 2	Apfelbaum	55	WQ	AFH	55	0,3	AFH im unteren Bereich Richtung Westen, weiter oben mehrere AFH, diese aber nach unten gefault. Der Höhlenbaum befindet sich knapp außerhalb des baubedingten Gehölzeingriffs und kann erhalten bleiben.
K 2	Apfelbaum	40	WS	StFH, AFHA	40	2 und 1,3	StFH (Westen) und AFHA (Osten) am selben Baum. AFHA sichtbar nach oben gefault. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	Apfelbaum	45	WQ	2x AFHA	45, 50	0,7 und 1,8	AFHA (Westen) in 0,7m Höhe und Richtung Osten in 1,8m Höhe, dort verdickter Stamm (50cm Durchmesser), Stamm innen z.T. hohl. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	Apfelbaum	30	WS	AFHA, AFH	30	1,3 und 1,7	Baum mit markanter AFH im unteren Bereich (Westen). In 1,7m Höhe zusätzlich AFH Richtung Osten, Ausfaltung geht von dort mind. 15cm höher, wird aber enger (vorher ganzer Stamm ausgehöhlt). Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Kabelschutzbereichs und kann erhalten bleiben.
K 2	div.	div.	TQ	abR, StR, AFH	div.	div.	Bäume an einem kleinen stehenden Gewässer (Pappel, Birke, Eiche bis 50cm).
K 2	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Knick (Erle, Hasel) mit alten Überhältern (Eiche bis 140cm), dort mehrfach TQ.
K 2	Pappeln	div.	-	-			Vitale Bäume, z.Zt. kein Quartierpotenzial.
K 2	div.	div.	TQ	abR, Sonst	div.	div.	Redder aus Pappeln, Erle, Hasel mit zwei alten Eichen, dort mehrfach TQ.
K 2	div.		-	-			Redder aus Sträuchern ohne Quartierpotenzial.
K 2	div.	div.	TQ	Zw, AFH	div.	div.	Lichter Knick mit einer alten, vitalen Eiche und einer Birke, dort TQ.
Südl. P200	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Knick an kleinem Fließgewässer, hauptsächlich Erlen. Alte Überhälter-Eichen mit TQ.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 16-17	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Redder, hauptsächlich Hasel mit alten Eichen (an den Eichen mehrfach TQ, Hasel ohne).
SF 15-16	Erlen	div.	-	-			Lichter Erlenknick mit Stämmen bis 10 cm Durchmesser, z. Zt kein Quartierpotenzial.
Südl. M 15	div.	div.	TQ	AFH, StR, AsR	div.	div.	Knick mit alten Eichen-Überhältern, mehrfach TQ.
SF 16-17	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Knick aus alten Eichen, dickeren Pappeln und Erlen, viele verschiedene Sträucher. Mehrfach TQ.
Nördl. M 17	div.		-	-			Sträucher bis 10 cm Stammdurchmesser ohne Quartierpotenzial.
SF 17-18	div.	div.	TQ	StR, AsR, AFH	div.	div.	alte Eichen, Erlen und Eschen in einem dichten Knick (Weißdorn, Holunder). Markanter Eichenstumpf, dortige AFH aber witterungs-offen, deswegen nur TQ. Insgesamt mehrfach TQ an unterschiedlichen Bäumen.
SF 17-18	div.		-	-			Dünne Bäume und Sträucher, z.Zt ohne Quartierpotenzial.
SF 17-18	div.		-	-			Hauptsächlich dünne Haselsträucher (bis 10 cm Stammdurchmesser).
SF 17-18	div.	div.	TQ	AFHA, AbR, StR, AsR, AFH, Sonst	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Wald (hauptsächlich Erlen, Birken, Eichen) an Feuchtstandort. Viel Totholz, Spechtfraß und AFH. Hohes Quartierpotential!
SF 16-17	Stiel-Eiche	80	TQ	StR, AFH	80	4,5	AFH an einem Eichenstumpf mit Stammriss, von unten nicht ausreichend einschätzbar. Quartieröffnung Richtung Osten. Markanter Baum im Gelände. Nach Endoskopie festgestellt, dass Strukturen für WS oder WQ nicht ausreichend sind.
SF 17-18	Pappel	45	WS	StR, AFH	30	2,0	Erle mit markantem Stammriss und AFH Richtung Norden. AFH nach mind 30 cm nach oben gegeben. In Sichthöhe Stamm innen komplett hohl. Richtung Nordosten in 5m Höhe weitere AFH und

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Spechtfraß. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Waldeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 17-18	Erle	45	WS	AFHA	20	8	AFH, AFHA (mit Fraßspuren am Rand) und Spechtfraßlöcher Richtung Norden und Süden, alle in ca 8 Meter Höhe. Baum abgestorben. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Waldeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 17-18	Birke	25	WS	AFHA	25	2,5	Teilentwurzelte mehrstämmige Birke mit AFHA. Öffnung von Norden zu sehen, AFHA nach oben offen, Ausfaltung verläuft schräg nach oben. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Waldeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 17-18	Stiel-Eiche	35	WS	AFHA	30	5	Quartieröffnung Richtung Westen. Loch markant und dunkle Spuren darunter. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Waldeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 17-18	Birke	50	WQ	StFH	60x80	0,2	Große Birke mit oberirdisch ausladendem Wurzelwerk. StFH mind 20 cm nach oben gefault. Quartieröffnung nach Osten in den Wald hinein. Randständiger Baum. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Waldeingriffs, kann jedoch erhalten bleiben.
Nördl. SF 17-18 im Bereich Provisorium	Apfelbaum	45	TQ	AFH	45	0,5 und 0,9	Gehölzbestand insgesamt: Dichter Schlehdornknick mit altem Apfelbaum und kleiner Eiche, bis auf Apfelbaum kein Quartierpotenzial vorhanden, AFHöhlen aber strukturmäßig stark eingewachsen, deswegen nur TQ (53.82805 10.11908).
Nördl. SF 17-18 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Eichen, Buchen Pappeln z.T. im Knick z.T. am Rand eines Fischteiches umgebenden Gehölzes. Alte Bäume mit mehrfach TQ an verschiedenen Bäumen (AsR, AFH, abR).
SF 18-19	div.	div.	TQ	abR, AsR, AFH,	div.	div.	Hauptsächlich alte Eichen, viel Hasel und Erlen am Fischteich, TQ mehrfach an verschiedenen Bäumen z. Zt. Keine höherwertigen

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
				AFHA			Quartiere.
SF 18-19	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Nur im östlichen Teil alte Birken, dort mehrfach TQ, ansonsten Hasel und dünne Bäume.
SF 18-19	div.	100	TQ	abR	div.	div.	Knick im Vorjahr auf den Stock gesetzt Nur eine alte Eiche (Stammdurchmesser 100cm) mit TQ.
Nördl. SF 18-19 im Bereich Provisorium	div.	div.	-	-			Knick aus Hasel, Schlehdorn und dünnen Eichen (bis 15 cm Stammdurchmesser) ohne Quartierpotenzial.
SF 19-20	div.	div.	-	-			Hauptsächlich Hainbuchen bis 10 cm Stammdurchmesser.
Nördl. SF 18-19 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Knick mit mehreren alten Überhältern (Eichen), dort mehrfach TQ.
M 18	Stiel-Eiche	60	WS	StR	30	8	Eiche mit markantem Stammriss an einem Fischteich. Quartieröffnung Richtung Osten zum Teich hin. StR nach oben fortgesetzt und z.T. leicht abstehend (ca. 30x60 cm Fläche). Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann erhalten werden.
Nördl. SF 19-20 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Knick aus Hasel, Weißdorn und Eichenüberhältern, dort TQ.
Nördl. SF 19-20 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Redder mit hauptsächlich Hasel und Pappeln. Überhälter (Eichen) bis 65cm Stammdurchmesser.
Nördl. SF 19-20 im Bereich Provisorium	Erlen		-	-			Lichter Erlenknick ohne Quartierpotenzial.
SF 20-21	div.	div.	-	-			Hauptsächlich Hasel, eine Birke (20 cm Stammdurchmesser).
M 20	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Innen junge Bäume bis 5cm Stammdurchmesser. Außen Weide, Eiche, Pappel mit mehrfachen TQ.
SF 20-21	div.		-	-			Lichter Knick aus Holunder, Hasel, Erle ohne Quartierpotenzial.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 19-20	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Alte Eiche (110cm Stammdurchmesser), dort mehrfach TQ. Ansonsten Sträucher ohne Quartierpotenzial.
SF 19-20	div.		-	-			Straßenbegleitbäume und Knick, hauptsächlich Pappeln, z.Zt. kein Quartierpotenzial.
SF 19-20	div.		-	-			Im Eingriffsbereich nur Sträucher, kein Quartierpotenzial.
SF 19-20	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Nasse Senke mit alten Bäumen, im Inneren hauptsächlich Birken, außen alte Eichen und dicke Pappeln. Im Eingriffsbereich nur TQ (mehrfach).
SF 20-21	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Nur eine alte Eiche mit TQ, ansonsten hauptsächlich Hasel.
SF 20-21	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Gehölz hauptsächlich aus alten Pappeln an einer feuchten Senke und ein Knick aus Weiden, Pappeln und alten Eichen. Z.T. Spechtfraß, trotzdem z.Zt keine höherwertigen Quartierstrukturen. Mehrfach TQ.
Südl. SF 21-22	div.	div.	-	-			Eiche (40cm Stammdurchmesser) ohne Quartierpotenzial, ansonsten Sträucher bis 10cm Durchmesser.
SF 21-22	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Hauptsächlich dünne Pappeln und alte Eichen (Stammdurchmesser bis 130cm), dort mehrfach TQ.
SF 21-22	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Knick hauptsächlich aus Sträuchern und dünnen Bäumen (Hasel, Pappel, Holunder). Eine alte Eiche (100cm Stammdurchmesser), nur dort mehrfach TQ.
Nördl. M 23	Pappel	div.	-	-			Knick auf dem Stock, vitale Pappel z.Zt. ohne Quartierpotenzial.
SF 22-23	div.	div.	TQ	AsR, StR, abR, AFH	div.	div.	Gehölz mit vielen jungen Bäumen, aber auch alten Eichen und Pappeln, dort mehrfach TQ.
Nördl. M 23	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Hauptsächlich alte Eichen und Pappeln (bis 130cm Stammdurchmesser) an einem Graben.
Nördl. SF 23-24	div.	div.	TQ	AsR, abR,	div.	div.	Dichte Knicks zu beiden Straßenseiten (Hasel, Erlen, Pappeln,

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
				AFH			Eichen), keine höherwertigen Quartierstrukturen.
SF 23-24	div.	div.	TQ	AsR, abR, AFH	div.	div.	Dichte Knicks zu beiden Straßenseiten (Hasel, Erlen, Weiden, Pappeln, Eichen), keine höherwertigen Quartierstrukturen.
SF 23-24	Hasel		-	-			Lichter Haselknick ohne Quartierpotenzial.
SF 23-24	div.	div.	TQ	AFHA abR, AFH, Sonst	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Erlengehölz an einem Feuchtstandort mit anschließender kleiner Brachfläche. Bäume z.T. wenig vital, viel Spechtfraß, viel TQ, höherwertige Quartiere nur an zwei Bäumen.
Südl. M 24	div.		-	-			Zwei alte Eichen, ansonsten Hasel- und Erlenknick, insgesamt z.Zt. ohne Quartierpotenzial.
SF 24-25	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Drei alte Eichen mit mehrfach TQ. Restlicher Knick besteht nur noch aus einem Wall, keine höhere Vegetation ansonsten.
SF 24-25	div.		-	-			Einzelne Eiche z.Zt. ohne Quartierpotenzial, sonst nur grasbewachsener Wall.
Südl. SF 24-25	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Östliche Seite des Redders nur Haselsträucher bis 5cm Stammdurchmesser, westliche Seite Hainbuche, Hasel und eine Salweide, dort TQ.
SF 24-25	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Haselknick mit alten Eichen. Im Eingriffsbereich zwei große Bäume mit mehrfach TQ (abR, AsR).
SF 24-25	div.		-	-			Lichter Knick aus Eiche (bis 15cm Stammdurchmesser), Weißdorn, Hasel und Pappel. Kein Quartierpotenzial.
SF 24-25	div.		-	-			Einzelne Sträucher, keine Überhälter, kein Quartierpotenzial.
SF 24-25	Stiel-Eiche	120	WQ	StFH	140	0	Ausgeprägte StFH mit mind. 30cm Ausfaltung nach oben, Quartieröffnung Richtung Nordosten. Baum steht frei. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 23-24	Erle	30	WS	AFH	20	12	Abgestorbene Erle mit mehreren Spechtfraßlöchern Richtung Norden und Nordosten, von unten nicht ausreichend einschätzbar. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des flächigen Gehölzeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 23-24	Erle	30	WS	AFH	25	6 bis 12	Abgestorbene Erle mit Spechtfraßlöchern zu allen Seiten im Bereich von 6 bis 12 Metern Höhe, AFH sichtbar. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des flächigen Gehölzeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 24-25	Stiel-Eiche	110	-	StR, AFH	40x60	8	Großer alter Überhälter mit markantem StR, der zur Seite ausgefault ist, von unten nicht ausreichend einschätzbar, wie weit die AFH geht. Quartieröffnung nach Norden. Endoskopetermin: Strukturen wurden durch massive Kappung zerstört.
SF 25-26	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Lichter Knick mit drei alten Eichen, dort mehrfach TQ.
M 26	div.		-	-			Sträucher ohne Quartierpotenzial.
SF 27-28	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Knick mit Eichenüberhältern, dort mehrfach TQ.
SF 27-28	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Kleines Gehölz (Pappel, Eiche, Hainbuche, Holunder), mehrfach TQ.
Nördl. SF 27-28 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH	div.	div.	Knick mit einer Hainbuche mit kleiner AFH, dort TQ, ansonsten Sträucher ohne Quartierpotenzial.
Nördl. SF 29-30 im Bereich Provisorium	div.		-	-			An Bäumen am Straßenrand und an der Privatgrundstücksgrenze kein Quartierpotenzial.
Nördl. SF 29-30 im Bereich Provisorium	div.		-	-			Lichter Knick (Hasel, Weißdorn, kleine Eiche), z.Zt. kein Quartierpotenzial.
Nördl. SF 29-30 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	Sonst			Einzelne stehende Bäume z.T. stark mit Efeu bewachsen.
Nördl. SF 29-30 im	div.	div.	TQ	abR	div.	div.	Haselknick mit Eschen, eine alte Eiche (100cm

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
Bereich Provisorium							Stammdurchmesser), dort TQ.
SF 29-30	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Hauptsächlich Sträucher ohne TQ, am westlichen Ende alte Weiden mit AFH. An der Straße einzelne Eichen mit abR und AsR.
SF 29-30	div.	div.	-	-			Vitale Eiche, Pappel bis 40cm Stammdurchmesser, unter der Leitung nur Sträucher, z.Zt. kein Quartierpotenzial.
SF 29-30	div.	div.	TQ	AFH, StR, AFHA, StFH, abR, AsR	div.	div.	Gehölzbestand insgesamt: Alte Bäume (viel Eiche, wenig Pappel, Erle) an der Böschung eines Fließgewässers.
SF 29-30	Stiel-Eiche	20	WS	SpH, AFH	20	1,3	Abgestorbener Baum (Baumstumpf ca. 2m hoch) steht abschüssig an einer Bachböschung, hat mehrere Spechtfraßspuren und ist innen fast bis oben ausgehöhlt. AFH ab Öffnung in 1,3m Höhe nur noch ca 30cm in die Höhe möglich, da der oberste Bereich bereits durch Specht- und Insektenfraß zersetzt. Es handelt sich bei dem Höhlenbaum um einen Einzelbaumeingriff, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 32-33	Stiel-Eiche	85-90	WQ	StFH, AFHA	110, 85	0 und 4,5	Zwei WQ-Strukturen in Richtung Westen und Norden. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden.
SF 32-33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit einzelstehendem Bewuchs.
SF 32-33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit einzelstehendem Bewuchs und einem Überhälter (Eiche: Ø 75cm, TQ).
SF 32-33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit einzelstehendem Bewuchs und einem Überhälter (Eiche: Ø 75cm, TQ).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 33-34	Ahorn	50	WQ	AFHA	55	3,5	AFHA in Richtung Süden. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 33-34	Ahorn	65	WQ, WS	AFH, StR	50, 60	4,5 und 2,5	Ein WQ- sowie ein WS-Potential jeweils in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 33-34	Ahorn	75	WQ, WS	AFH	55, 35	4 und 4,4	Ein WQ- sowie ein WS-Potential. Jeweils AFH in Richtung Osten. WQ-Potential nach Endoskopie bestätigt. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb einer eingriffsbedingt zu entfernenden Baumreihe.
SF 32-33	Stiel-Eiche	85	WQ	AFH	80	3	AFH in Richtung Südosten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 33-34	Kirsche	85	WS	abR	ab 90	ab 0,2	Mächtiger Uraltbaum mit div. Strukturen mit diversen Ausrichtungen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 33-34	Kirsche	90	WQ	AFH	70	5	Mächtiger Uraltbaum mit div. Strukturen. Ausrichtung der AFH in Richtung Nordosten. WQ-Potential nach Endoskopie bestätigt. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs.
SF 33-34	Stiel-Eiche	75	WS	AFHA	30	6	AFHA in Richtung Südosten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 33-34	Stiel-Eiche	110	WS	AFHA	25	7,5	AFHA in Richtung Norden. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 32-33	Stiel-Eiche	110	WQ	AFH	100	3	Höhle in Richtung Süden. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
M 33	Stiel-Eiche	75	WS	AsR	40	4	AsR in Richtung Nordosten. Der Höhlenbaum befindet sich

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 33-34	Ahorn	70	WQ	AFHA	55	5,5	Zwei Quartiere in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 33-34	Ahorn	60	TQ	abR, AFHA	45, 40, 70	0 und 3,5	Einmal WQ- und zweimal WS-Potential im Straßenbaum. Ausrichtung der Quartiere nach Westen und Südwesten. Nach Endoskopie geändert zu TQ.
M 33	Gehölz		-	-			Gebüschartiger Bewuchs.
M 33	div.		-	-			Gebüschartiger Bewuchs.
SF 32-33	div.	div.	TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit einem Überhälter (Eiche: Ø 80cm, TQ).
SF 33-34	div.	div.	TQ			div.	Flächiges Gehölz; Mehrere höhere Bäume; Erle.
SF 32-33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit Unterbewuchs (u.a. Brommbeeren).
SF 32-33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) im Einzelbestand.
M 33	div.		TQ			div.	Nachgewachsene lückenhafte Wallhecke (bis ca. 3m Höhe) mit starken Unterbewuchs (u.a. Brombeeren).
M 33	div.	div.	TQ			div.	Rudimentär nachgewachsene Wallhecke mit drei Überhältern (Eiche: Ø 70cm, TQ; Eiche: Ø 55cm, TQ; Eiche: Ø 60cm, TQ).
SF 33-34	div.	div.	TQ			div.	Von West nach Ost zunehmend degenerierende Wallhecke mit vier Überhältern (Eiche: Ø 65cm, TQ; Eiche: Ø 50cm, TQ; Eiche: Ø 40cm, TQ; Eiche: Ø 65cm, TQ); erst gebüschartig bis 2,5m, dann nur noch flacher Brommbeerbewuchs.
SF 33-34	Stiel-Eiche	55	TQ				Straßenbaum (Eiche: Ø 55cm, TQ).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 33-34	Ahorn	45	TQ				Straßenbaum (Ahorn: Ø 45cm, TQ).
SF 33-34	Ahorn	50	TQ				Straßenbaum (Ahorn: Ø 50cm, TQ).
M 34	Stiel-Eiche	70	WQ	StFH	90	ab 0,2	StFH in Richtung Südosten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 34-35	Stiel-Eiche	65	WS	AFH	45	4,5	AFH in Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden, da er vom Durchhang nicht betroffen ist.
SF 34-35	div.		-	-			Auf den Stock gesetzt bzw. gefällt.
SF 34-35	div.		-	-			Auf den Stock gesetzt bzw. gefällt.
SF 35-36	div.		-	-			Auf den Stock gesetzt bzw. gefällt.
M 34	div.	div.	TQ			div.	Sechs freistehende Eichen mit rudimentärem Unterwuchs (Eichen: von Ø 50cm bis Ø 75cm; TQ).
M 34	div.	div.	TQ			div.	Freistehende Sträucher und eine Eiche (Eichen: von Ø 40cm; TQ).
SF 34-35	div.	div.	TQ			div.	Sieben freistehende Eichen mit rudimentärem Unterwuchs (Eichen: von Ø 55cm bis Ø 75cm; TQ).
SF 34-35	div.		-	-		div.	Auf den Stock gesetzter Knick; ein dünner Überhälter.
SF 34-35	div.	div.	TQ			div.	Acht Straßenbäume (von Ø 15cm bis Ø 60cm; z.T. TQ; Eichen, Ahorn, Erle).
SF 35-36	div.		-	-			Auf den Stock gesetzter Knick; ein dünner Überhälter.
SF 35-36	div.		-	-			Auf den Stock gesetzter Knick bzw. gefällt.
SF 36-37	div.		-	-			Niederes Gebüsch; z.T. Brombeeren.
M 37	div.		-	-			Rudimentär nachgewachsene Wallhecke (bis ca. 2,5m Höhe).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 38-39	Stiel-Eiche	95	WS	AsR	40	8	Mächtiger Uraltbaum. AsR in richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann somit erhalten werden.
SF 38-39	Stiel-Eiche	65	WS	AFHA	25	6	AFHA in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 38-39	Stiel-Eiche	85	WS	AsR	30	5	AsR in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
M 38	div.	div.	TQ			div.	Drei Eichen mit leichtem Unterbewuchs (von Ø 55cm bis Ø 80cm; TQ).
M 38	div.	div.	TQ			div.	Flächiges Gehölz; Vier Eichen mit leichtem Unterbewuchs (von Ø 45cm bis Ø 75cm; TQ).
SF 38-39	Stiel-Eiche	55	TQ				
SF 38-39	div.		-	-			Strauchartiger Bewuchs, Brombeere.
SF 38-39	div.		TQ			div.	Degenerierte Wallhecke; vor wenigen Jahren auf Stock gesetzt.
SF 38-39	div.	div.	TQ			div.	Knick mit div. Kleinere Gehölze (u.a. Eiche, Weißdorn); mit großer Eiche (Ø 90cm, TQ).
SF 38-39	div.	div.	TQ			div.	Knick; Buche (Ø 50cm, TQ) u. Eiche (Ø 85cm, TQ); im Verlauf nach Süden nur noch niederer Bewuchs
SF 39-40	Stiel-Eiche	80	WQ	AFH	65	3	AFH in Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann jedoch erhalten werden.
SF 39-40	div.	div.	TQ			div.	Knick; Zwei Eichen (je Ø 40cm; TQ) und strauchiger Bewuchs.
SF 39-40	div.	div.	TQ			div.	Knick; Große alte Eiche (Ø 75cm; TQ) und strauchiger Bewuchs.
SF 39-40	div.	div.	TQ			div.	Knick; Vier Eichen mit leichtem Unterbewuchs (von Ø 30cm bis Ø 60cm; TQ).

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 41-42	Stiel-Eiche	75	-	AFH	90	4,5	AFH in Richtung Süden. Nach Endoskopie Quartierpotential revidiert, da Strukturen nicht tief eingefault.
SF 40-41	div.		-	-			Nachgewachsene buschartige Wallhecke (bis ca. 3,5m Höhe).
SF 41-42	div.	div.	TQ			div.	Knick; Zwei Eichen mit leichtem Unterbewuchs (Ø 50cm und Ø 60cm; TQ).
SF 42-43	Stiel-Eiche	70	TQ	AFH	25	6	Nachgewachsene buschartige Wallhecke (bis ca. 3,5m Höhe). AFH in Richtung Westen. Nach Endoskopie geändert zu TQ, da Strukturen nicht tief eingefault.
SF 42-43	div.		TQ			div.	Nachgewachsene buschartige Wallhecke mit einer Eiche TQ-Eignung.
SF 42-43	div.		-	-			Nachgewachsene niedre strauchige Wallhecke.
SF 43-44	Erle	30 + 30 + 15 + 15	WS	AFH	15	2,2	AFH in Richtung Nordwesten. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 43-44	Stiel-Eiche	170	WQ	AFHA	70	3,5	Mächtiger Uraltbaum; div. Strukturen. AFHA in Richtung Nordwesten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 43-44	div.	div.	-	-			Höhere Knickstrukturen mit mächtiger Uralteiche (Ø 140cm; TQ) und u.a. Weißdorn; wenig Unterbewuchs.
SF 47-48	div.	div.	TQ	AFH		div.	Knick (z.T. degradiert) mit Hasel, Ulme, Stiel-Eiche (Überhälter im Norden). TQ einfach bei Hainbuche im Süden, ansonsten keinerlei Strukturen; Stiel-Eiche im Norden jung und vital (ohne Strukturen).
SF 47-48	div.	div.	TQ	abR, AsR		div.	degradiertes Knick mit alten Eichenüberhängern, Holunder, Hasel, Hainbuchen, Schlehdorn, Ahorn und Schwarz-Erle; 3. Eiche von Nordwesten weist asR mit hohem totholzanteil auf; 6. Eiche Nordwesten weist asR und WS auf; 7. Eiche von Nordwesten weist Starkastabriss und AsR auf; 8. Eiche von Nordwesten weist einen AsR auf.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 47-48	Stiel-Eiche	110	WS	StR	110	2	Abgängige Stiel-Eiche auf degradiertem Knick; StR Richtung West, StR geht schmal nach oben (mind. 30cm); Höhle zwischen Kambium und Borke. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 47-48	div.		TQ	AFH		div.	Knick mit Hasel und einen Eichenüberhälter; TQ nur in Stümpfen; Überhälter ohne Strukturen.
SF 47-48	div.	div.	TQ	abR, AsR, StFH		div.	Degradierter Knickwall zwischen Wald und Straße mit Stiel-Eiche, Ahorn, Hainbuche (StFH) und zwei Eichenüberhängern.
SF 47-48	div.	div.	-	-			Aufforstungsfläche mit Stiel-Eiche, Buche, Kirsche, Birke und Ahorn (Ø-Stamm in Brusthöhe nicht größer als 30cm).
SF 47-48	-	25	WS	StR	25	1,5	Stehendes Totholz mit StR in Richtung Westen; Höhle reicht ca. 30 cm weit nach oben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des baubedingten Gehölzeingriffs und kann somit erhalten bleiben.
SF 47-48	div.	div.	TQ	abR, AFH, StR		div.	Aufforstungsfläche mit hauptsächlich Ahorn und Schwarz-Erlen bis 90cm Ø-Stamm in Brusthöhe; vereinzelt TQ.
SF 48-49	div.	div.	TQ	sonst, abR, AsR		div.	Feldhecke mit Hasel- und Eichensträuchern (vor ca. einem Jahr auf den Stock gesetzt); zwei Eichenüberhälter; nördliche Eiche komplett mit Efeu bewachsen und einsehbar. Südliche Eiche steht auf Knickwall mit Hainbuchen (vor ca. einem Jahr geknickt). Bodennahe AFH bei Stammfüßen; bei südlicher Eiche nur geringfügig TQ in Form von abR und AsR.
SF 48-49	div.		TQ	AFH, abR		div.	Z.T. spärlich bewachsene degradierte Feldhecke mit Geländesperrung von 1,5m; TQ nur in westlicher Hainbuche und am Stammfuß einer Schwarz-Erle; z.T. aber auch dichter Schlehdorn- und Haselbewuchs; zwei Hainbuchenüberhängern.
SF 48-49	Stiel-Eiche		TQ	AsR, abR		div.	Abgängige Eiche auf degradiertem Knickwall; vielfach TQ durch Starkastabriss.
SF 49-50	Buche		-	-			Leitstamm mit dichtem Efeu bewachsen, daher schwer einsehbar.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 49-50	Stiel-Eiche	100	-	-			Große Stiel-Eiche auf Knickwall, trotz Totholz und Astabbrüche aber ohne Struktur.
SF 49-50	Stiel-Eiche	120	WS	abR, StR	120	2	Abgängige Stiel-Eiche auf frisch geknickten Knickwall; Starkastabbruch und starker Efeubewuchs; offener StR in Richtung Norden. Baum befindet sich außerhalb des Gehölzeingriffs und kann erhalten werden.
SF 49-50	div.		-	-			Kürzlich geknickter Knick.
SF 49-50	div.		TQ	AFH, AsR, abR		div.	Degradierter Knickwall aus Schwarz-Erlen und einen Eichenüberhälter; geringfügig TQ bei Stammfüßen der Erlen und AsR; abR bei Eichen.
SF 49-50	verm. Ulme	15	WS	AFH	15	2	AFH in Richtung Osten, weitere AFHs und abR am Stamm; Ulme ist abgängig. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, jedoch sind im Umfeld ausreichend potentielle Höhlenbäume und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 49-50	div.	div.	TQ	AFH, AsR, abR		div.	Feldhecke mit Geländesprung mit Ulme, Hasel und Stiel-Eiche (Überhälter); vielfach TQ bei Ulmen und Eichen.
SF 49-50	div.	div.	TQ	AFH		div.	Feldhecke mit Geländesprung mit Hasel, Schlehdorn, Schwarz-Erle und Ulme; vereinzelt TQ bei Ulme.
SF 52-53	Schwarz-Erle	div.	TQ	AFH, abR		div.	Alte Schwarz-Erlen am Feldweg innerhalb einer überfluteten Schilfröhrichtfläche; von Südwesten aufgrund der Überschwemmung schwer einsehbar. Teilweise abgestorbene Schwarz-Erlen; AFH bodennah.
SF 51-52	Schwarz-Erle		-	-			Einzelner Baum am Bachlauf.
SF 51-52	div.	div.	-	-			Ca. 4m breite Struktur (keine Feldhecke) mit Hasel, Schwarz-Erle und Zitter-Pappel; Geländesprung.
SF 51-52	Stiel-Eiche	140	WQ	StR	140	2	Starkastabbruch in Richtung Grünland; StR mit großem Hohlraum in Richtung Wald; weitere AFH auf ca. 14m Höhe in Richtung Grünland. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 51-52	Stiel-Eiche		TQ	AFH, StR		div.	vielfach ausgeprägt TQ
SF 51-52	Stiel-Eiche	90	WQ	AFH	50	10	AFH unter Astabbruch in Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 52-53	div.		-	-			Hasel und Schwarz-Erlre ebenerdig zwischen Feldweg und Grünland.
SF 51-52	Stiel-Eiche	90	WQ	AFH	80	3	AFH in Richtung Südwesten; Höhle zwischen Kambium und Borke schlecht einsehbar; Eichen neben großer Eiche mit Starkastabbruch. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 51-52	Stiel-Eiche	90	WQ	AFH	50	9	Abgängige Stiel-Eiche, AFH Richtung Norden bei Astgabelung; Öffnung ist etwas nach oben exponiert. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
M 52	Stiel-Eiche	40	WS	AFH	30	2,5	Stehendes Totholz, AFH Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
M 52	Stiel-Eiche	70	WS	AFH	40	6	WS an abgestorbenen Ast Richtung Südosten, von oben nach unten ausgefault. Baum befindet sich außerhalb des Untersuchungskorridors. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 52-53	div.	div.	TQ	abR		div.	Zwei abgängige Schwarz-Erlen und zwei Weißdorne; vielfach TQ.
SF 52-53	Weide	div.	TQ	AFH		div.	Weiden im überschwemmter Schilfröhrichtfläche; geringfügig TQ.
SF 52-53	Schwarz-Erle	div.	TQ	SpH		div.	Holunder und Schwarz-Erle, Bäume teilweise tot oder abgängig; vielfach TQ.
SF 53-54	div.		-	-			Niedriges Buschwerk mit Schlehdorn

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 53-54	-		-	-			Uferbegleitende Vegetation ohne Gehölze.
SF 53-54	Schwarz-Erle	div.	-	-			Dünne uferbegleitende Schwarz-Erlen an der Trave bis 15 cm Ø Stamm in Brusthöhe.
SF 55-56	div.	div.	TQ	AFH		div.	Feldgehölz an Bachschlucht mit Schwarz-Erle, Birke, Holunder, Weide, Ulme; vielfach bodennah TQ bei Stammfüßen der Schwarz-Erlen und Weiden.
SF 54-55	div.	div.	-	-			Ca. 5m breite Gehölzstruktur zwischen Straßengraben und Acker mit Geländesprung bis zu 2m, Struktur setzt sich vornehmlich aus Hasel, Ahorn und Zitter-Pappeln (bis 30cm Durchmesser) zusammen; auf der nördlichen Seite besteht eine Reihe aus Zitter-Pappeln an der Straßenseite.
SF 54-55	div.		-	-			
SF 54-55	div.		-	-			Feldhecke mit Hasel, Schwarz-Erle, Holunder und Weiden.
SF 54-55	div.		TQ	AFH, abR		div.	Feldhecke mit Hasel, Schwarz-Erle, Holunder und Weiden; TQ nur bei AFH bei Baumstumpf und abR bei Weiden.
SF 54-55	div.		TQ	abR		div.	Feldhecke am Graben zwischen Feld und Straße mit Hainbuchen, Hasel, dichtem Schlehdorn- und Weißdorngebüsch; abR an abgestorbener zweistämmigen Schwarz-Erle und an abgebrochenem Ast einer Weide.
M 54	-		-	-			Feldefahrt ohne Gehölze.
M 54	div.	div.	TQ	abR, AFH		div.	Bachbegleitende Gehölze (beidseitig), Hasel, Weiden, Holunder, Stiel-Eiche, Ulme und Schwarz-Erle.
SF 54-55	Stiel-Eiche	div.	TQ	AsR, AFHA		8	Vereinzelt und geringfügig TQ; hoher Totholzanteil.
M 54	Holunder	20	WS	AFH	20	1,5	AFH in Richtung Süden; Höhle reicht etwa 20cm weit nach oben; Baum steht auf Südseite des Baches. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
M 56	-		-	-			Etwa 50 cm hoher Graswall mit kleinem Geländesprung ohne Gehölze.
SF 57-58	div.		TQ	AFH		div.	Geringfügig TQ. Hasel- und Ahornsträucher auf 1,5m hohen Wall (kein Knick, da Wall zu schmal), wieder ausgetriebene Stümpfe; TQ bodennah bei Stümpfen.
SF 57-58	div.		TQ	AFH		div.	Geringfügig TQ. Hasel, Schlehdorn, Ahornsträucher und zwei Eichenüberhälter; Geländesprung und 1m hoher Wall (kein Knick, da Wall zu schmal); TQ nur bei bodennaher Struktur eines Eichstumpfes.
SF 57-58	div.		TQ	AFH, AsR		div.	Zwei Junge Eichenüberhälter, Brombeere und Schlehdorn auf ca. 1m hohem Wall (kein Knick, da Wall zu schmal); TQ nur bei abgestorbenen Eichenstumpf ganz im Süden der Struktur, kein TQ bei Überhältern.
SF 57-58	div.		TQ	AFH		div.	Feldhecke im letzten Jahr auf den Stock gesetzt; TQ nur bei südlichem Baumstumpf, ansonsten nur niedrige Sträucher.
SF 58-59	div.		TQ	abR, ZW	40	0,5	Weiden und Schwarz-Erlen; Struktur an einem Graben und steht weiträumig unter Wasser.
SF 58-59	div.		TQ	AFH, AFHA		div.	Bachbegleitender Gehölzsaum. Westseits des Baches/Grabens nur Holunder; keine Knick- oder Feldheckenstruktur, aber zwei Eichenüberhälter und eine abgängige Eiche; vielfach TQ in wieder ausgetriebenen Weiden, Ahorn & Schwarz-Erlenstümpfen; AFHA, AsR und abR auch bei Stiel-Eiche.
M 60	Weide	65	WQ	AFH	65	100	AFH Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 60-61	div.	div.	TQ			div.	Aufgeforsteter Jungbruchwald; dünnstämmig; Erlen, Birken Weiden; Höhe bis 4m; zum Untersuchungszeitpunkt großflächig im Wasser stehend.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 59-60	div.		-	-			Degenerierte Feldhecke mit vereinzelt stehenden Sträuchern.
Südöstl. M 60	Kopfweiden		TQ			div.	„Reste“ von stark degenerierten Kopfweiden.
SF 60-61	div.		-	-			Sehr niedriges rudimentäres Gebüsch.
Südl- M 61	div.		TQ			div.	Sehr niedriges Gebüsch mit einem Überhälter (Eiche: Ø 70cm; TQ).
SF 61-62	div.		TQ			div.	Jungbruchwald; dünnstämmig mit krautigem Unterbewuchs; zum Untersuchungszeitpunkt großflächig im Wasser stehend. U.a. Erlen, Weiden, Birken
M 61	div.		-	-		div.	Sehr niedriges rudimentäres Gebüsch.
M 62	Weide	45	WS	StR	45	ab 0,8	Mehrstämmig, sehr viel Totholz. StR in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, kann aber erhalten werden.
SF 62-63	Stiel-Eiche	65	TQ	AFHA	40	6,5	AFHA in Richtung Norden. Nach Endoskopie geändert zu TQ, da Strukturen nicht tief eingefault.
SF 62-63	Stiel-Eiche	50	WS	abR	55	ab Boden	Totholzbaum, abgestorben. abR in alle Richtungen. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des flächigen Gehölzeingriffs, kann aber erhalten werden.
SF 62-63	Weide	125	WQ	AFH	120	ab 0,8	Kopfbaum mit AFH in Richtung Süden. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 62-63	div.	div.	TQ			div.	Jungbruchwald; dünnstämmig mit krautigem Unterbewuchs; zum Untersuchungszeitpunkt großflächig im Wasser stehend. U.a. Erlen, Pappeln, Weiden, Birken
	div.		TQ			div.	Niederer krautiger Bewuchs entlang des Gleisbetts; vorrangig Brombeeren.
SF 61-62	div.	div.	TQ			div.	Dünnwüchsiger Gehölzbestand mit Weide (Ø 120cm; TQ) und krautigem Unterbewuchs; zum Untersuchungszeitpunkt großflächig

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							vernässt. U.a. Weide, Pappel
M 62	div.	div.	TQ			div.	Dünnwüchsiger Gehölzbestand mit großen alten Pappeln (von Ø 85cm bis Ø 120cm ; TQ) und strauchigem Unterbewuchs; zum Untersuchungszeitpunkt großflächig vernässt.
SF 62-63	div.	div.	TQ			div.	Gehölzbewuchs an einem ca. 4m schräg abfallendem Bahndamm; westliche Bahndammseite; Eiche (Ø 75cm; TQ), Weißdorn (Ø 45cm; TQ), merbstämmige Erle (bis Ø 40cm; TQ), Eiche (Ø 45 cm; TQ).
SF 62-63	div.		TQ			div.	Lückenhafter Gehölzbewuchs an dem ca. 4m schräg abfallenden Bahndamm; östliche Bahndammseite; u.a. Weißdorn, Eiche.
SF 62-63	div.		TQ			div.	Lückenhafter Bewuchs; Weiden und krautigem Randbewuchs. U.a Weiden.
SF 62-63	div.		TQ			div.	Dichter Strauchbewuchs mit Eiche (Ø 45cm; TQ) bis ca. 4m Höhe. U.a. Eiche, Hasel.
SF 63-64	div.	div.	TQ			div.	Vernässter älterer Bruchwald; dünnstämmig; Erlen, Birken Weiden; am südlichen Rand eine Eiche (Ø 45cm; TQ) stehend; zum Untersuchungszeitpunkt teilflächig im Wasser stehend.
SF 64-65	Stiel-Eichen	40	TQ			div.	Zwei Straßenbäume (Eichen Ø 40cm; TQ) mit niedrigem strauchigem Unterwuchs.
SF 64-65	div.	40	TQ			div.	Lückenhaft bewachsene Wallhecke mit vier Überhältern; drei Eichen und einer Erle (Ø 40 cm; TQ); mit strauchigem Unterwuchs.
SF 66-67	div.	div.	TQ			div.	Knick; Große Eiche (Ø 80cm; TQ) mit strauchigem Unterbewuchs.
SF 66-67	div.		-	-		div.	Knick vor 1 bis 2 Jahren auf dem Stock gesetzt.
SF 66-67	Apfel	40	WS	AFHA	40	2	AFHA in Richtung Südwesten. Der Höhlenbaum befindet sich einer eingriffsbedingt zu beseitigenden Baumreihe und kann nicht erhalten werden.WS nach Endoskopie aufgrund verzweigter Strukturen bestätigt.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 66-67	div.		TQ			div.	Knick mit Obstbäumen links und rechts der Hofzufahrt.
M 69	Stiel-Eiche	90	WQ	StFH	100	0	Bodennahe Höhle geht sehr schmal ca 30 cm nach oben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
M 69	div.		TQ	AFH		div.	Holunder, Ulme, Hasel, Weißdorn und Stiel-Eiche (Überhälter); AFH bei Ulme und Holunder.
M 69	div.	div.	-	-			Degradierter Knick aus Zitter-Pappel, Ulme, Hasel, Brombeere, Buche und Weißdorn.
M 68	div.		-	-			Knickwall mit Zitter-Pappel und Schlehdorn.
M 68	div.		-	-			Teilweise ebenerdig, teilweise auf kleinem Wall; vor ca. 1-2 Jahren auf den Stock gesetzt; Eichen-Haselgebüsch mit zwei jungen Überhältern.
M 69	div.		-	-			Dichter Knick aus Hasel, Holunder und Brombeere.
SF 70-71	div.		-	-			Degradierter Knick an Waldweg mit Holunder, Zitter-Pappel, Hasel, Hainbuche und Weide.
SF 70-71	Hainbuche		TQ	StFH	90	0,5	Degradierter Knick an Waldweg mit geringfügig TQ an Stümpfen bei wieder ausgetriebenen Rotbuchen.
SF 70-71	div.		-	-			Degradierter Knick an Waldweg mit Schwarz-Erle, Rotbuche.
M 71	Stiel-Eiche	60	WS	abR	60	1,5	Richtung Nordosten, große Struktur mit abR über einen großen Bereich des Baumes (Knick in diesem Bereich nicht sehr dicht). Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Leitungsschutzstreifens und außerhalb des Knickeingriffs und kann somit erhalten werden.
M 71	div.		-	-			Dichter Knick aus Holunder und Brombeere. Eine junge Schwarz-Erle, eine Weide; Weide mit gebrochenem Stammfuß, aber zu bodennah für TQ, außerdem zu dichtes Brombeergebüsch.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 72-73	div.		-	-			Sehr dichte Feldhecke aus Schlehdorn und Holunder; 2m breit und 2m hoch; kleiner Geländesprung (ca. 0,5m).
M 72	Stiel-Eiche	90	TQ	StFH	100	0	Stiel-Eiche mit hohem Totholzanteil im Knick umgeben von dichtem Brombeergebüsch; schlecht einsehbar aufgrund Efeubewuchses; große Stammfußhöhle Richtung Süden, geht ca. 30 cm nach oben.
M 72	Stiel-Eiche	60	-	-			Viel Totholz, aber kein TQ-Potential.
M 72	Stiel-Eiche	50	TQ	AFHA	40	4	Viel Totholz; geringfügig TQ-Potential.
M 72	Stiel-Eiche	110	TQ	AFHA, abR		3	
M 72	div.		-	-			Dichter Knick mit Ulme, dichtem Brombeergebüsch, Zitter-Pappel, Holunder und Schlehdorn.
M 73	Hainbuche		TQ	ZW, AFH, sonst		div.	Feldhecke mit vereinzelt TQ bei Astverwachsungen und AFH in Bodennähe.
M 73	div.		-	-			Schlehdorn, Schwarz-Erle; dichtes Schlehdorngebüsch im Osten; Brombeere zwischen dünnen Schwarz-Erlen im Westen.
M 73	Stiel-Eiche		-	-			
M 73	Hainbuche	45	TQ	AFHA		2-6	Straßenbegleitender Baum mit vielfach TQ.
M 73	Hainbuche	45	TQ	AFHA		div.	Straßenbegleitender Baum mit vielfach TQ.
M 73	Ahorn	45	TQ	AFHA		div.	Straßenbegleitender Baum mit vielfach TQ.
M 73	Stiel-Eiche	40	-	-			Zwei junge Eichen.
M 73	Hainbuche	50	TQ	AFHA		2-4	Zwei Hainbuchen mit vielfach TQ.
M 73	Ahorn	50	-	-			Straßenbegleitender Baum.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
M 73	Hainbuche	50	TQ	AFHA		3	Straßenbegleitender Baum.
M 73	Ahorn	40	-	-			Straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	40,40	-	-			Zweistämmiger straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	40	TQ	AFHA		1-2	Drei straßenbegleitende Hainbuchen am Straßengraben; verinzelt TQ.
M 73	Ahorn	40	-	-			Straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	50	TQ	AFHA		1,5	Straßenbegleitender Baum; nur einfach TQ in Richtung Südwesten.
M 73	Ahorn	50	-	-			Straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	50	TQ	AFHA		2	Straßenbegleitender Baum; AFHA in Richtung Nordosten.
M 73	Hainbuche	50	-	-			Straßenbegleitende Bäume.
M 73	Hainbuche	50	TQ	ZW, AFHA		2	Straßenbegleitender Baum.
M 73	Ahorn	60	TQ	abR	30	3	Straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	30,30	TQ	AFHA	25	1-2	Straßenbegleitende Bäume; Zweistämmig, zweifach TQ.
M 73	Hainbuche	40	-	-			Straßenbegleitender Baum.
M 73	Ahorn	65	-	-			Straßenbegleitender Baum.
M 73	Hainbuche	35	TQ	AFHA	35	1,5	Straßenbegleitender Baum.
SF 73-74	Stiel-Eiche	70	TQ	abR, ASA		2-5	
SF 73-74	div.	div.	-	-			Dichtes Schlehdorngebüsch mit 6 Eichenüberhältern (alle Eichen rel. jung), Holunder-, Haselknick ohne potentielle Strukturen.
SF 73-74	div.	div.	-	-			Dichter Knick ohne potentielle Strukturen mit drei

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Eichenüberhältern (alle Eichen rel. jung), ansonsten Zitter-Pappel, Hasel, Holunder und Brombeere.
SF 73-74	div.		-	-			Keine Gehölze, sondern nur dichtes Gestrüpp und 2m hohe Brombeersträucher.
SF 73-74	div.		-	-			Bachbegleitende Struktur mit Hasel, Schwarz-Erle und Schlehdorn auf Westseite des Baches.
SF 73-74	Schlehdorn		-	-			Bachbegleitende Struktur auf Westseite des Baches.
M 75	div.		-	-			Nur drei kleine Bäume/Sträucher (zweimal Schwarz-Erle und eine kleine Eiche). Ansonsten nur Brennessel, Brombeere und Schlehdorn.
M 75	Stiel-Eiche	70	TQ	AsR	15	8	Geringfügig TQ durch Astabbruch an einer Stelle bei der großen Eiche.
M 75	Zitter-Pappel	20	WS	AFH	20	2,5	AFH Richtung SW von Straße aus einsehbar. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Knickeingriffs und kann somit erhalten werden.
M 75	Zitter-Pappel	15	WS	AFH	15	1,5	Kleine schmal nach oben laufende AFH in Richtung Südosten; AFH geht ca. 20cm schmal nach oben. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Knickeingriffs und kann somit erhalten werden.
M 75	div.	div.	TQ	AFH, StFH		div.	Zitter-Pappeln und Hainbuchen am Waldrand auf Wall. Vielfach TQ in Zitter-Pappeln; StR bei Hainbuche vielfach im Südwesten. Bei einer Hainbuche auf Höhe des Bestandsmastes StFH Richtung Südosten.
SF 76-78	div.		TQ	AFH, StFH		div.	Hainbuche, Schwarz-Erle und Schlehdorn; TQ in Hainbuche.
SF 75-76	div.		-	-			Knickwall mit Eichengebüsch, eine junge Eiche, viel dichtes Brombeergebüsch, Hasel und Holunder.
SF 75-76	div.		-	-			Eine große Zitter-Pappel im Osten, desweiteren Schlehdorn, Brombeere, Holunder. Insgesamt dichtes Gebüsch am Geländesprung mit Graben.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 75-76	div.		-	-			Hasel-Brombeerknick (ca. 2m hohes dichtes Gebüsch).
SF 75-76	div.		-	-			Knickwall mit jungen Zitter-Pappeln und Brombeere.
SF 75-76	Stiel-Eiche	40	TQ	StR, abR	20	6	Junge Eiche, schmaler Stammriss.
SF 75-76	div.		-	-			Knick aus Schlehdorn, Weide, Hasel, Zitter-Pappel, Hainbuchen, zwei Eichen (Überhälter, jung).
SF 75-76	div.		-	-			Eschen (abgängig), Stiel-Eiche, Ahorn, Hasel, Brombeere und Schlehdorn auf östlicher Hälfte; Geländesprung.
SF 76-77	div.		-	-			Feldhecke mit kleinem Wall und Geländeversatz; Hase, Schlehdorn, Holunder, Hainbuche; am NW-Ende eine junge Eiche (Überhälter), zwei Hainbuchen (Überhälter); lediglich Potential bei einem gebrochenem Stammfuß einer kleinen Eiche, aber zu bodennah im dichten Gebüsch und daher kein TQ.
M 77	div.	80	TQ	AFH, AsA	50	4-10	Eine Stiel-Eiche und zwei Ahorne (alles Großbäume), nördlichster Ahorn hat Großastabbriss (4m) und AFH (10m).
M 77	Stiel-Eiche	80	TQ	abR	15	4	große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Stiel-Eiche	50	-	-			große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Stiel-Eiche	80	-	-			große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Stiel-Eiche		TQ	AsR, abR		div.	große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Stiel-Eiche		-	-			große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Stiel-Eiche	110	TQ	abR	25	8	große Eiche an Bachsschlucht.
M 77	Ahorn	90	TQ	StR, AFH	35	6	Großer einzelner Ahorn mit ZW und StR Richtung Nordwesten.
M 77	div.		-	-			Feldhecke mit Ulmen und Schwarz-Erle; am Nordende große Zitter-Pappel.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 78-79	Schwarz-Erle	15	TQ	StrR	15	1	Niedriger StR in Richtung Norden in ebenerdiger Feldhecke.
SF 78-79	div.		TQ	AFH, StR		div.	Ebenerdige Feldhecke mit Holunder und Schwarzerle; vielfach TQ; dünne Stammdurchmesser.
SF 78-79	div.		-	-			Dichte Feldhecke mit Schlehdorn auf kleinem Wall.
SF 78-79	Schwarz-Erle	20	TQ	AFH	15	1,5	Kleine AFH
SF 79-80	div.		TQ	abR		div.	Ahorn, Hasel, Kiefer, aber hauptsächlich Ahorngebüsch; TQ nur bei Kiefern.
SF 79-80	div.	div.	TQ	abR		div.	Straßenbegleitende Bäume bestehend aus Kiefer, Ahorn, Eiche und Linde. Im Norden befindet sich ein Hasel- und ein Holunderstrauch; TQ nur bei südlichster Kiefer; alle übrigen Gehölze auf den Stock gesetzt.
SF 79-80	div.	div.	TQ	StR, abR, StFH, AFH, ASA		div.	Bachschlucht mit breitem feuchten Streifen (teilweise Wiese, teilweise Erlenbruch), große Teile stehen unter Wasser; Esche, Ahorn, Schwarz-Erle, Holunder, Hasel; StR bei Ahorn an südwestlichen Feldrand, StFH bei Schwarz-Erlen auf Südwestseite, StFH und AFH bei großer zweistämmiger Zitter-Pappel an Südwestseite; AFH bei zweistämmiger Weide auf Südwestseite; abR, ASA, StFHR bei Stiel-Eichen auf Ostseite, AsA bei Eiche auf Ostseite auf 10m Höhe, weiterhin TQ durch ASA und sonst. bei Ulme und Kirsche auf Ostseite.
SF 80-81	div.		-	-			Niedrige Sträucher aus Brombeere, Stiel-Eiche, Feld-Ahorn und Zitter-Pappel; Zwei Überhälter: Ahorn und Zitter-Pappel.
SF 80-81	div.	div.	TQ	AFH, StfH		div.	Vielfach TQ in durchgewachsenen Knick; Zitter-Pappel, Kirsche, Stiel-Eiche und Hainbuche; niedrige AFH bei Hainbuche im Norden Richtung Westen, aber sehr klein, abR bei Kirsche.
SF 80-81	div.	div.	-	-			Junge Eichenüberhälter; Zitter-Pappelsträucher, Hasel und Brombeere.
M 81	div.	div.	-	-			Knick aus Stiel-Eiche, Zitter-Pappel, Brombeere, Schlehdorn,

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Esche, Weißdorn und Schwarz-Erle; Knickstruktur südl. und nördl. mit einigen Eichenüberhältern. Südl. Teil. mit tiefem Graben auf Westseite, zum Großteil dichtes Schlehdorngebüsch; Überhälter ohne Strukturen.
SF 80-81	Weide	div.	-	-			Holunder und große Weide am Teich (Gehölze stehen unter Wasser).
SF 80-81	div.		-	-			Feldhecke mit kleinem Geländesprung; zwei Stiel-Eichen (Überhälter), Hasel, Ahorn, Weide und Brombeere. Straßenseitig verläuft ein Straßengraben.
SF 80-81	Weide		-	-			Drei einzelne Weidensträucher im Straßengraben (wahrscheinlich stillgelegt).
M 81	Stiel-Eiche, Kirsche	div.	TQ	AFH		div.	Rel. Junge und gepflegte Eichen, da straßenbegleitend. Bäume stehen auf Knickwall. Alle restlichen Gehölze bis auf die Baumreihe aus Eichen und Kirschen auf den Stock gesetzt; Bäume sind zum Teil mit Efeu bewachsen und daher schwer einsehbar; TQ nur an westlichster Eiche am Stammfuß, alle anderen Eichen weisen keine Strukturen auf.
M 81	div.		TQ	AFH		div.	Feld-Ahorn, Hasel, Stieleiche, Brombeere und Kirsche; AFH bei Stammfüßen der Hainbuchen und Feld-Ahornen.
SF 80-81	div.		-	-			Weide, Kastanie, Hasel an Teich im Westen.
SF 80-81	div.		-	-			Dichte Gehölzstruktur auf kleinem Geländesprung mit Hainbuche, Hasel, Feld-Ahorn, Schwarz-Erle, Schlehdorn und Brombeere.
SF 80-81	Stiel-Eiche	80	-	StFH	110	0,5	StFH geht etwa mind. 50 cm nach oben, große Höhlenöffnung, bodennah; Stamm wird nach etwa 1 m deutlich schmaler.
M 81	Zitter-Pappel	40	WS	AFHA	40	2,5	AFHA Richtung Westen an abgebrochenem Ast, aber bis in Leinstamm eingefault. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Knickeingriffs, kann jedoch erhalten werden.
M 81	Stiel-Eiche	60	WQ	StR	50	2-4	StR auf Nordseite mit AFH nach oben (mehrfach). Baum befindet sich knapp innerhalb des Gehölzeingriffs. Der Höhlenbaum befindet

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							sich innerhalb des Knickeingriffs, kann jedoch erhalten werden.
M 81	div.		TQ	AFH		div.	Auf den Stock gesetzte Stiel-Eichen, Hasel und Ahorne. Auf östlicher Seite der Feldeinfahrt Eichenstümpfe mit AFH; auf westlicher Seite der Feldeinfahrt kein TQ, da es sich nur wieder ausgetriebene Ahorne handelt.
M 81	Hainbuche	20	TQ	StFH	20	0	Tiefe StFH Richtung Süden, aber zu sehr eingewachsen.
SF 83-84	div.		-	-			Ahorn, Weide und Schlehdorn; Sträucher mit großen Abständen dazwischen.
SF 83-84	Stiel-Eiche	40	TQ	abR		div.	Vielfach TQ am gesamten Leitstamm. Kleine Eiche mit wenig Ästen und hohen Totholzanteil.
SF 83-84	Schlehdorn		-	-			Lichte und niedrige Schlehdornhecke
SF 84-85	div.		TQ	abR, StR, AFH		div.	Schwarz-Erle, stehendes Totholz (Esche), junge Stiel-Eiche; verinzelt TQ in stehendem Totholz, ansonsten keine Strukturen in degradierter Feldhecke.
SF 84-85	div.	div.	-	-			Baumreihe aus Feld-Ahorn, Esche, Schwarz-Erle; alle Bäume ohne TQ.
SF 86-87	Esche (tot)		-	-			Stehendes Totholz ohne Rinde und Strukturen.
SF 86-87	Stiel-Eiche		-	-			Junge Eiche ohne Strukturen.
SF 89-90	Stiel-Eiche	70	TQ	AFHA	20	3	Ausgefaulter und abgebrochener Ast, aber zu offen für WS.
SF 89-90	Stiel-Eiche	80	TQ	ZwH	80	1	Große ZwH, niedrig und außerdem Wetterexponiert.
SF 89-90	Kirsche	40	TQ	abR	30	3	
SF 89-90	Kirsche	40	-	-			
SF 89-90	Kirsche	45	-	-			Astabbuch mit Riss in Richtung Nordost, aber sehr schmal und sehr Wetterexponiert.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 89-90	Zitter-Pappel	100	-	-			Baum weist keinerlei Strukturen auf.
SF 89-90	Kirsche	40	TQ	abR	40	2	
SF 89-90	div.		-	-			Schehdorn, Weiden und Schilfrohr kürzlich auf den Stock gesetzt, bzw. gemäht.
SF 89-90	Zitter-Pappel	110	WS	AsR	30	6	Starkastabbruch in Richtung Westen. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Knickeingriffs und außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 89-90	Kirsche	50	WS	AFH	50	1,5	Höhle Richtung Nordosten. Der Höhlenbaum befindet sich außerhalb des Knickeingriffs und außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
M 89	Schwarz-Erle, div.	div.	TQ	abR, AFH		div.	Vielfach TQ im Feldgehölz aus Schwarz-Erlen mit ein paar Hainbuchen am Ostrand und ein paar Eichen am Westrand; vielfach abR, vereinzelt AFH, z.T. stehendes Totholz.
M 89	Schwarz-Erle	30	WS	SpH	25	10	SpH in Richtung Osten. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 88-89	Stiel-Eiche	70	TQ	abR, AsR		div.	Geringfügig TQ.
SF 90-91	Schlehdorn, Stiel-Eiche		-	-			Dichte Feldhecke aus Schlehdorn & Hagebutte mit einem Eichenüberhälter.
SF 90-91	Stiel-Eiche	110	TQ	abR, AsR		6-10	Erhaltungswürdig, da Landschaftsbildprägend. Große Eiche, vielfach TQ durch AsR in Richtung Osten; hoher Totholzanteil mit vielen abgebrochenen Ästen; Stammfußhöhlen durch Säugetier genutzt.
SF 90-91	Stiel-Eiche	95	WQ	AFHA	60	3	Sarkastabbruch mit AFH in Richtung Norden. Der Höhlenbaum ist als Einzelbaum eingriffsbedingt betroffen, jedoch kann die Struktur erhalten bleiben.
SF 90-91	div.		-	-			Sehr dichte Schlehdorn-Feldhecke mit einem Eichenüberhälter und

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							zwei Weiden ohne TQ-Potential.
M 92	div.		-	-			Hüfthohe Sträucher.
SF 91-92	div.		-	-			Feldhecke bis auf einzelne sehr junge Ahorne kürzlich auf den Stock gesetzt; Drei Ahornüberhälter mit 5-10 cm Stammdurchmesser.
SF 93-94	div.		-	-			Zitter-Pappel, viel Hasel, hauptsächlich Schlehdorn, Weißdorn an wasserführenden Gräben.
SF 93-94	Stiel-Eiche, Hainbuche	50	TQ	AsR, AbR	20	5	Astriss bei Eiche unter/kurz vor der Bestandsleitung; Stammriss bei südlichen Hainbuchen.
SF 93-94	div.		-	-			Flächiges Gebüsch aus Weißdorn, Schlehdorn und Hasel
SF 93-94	Zitter-Pappel	40	TQ	StH	40	0	Große bodennahe Stammfußhöhle, die auch nach oben reicht, aber inmitten einer Feldhecke mit dichtem Schlehdorn.
M 93	div.		-	-			Dichtes Gebüsch aus Hasel, Schlehdorn, mit einzelnen Zitter-Pappeln, Stiel-Eichen und Hainbuchen.
M 93	div.		-	-			Dichtes Gebüsch aus Hasel, Schlehdorn und mit einzelnen Zitter-Pappeln.
M 93	div.		TQ	AFH, ZW		div.	Weiden und Zitter-Pappeln.
M 93	div.		-	-			Weißdorn, Hasel, Weiden und Hainbuchen; zum Großteil dichtes Buschwerk.
M 93	div.		-	-			Dichtes Brombeergestrüpp mit Schlehdorn, ca. 4m breit.
M 93	div.		TQ	AFH, ZW		div.	Dichtes Brombeergestrüpp mit Schlehdorn; Hainbuchen auf der Südwestseite mit vielfach TQ in Bodennähe.
M 93	Hainbuche	25	TQ	AFH	25	1	AFH in Richtung Nordosten. Niedrige kleine AFH. Höhle geht im Bauminneren ca. 10cm nach oben.
M 93	Weide	110	TQ	AFH	110	1	Tiefe Höhle reicht nicht weit nach oben und Holz hat sich schon

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							zersetzt.
M 93	Weide, Ahorn		TQ	AsR		div.	AsR, vielfach TQ durch Stamm-AFH bei den Weiden.
SF 92-93	Stiel-Eiche, Schlehdorn	60	TQ	AFH, AsR, StFH	60	0,5	Erster Eiche von Norden (beginnend von der Bestandsleitung) weist am Stamm zur Westseite eine AFH mit geringer Tiefe auf, die aufgrund dichten Schlehdornbewuchses nicht zugänglich ist. Ansonsten stark mit Efeu bewachsen und keine weiteren Strukturen bis auf AsR in Richtung West; schleicht einsehbar aufgrund des Efeubewuchses. Graben auf Ostseite.
SF 92-93	Stiel-Eiche, Schlehdorn	45-100	TQ	AFH, AsR, StFH		div.	Die vierte Eiche von Norden (beginnend von der Bestandsleitung) weist eine größere StFH auf; alle Eichen sind stark von Efeu bewachsen und von Schlehdorn umstanden (Westseite). Graben auf Ostseite.
SF 92-93	Kirsche, div.		-	-			Kirsche, Schwarz-Erle, Hagebutte, Schlehdorn, zwei Kirschen sind stark von Efeu bewachsen und kaum einsehbar. Graben auf Ostseite.
SF 92-93	Stiel-Eiche, Schwarz-Erle		-	-			Zwei große Eichen ohne TQ. Ansonsten Schwarz-Erle, Hasel, Kirsche, Hagebutte, Graben auf Ostseite.
SF 92-93	Linde	40	TQ	AFH	30	2,5	geringfügig TQ an straßenbegleitender Baumreihe aus Ahorn und Linden.
SF 92-93	Ahorn		-	-			Straßenbegleitende Baumreihe aus Ahorn und Linden ohne Potential.
SF 92-93	Linde	30	TQ	asR, AFH	30	0,5-2,5	Straßenbegleitende Baumreihe aus Ahorn und Linden
SF 92-93	Linde	div.	-	-			Straßenbegleitende Baumreihe aus Ahorn und Linden
SF 92-93	Linde	div.	-	-			Straßenbegleitende Baumreihe aus Ahorn und Linden
SF 92-93	Schlehdorn		-	-			Brusthohes dichtes Gebüsch.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 92-93	Brombeere		-	-			Brusthohes dichtes Gebüsch.
SF 92-93	div.	div.	-	-			Straßenbegleitende Baumreihe aus Ahorn und Linden
M 94-95	div.		-	-			Hauptsächlich mit dichtem Schlehdorn bewachsene Fedhecke mit Holunder und Hasel auf kleinem Wall an einem Graben.
M 94-95	Stiel-Eiche	15	TQ	abR, AFH, sonst			Vereinzel TQ in Bodennähe durch Astabbrüche und Ausfaltungen
M 94-95	Stiel-Eiche	50	TQ	abR	15	3	TQ einzig an Ast mit Bruchstelle und abstehender Rinde. Hauptstamm ist aufgrund starken Bewuchses mit Efeu schwer einsehbar.
M 94-95	div.		TQ	AFH			Dichter Schlehdornknick mit Hainbuche. Vereinzel TQ in Bodennähe bei Hainbuchen, ansonsten; einzelnes Vogelnest im Knick.
M 94	Stiel-Eiche		TQ	AFH, StFH			Stammfuß umgeben von dichtem Schlehdorngebüsch, aber lediglich Stammfußhöhle mit TQ-Potential; Desweiteren AFH an Südostseite (ebenfalls nur TQ); die ersten nördlichsten Eichen der Feldhecke wurden gefällt.
SF 94-95	Stiel-Eiche	70	TQ	StFH	80	0,5	Stammfußhöhle, aber sehr bodennah, schmal nach oben hin zulaufend, aber nicht sehr weit und mitten im dichten Knick, daher nur TQ. Zusätzlich Astrisse/-abbrüche mit geringfügig TQ.
M 94-95	div.		-	-			Dichter Schlehdornknick mit Hasel und Eichenüberhältern. TQ aufgrund des dichten Gebüschs ausgeschlossen.
SF 93-94	Stiel-Eiche	45	WQ	StFH	50	0,5	Stammfußhöhle, aber sehr bodennah, schmal nach oben hin zulaufend. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 93-94	Stiel-Eiche	60	TQ	AFHA	10	4	AFHA an einzigen kleinen Ast, ansonsten geringfügig TQ durch Astabbruch.
SF 93-94	Holunder		-	-			Fächiges Holundergebüsch.
SF 93-94	wahrscheinlich	25	WS	AFH	20	2	Zweistämmiger baum mit vielfach TQ und einmal WS. Höhle ist

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannungsfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
	Ulme						groß und reicht nach oben. Zudem mehrere Stammrisse und AFH. Der Höhlenbaum befindet sich innerhalb des Leitungsschutzstreifens, ist aber vom Durchhang nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 93-94	div.		TQ	StrR, sonst		div.	Zitter-Pappel, Hasel, Schlehdorn; vielfach TQ durch Stammabbrüche, Stammrisse bei den Pappeln.
SF 93-94	Holunder, Weißdorn		TQ	ZwH, sonst		div.	vielfach TQ durch mehrfache Zwieselhöhen in Weißdorn.
M 96	div.		TQ	AFH		div.	Lineare Gehölzstruktur zwischen Fahrradweg und Acker am Straßengraben mit Brombeere, Weide, Ahorn und Hainbuchen; TQ nur bei Weiden.
M 96	div.		-	-			Stiel-Eichen- und Hainbuchen mit kleinere Sträuchern dazwischen; zwischen Betriebshof und Bundesstraße; ein Großteil des Baumbestandes auf der Nordostseite des Grabens wurden dieses Jahr gerodet.
M 96	div.		-	-			Breites Weiden- und Haselgebüsch mit einer Hainbuche am Straßengraben.
M 96	div.		-	-			Dichte Feldhecke mit Weiden, Hasel und Ahorn.
M 96	Stiel-Eiche	div.	TQ	sonst		div.	Vier Eichen (zwei mit Efeu bewachsen); TQ zwischen Efeu und Rinde nicht auszuschließen.
SF 96-97	Zitter-Pappel	40	WS	SpH	25	9	SpH in Richtung Norden, direkt am Bachlauf, Zitter-Pappel fast abgestorben mit Starkastabbruch. Baum liegt knapp innerhalb des Gehölzeingriffs und kann nicht erhalten werden.
SF 96-97	Zitter-Pappel	60	WQ	SpH	50	8	SpH in Richtung Osten direkt am Bachlauf. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 96-97	Zitter-Pappel	60	WQ	SpH	50	9	SpH in Richtung Westen. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 96-97	Zitter-Pappel	60	WQ	SpH	60	1	SpH in Richtung Norden, Zitter-Pappel abestorben, Höhle geht nach oben. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 96-97	div.	div.	TQ	abR, AFH, StFH		div.	Alte Zitter-Pappeln (sehr hoch) zwischen Fichten, teilweise im Überschwemmungsbereich des Baches; die oberen Bereiche der Pappeln aufgrund des Fichtendaches schlecht einsehbar, vereinzelt Kirschen.
SF 96-97	Zitter-Pappel	100	WQ	SpH	60	8	SpH in Richtung Süden; große Pappel inmitten weiterer großer Pappeln. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 97-98	Ahorn	10	-	-			Gepflanzte Straßenbäume mit Pilzbefall.
SF 97-98	Weide		-	-			Dichtes Weidengebüsch am Bachlauf.
SF 97-98	div.		-	-			Schwarz-Erlen & Weiden am Bachlauf ohne Strukturen.
SF 96-97	Zitter-Pappel (tot)	45	WS	SpH	40	10	Zwei SpH; stehendes Totholz, Höhlen in Richtung Osten und Westen; Baum wird nur noch von Schwarz-Erle getragen. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden. Zudem sind in der näheren Umgebung genügend weitere potentielle Höhlenbäume vorhanden und somit Ausweichmöglichkeiten gegeben.
SF 96-97	div.	div.	TQ	AFH, abR		div.	Bachschlucht mit flächigem Gehölzbestand (hauptsächlich Schwarz-Erle, Ahorn, Zitter-Pappel und ein paar Stiel-Eichen und Kirschen am Feldrand; vielfach TQ; nahe der Bestandsleitung im Westen fast nur Hasel und diesjährig Holzeinschlag unter der Bestandsleitung.
SF 98-99	Stiel-Eiche		-	-			Junge gepflegte Eiche ohne TQ (Astsnitte).
SF 98-99	Hainbuche, Stiel-Eiche	div.	TQ	sonst		div.	Aufforstungsfläche bis 25 cm Stamm-Ø in Brusthöhe, Baumhöhe bis ca. 10m, vielfach TQ durch Astverwachsungen.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 98-99	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke. TQ aufgrund der Dichte des Gehölzes ausgeschlossen.
SF 98-99	Hainbuche, Stiel-Eiche	div.	-	-			Aufforstungsfläche bis 30cm Stamm-Ø in Brusthöhe, Baumhöhe bis ca. 10m. Kein TQ, da keine Strukturen mit Quartierpotential an den verhältnismäßig jungen Bäumen vorhanden.
SF 98-99	div.	div.	TQ	AsR			Fläche ist sehr hoch überflutet. Weiden, Stiel-Eichen. Seit längerem überfluteter Teil einer Aufforstungsfläche.
SF 100-101	Weiden		TQ	sonst		div.	Astabbruch und Stammverwachsungen; Weiden stehen am Rand eines Stillgewässers inmitten einer Ackerfläche; nur geringfügig TQ. Gehölze befinden sich knapp außerhalb des Untersuchungskorridors.
SF 100-101	Weiden		TQ	sonst		div.	Astabbruch und Stammverwachsungen; Weiden stehen am Rand eines Stillgewässers inmitten einer Ackerfläche; nur geringfügig TQ.
M 101	Kirsche	40	WS	SpH	25	10	Baum nahe Maststandort 101. Höhle in Richtung Nord/Nord-West, Baum befindet sich nahe Fußweg im Wald. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt, da nach oben hin ausgefault.
M 101	Stiel-Eiche	95	WQ	StR	95	0,2-2	Tiefer Stammriss in Richtung Nordwesten vom Fußweg im Wald fast einsehbar, Höhle geht nach oben. Im Bereich des Risses ist das Splintholz weggefault; Nach Endoskopie WQ aufgrund großer Höhlung bestätigt. Der Höhlenbaum liegt nahe des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche	70	WS	AFHA, ASA	20	6	Astabbruchhöhle in Richtung Süden. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Waldeingriffs und kann somit erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche	60	TQ	SpH	30	8	SpH Richtung Nord-Westen, vom Fußweg einsehbar an Starkast von unten, nahe Maststandort 101. Nach Endoskopie von WS geändert zu TQ, da Ausfaltungen nicht ausreichend weit nach oben reicht.
M 100	div.		-	-			Feldhecke mit Hasel, Schlehdorn, Ahorn ohne TQ-Potential. Tote Esche und junge Eiche weisen ebenfalls keine Strukturen auf.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
M 100	div.		-	-			Feldhecke mit Hasel, Schlehdorn, Ahorn, Stiel-Eiche: Südlich dichte Schlehdornhecke und nördlich Haselhecke. Ein junger Ahorn und eine junge Eiche (Überhälter). Insgesamt keine Strukturen mit Potential.
SF 100-101	Kirsche	38	WS	StR	30	2,5	Schmale Splatöffnung in Richtung Norden. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
SF 100-101	Rotbuche	60	WQ	SpH	50	5	Insgesamt fünf Höhlenlöcher auf etwa gleicher Höhe rings um den Baum. WQ nach Endoskopie bestätigt, da SpH nach oben hin ausgefault ist. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
SF 100-101	Stiel-Eiche	60	WQ	AFH	60	1	WQ in Richtung Süden, niedrige Struktur, aber nach Oben hin ausgefault (ca. 60 cm). Ansonsten vielfach TQ. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche	80	WS	StFH, ASA	90	0	Stammfußhöhle bodennah. Höhle reicht innerhalb bis 40 cm nach schmal nach oben. Zudem hohen Totholzanteil und Astabbriss. Alle Strukturen in Richtung Ost; ansonsten vielfach TQ. Nach Endoskopie zu WS geändert, da Strukturen für WQ nicht ausreichen. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche	60	WS	AsR, AFHA, AsA	25	4	Abgestorbener & abgebrochener Ast mit Ausfällungshöhlen durch Astabbrüche mit drei Öffnungen. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche (tot)	50	TQ	abR			Tote Eiche wahrscheinlich sogar von innen hohl, aber keine erkennbaren Zugänge, deshalb nur TQ.
M 101	Zitter-Pappel	30	WS	SpH	25	8	SpH in Richtung Osten. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Zitter-Pappel	40	WS	SpH	30	4	SpH in Richtung Süden. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Zitter-Pappel	25	TQ	SpH	20	5	SpH in Richtung Nordwesten. Nach Endoskopie geändert zu TQ, da Ausfaltungen nicht ausreichend tiefgehend.
M 101	Zitter-Pappel	35	TQ	SpH	25	7	SpH in Richtung Nordosten. Nach Endoskopie geändert zu TQ, da Ausfaltungen nicht ausreichend tiefgehend.
M 101	Zitter-Pappel	45	WS	SpH	35	6, 9	Zwei Höhlenöffnungen. Eine in Richtung Osten und eine in Richtung Süden. WS-Potential nach Endoskopie für die SpH nach Süden bestätigt, da diese nach oben ausgefault ist. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	div.		TQ	AbR, AFHA, AFH, AsR, StFH, ZW, sonst.			Feldgehölz mit vielen alten Eichen, Hasel, Hainbuchen, alten Kirschen, Birken, Zitter-Pappeln. Vielfältige Strukturen.
M 101	Stiel-Eiche	65	TQ	SpH	25	10	Höhle in Ast zweimal in Richtung Süden. Nach Endoskopie von WS geändert zu TQ, da Strukturen nicht tief eingefault.
M 101	Zitter-Pappel	40	WS	SpH	30	6	SpH in Richtung Südwesten. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt, da SpH nach oben hin ausgefault. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Totholz (stehend)	20	WS	SpH, StR	20	1,5	Stehendes Totholz mit SpH und StR. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
M 101	Stiel-Eiche	70	WQ	SpH	50	7	SpH in Richtung Süd in starkem Ast. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
M 101	Zitter-Pappel	30	TQ	SpH	25	9	SpH in Richtung Norden. Nach Endoskopie geändert zu TQ, da nicht ausreichend nach oben hin ausgefault.
M 101	Zitter-Pappel	50	WS	SpH	40	5	SpH in Richtung Norden. WS-Potential nach Endoskopie bestätigt, da nach oben hin ausgefault. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							Waldeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Kirsche	60	WS	SpH	25	7	SpH an Starkast Richtung Nordwesten (Richtung Bestandsmast), vom Fußweg am Bestandsmast entlang einsehbar, der Baum steht südlich des Fußweges; ansonsten vielfach TQ durch abstehende Rinde. Der Höhlenbaum liegt innerhalb des baubedingten Gehölzeingriffs und kann nicht erhalten werden.
M 101	Kirsche	40	TQ	abR	30	6	AbR in großer Höhe, nur geringfügig und vereinzelt. Nahe Bestandsmast.
M 101	Kirsche	40	-	-			Kein TQ trotz vielfach abstehender Rinde (östlichste von drei kirschen nahe des Bestandsmastes).
M 101	Stiel-Eiche		TQ	abR, sonst			Vereinzelt TQ durch abR und Astabbrüche. Nahe Bestandsmast.
M 101	Stiel-Eiche, Hainbuche		TQ	AFH, StFH, sonst			Vielfach TQ auch durch Astabbrüche. Nahe Bestandsmast.
M 102	Weide, Schlehdorn		-	-			Weiden entlang des Bachlaufes auf den Stock gesetzt und ohne neue Austriebe zum Zeitpunkt der Begehung.
M 103	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke inmitten einer Ackerfläche ohne Potential.
M 103	div.		TQ	AFH, StFH			Vielfach TQ in Ahornüberhältern. Außerdem Schlehdorn und Holunder. Nahe Maststandort 103.
M 103	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke inmitten einer Ackerfläche ohne Potential.
SF 103-104	div.		TQ	AsR, AFHA, sonst			Vielfach TQ trotz zum Teil dicht bewachsenen Schlehdornbestand. Desweiteren Kirsche, Holunder, Ahorn, Weißdorn, Weiden. TQ häufig durch Astverwachsungen; Alte Abbaugrube mit wahrscheinlich temporär trockenfallendem Tümpel, Gehölze allsamt feucht/faulig.
M 104	Rosskastanie	div.	-	-			Baumreihe bestehend aus gepflanzten Kastanien, Straßenbegleitend.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
M 104	Rosskastanie	20	TQ	abR	20	0,5	Gepflanzte Kastanie, Straßenbegleitend, geringfügig TQ aufgrund von abR.
SF 104-105	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke ohne TQ-Potential.
SF 104-105	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke mit Holunder, Hasel und zwei Stiel-Eichenüberhältern ohne TQ-Potential.
SF 104-105	Stiel-Eiche	70, 90	TQ	abR, sonst	20	6	Geringfügig und vereinzelt TQ durch kleine Astabbrüche und abstehende Rinde an dünnen Ästen; Zwieselhöhle.
SF 104-105	Stiel-Eiche		-	-			Vitale Eiche ohne TQ.
SF 104-105	Zitter-Pappel	40	TQ	AFAH	10	4	Geringfügig TQ.
SF 104-105	Hasel, div.		-	-			Hasel, Weide, Zitter-Pappel und Schwarz-Erle ohne TQ
SF 105-106	Weiden		-	-			Flächiges Weidengebüsch ohne TQ. Schwarz-Erlen im Grenzbe- reich des Untersuchungsraumes ebenfalls bis auf eine abgestor- bene Erle ohne TQ (diese befindet sich außerhalb des Untersu- chungsraumes).
SF 105-106	Stiel-Eiche	110	TQ	abR, sonst	20	2	Zwieselabbruch auf Nordseite und vielfach TQ durch Astabbrüche ab 4 m Höhe
SF 105-106	div.		TQ	ZwH, sonst			Hasel, Schwarz-Erle und Holunder. TQ bei Astverwachsungen bei Hasel und Schwarz-Erle.
SF 105-106	Schwarz-Erle	20	TQ	AFH	10	6	Kleine AFH ohne tiefe Einfaulung.
SF 105-106	Weiden		-	-			Dichtes Weidengebüsch an Kleingewässer (wahrscheinlich perio- disch trockenfallend).
SF 105-106	Schwarz-Erle	div.	TQ	AFH, abR			Vielfach TQ im Schwarz-Erlenbruch, viele Stammfußhöhlen, aber alle sehr bodennah, keine tiefen Höhlen.
SF 105-106	Schwarz-Erle	40	WS	SpH	30	10	Tote Schwarz-Erle, Höhle in Richtung Süd in 10 m Höhe, großer Lochdurchmesser, ansonsten abR mit vielfach TQ. Der Höhlen- baum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
							erhalten werden.
SF 105-106	Schwarz-Erle	40	WS	SpH	20	12	Schwarz-Erle mit Höhle in Richtung Norden mit kleinem Lochdurchmesser. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 105-106	Schwarz-Erle	40	WS	SpH	20	10	Tote Schwarz-Erle mit Höhle in Richtung Norden in 10 m Höhe mit großem Lochdurchmesser. Der Höhlenbaum liegt außerhalb des Leitungsschutzstreifens und kann somit erhalten werden.
SF 104-105	Stiel-Eiche	50, 50	TQ	ZwH, StFH	40	5	Zweistämmige Eiche mit Zwieselhöhle von Süd-Ostseite sichtbar, nach oben geöffnet. TQ, da Wetterexponiert und nach zwei Seiten offen, Stammfußhöhle reicht bis auf Boden mit nur kleinem Hohlraum. zusätzlich vereinzelt Astabbrüche.
SF 104-105	Stiel-Eiche	50	TQ	AsR	20	4	Vielfach Astabbruch mit TQ.
SF 104-105	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke mit zwei Eichenüberhältern
SF 104-105	Stiel-Eiche	35	TQ	abR	35	1,5	Geringfügig TQ
M 104	Roskastanie	20	TQ	abR	20	1	Geringfügig TQ
SF 104-105	div.		-	-			Struktur zwischen Feld und Straße mit Weide, Holunder, Feld-Ahorn, Schlehdorn und Hasel. Feld-Ahornüberhälter sind geschädigt, aber ohne TQ.
M 104	Roskastanie	div.	-	-			Straßenbegleitende Baumreihe bestehend aus gepflanzten Kastanien.
SF 105-106	Hainbuche, Weißdorn, div.		TQ	ZwH, sonst			TQ vereinzelt in Hainbuchen und Weißdorn durch Astverwachsungen.
SF 105-106	div.		-	-			
SF 105-106	div.		-	-			Dichte Feldhecke zwischen Grünland mit Hagebutte, Schlehdorn und Weißdorn.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 105-106	Schlehdorn		-	-			Dichte Schlehdornhecke ohne Quartiermöglichkeit auf Grünland in Hanglage, bzw. auf abschüssigen Gelände.
SF 105-106	div.		-	-			Schlehdorn und Holunder (sehr dicht) mit einzelnen Überhältern.
SF 106-107	-						Gehölz nicht mehr existent.
SF 106-107	-						Gehölz nicht mehr existent.
SF 106-107	-						Gehölz nicht mehr existent.
SF 105-106	div.		-	-			Dichter Knick mit Schlehdorn, Hasel, Holunder, (Überhälter Kirsche, Hainbuche, Feld-Ahorn).
SF 105-106	Weißdorn	60	TQ	StR, ZwH			vielfach TQ Stammriss und Stammverwachsung.
SF 105-106	div.		-	-			Dichte Weißdorn und Schlehdornhecke mit zwei Vogelnestern.
SF 105-106	Stiel-Eiche	60	TQ	sonst			Erhaltungswürdig, da Landschaftsbildprägend. Bis auf Strukturen durch den Efeu kein TQ-Potential, da auch Astabbrüche zu klein, durch Efeu schlecht einsehbar, nur vereinzelte Astabbrüche.
SF 105-106	Stiel-Eiche	60, 60	TQ	sonst			Erhaltungswürdig, da Landschaftsbildprägend. Bis auf Strukturen durch den Efeu kein TQ-Potential, da auch Astabbrüche zu klein, durch Efeu schlecht einsehbar, nur vereinzelte Astabbrüche.
SF 105-106	Schlehdorn	20	TQ	AFH, abR	20	1,5	Geringfügig TQ, Einziger Überhälter im dichten Schlehdornknick mit TQ innerhalb des Untersuchungsraumes (70m); Außerhalb des Untersuchungsraumes befindet sich noch ein weiterer Überhälter (toter Ahorn) mit TQ.
SF 105-106	Ahorn (tot)		TQ				Toter Ahorn befindet sich außerhalb des Untersuchungsgebietes! Vereinzelt TQ.
SF 105-106	Kirsche	40	TQ	AFH			AFH in Richtung Süden.
SF 105-106	Holunder	15	TQ	AFH			AFH in Richtung Süden.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 106-107	Weiden						Vier Weiden ohne TQ-Potential Außerhalb des Untersuchungsbe- reiches.
M 106	Schlehdorn		TQ	AFH, Zw			Geringfügig TQ trotz dichter Schlehdornhecke, bodennahe Stamm- verwachsungen und AFH ebenfalls bodennah.
M 106	div.		TQ	ZwH, AFH, asR			Vielfach TQ bei Hainbuche, Holunder, Weißdorn; vielfach TQ in kräftigerer Hainbuche, Astverwachsungen.
M 106	Schlehdorn		TQ	StR			Tiefer, aber wetterexponierter Stammriss bei Weißdorn.
SF 109-110	Stiel-Eiche, div.	div.	TQ	AsA, abR			Vielfach TQ in Stiel-Eiche. Straßenbegleitender Gehölzabschnitt mit zwei Stiel-Eichen, Feld-Ahorn, Bergahorn, Weißdorn, vielfach TQ durch Astabbruch und abstehende Rinde
SF 109-110	Stiel-Eiche	50	TQ	AsR	20	10	Astriss in nördlicher Eiche in 10m Höhe
SF 109-110	Stiel-Eiche, div.		TQ	abR, AsA			TQ in südlicher Eiche durch Astabbruch und abstehende Rinde
SF 108-109	div.		-	-			Hasel-, Hainbuchen-, Schlehdornhecke ohne Struktur entlang eines Grabens mit jungen Stiel-Eichenüberhältern.
SF 109-110	Hasel		-	-			Kein Potential.
SF 108-109	Stiel-Eiche	50	TQ	AsA	40	2,5	Vereinzelt TQ durch Astabbruch.
SF 108-109	Stiel-Eiche	50	TQ	AsA	50	1	Wieder ausgetriebener Baumstumpf. TQ durch Astabbruch.
SF 109-110	Stiel-Eiche, vierstämmig	60	TQ	AsA	50	4-6	Geringfügig TQ bei Astabbrüchen in Richtung Norden.
SF 109-110	Schlehdorn		-	-			Kürzlich auf den Stock gesetzte Gehölze entlang eines Grabens nördl. eines Kleingewässers
SF 110-111	Fichte	40	TQ	Sonst	30	4	Geringfügig TQ zwischen Astverwachsungen; keine Höhlen. Insges- amt Reihe aus Fichten, von denen nur zwei innerhalb des Abstan- des von 35 m zur Trasse sind.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
Südl. K 1 im Bereich Zuwegug Rückbau	Ahorn, Obst- bäume	div.	-	-			Einzel stehende Bäume entlang eines Wanderweges, östl Obst- bäume (niedrig, bis 20cm Stammdurchmesser), westl 2x Ahorn bis 30cm Stammdurchmesser.
Südl. K 1 im Bereich Zuwegug Rückbau	Weiden	div.	-	-			Weidengebüsch auf dem Gelände des Gewässers (eingezäunt) bzw des Tennet-Umspannwerks. Nur im östl Bereich Bäume, im Eingriffsbereich Stämme bis 10 cm Durchmesser.
Südl. K 1 im Bereich Zuwegug Rückbau	Hasel, Birke	div.	-	-			Hasel und eine Birke (20cm Stammdurchmesser) z.Zt. Ohne Quar- tierpotenzial.
Nördl. SF P100-M 1 im Bereich Zuwegung Freilei- tung	Ilex, Stiel-Ei- che, Hasel		-	-			Knicks im Bereich ohne Quartierpotenzial.
Nördl. P100 im Bereich Zuwegung Kabel	Hasel		-	-			Stämme nicht dicker als 10cm, kein Quartierpotenzial.
Nördl. M 1 im Bereich Zuwegung Freileitung	Erle, Hasel		-	-			Im Vorjahr auf den Stock gesetzt. Stämme bis 5cm Stammdurch- messer. Kein Quartierpotenzial.
Südl. SF 1-2 im Bereich Zuwegung Freileitung	div.	div.	TQ	AFH, Zw, abR, AsR	div.	div.	Redder aus alten Eichen und Erlen, ansonsten Sträucher, mehrfach TQ.
Südl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, Zw, abR, AsR	div.	div.	Hauptsächlich Erlen und Eichen an einem Fließgewässer. Am west- lichen Ende alte Erle und Bergahorn mit hohem Quartierpotenzial, da AFH vorhanden, z.Zt. Aber nur TQ.
Südl. SF 1-2 im Bereich Provisorium	div.	div.	TQ	AFH, abR, AsR	div.	div.	Drei alte Erlen mit mehrfach TQ.
Nördl. K 2 im Bereich Zuwegung Rückbau	div.		-	-			Knick aus Hasel und vitalen Eichen, z.Zt. Kein Quartierpotenzial.
Südl. SF 18-19 im Bereich Zuwegung Freileitung	div.	div.	TQ	abR, AsR	div.	div.	Hauptsächlich alte Eichen, dort mehrfach TQ.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
Südl. M 21 im Bereich Bereich Zuwegung Freilei- tung	Hasel, Schlehdorn		-	-			Nur Sträucher bis 10cm Stammdurchmesser, kein Quartierpotenzial.
Südl. SF 22-23 im Bereich Bereich Zuwegung Freilei- tung	Hasel, Erlen		-	-			Dünne Stämme bis 10cm Stammdurchmesser, kein Quartierpotenzial.
Südl. SF 22-23 im Bereich Bereich Zuwegung Freilei- tung	div.	div.	TQ	abR, AFH	div.	div.	Dichte Knicks zu beiden Straßenseiten, auch alte Eichen. Mehrfach TQ, z.Zt keine höherwertigen Quartiere.
SF 22-23	Stiel-Eichen		TQ	StR, abR			Einzel stehende Eichen. Eine davon StR und abR mit TQ-Eignung. Ansonsten z.Zt. Kein Quartierpotenzial.
M 39	div.	div.	TQ				Knick mit drei Eichen mit leichtem Unterbewuchs (von Ø 45cm bis Ø 70cm; TQ).
M 39	-		-	-			Struktur nicht mehr vorhanden.
SF 51-52	Birke		TQ	abR			Geringfügig TQ; abR niedrig.
SF 51-52	Stiel-Eiche	div.	TQ	abR, AsR			Eichenbaumreihe, ggf. von Eingriff nicht in Anspruch genommen.
SF 51-52	Stiel-Eiche	60	WS	SpH	30	9	Zwei SpH an abgestorbenem Ast in Richtung Norden. Der Höhlenbaum ist von der Einzelbaumeingriff nicht betroffen und kann somit erhalten werden.
SF 51-52	Esche		-	-			Abgängige Esche ohne Strukturen.
SF 51-52	Stiel-Eiche		TQ	abR			Große Eiche; geringfügig TQ.
SF 51-52	div.		TQ	asR, aFH			Feldhecke mit Hasel, Ulme und Eichenüberhälter; geringfügig TQ.
SF 51-52	div.		-	-			Breite Feldhecke mit Hasel und Schlehdorn.

Bezeichnung Bereich (Leitungszug, M = Maststandort, SF = Spannfeld K = Kabelstrecke)	Baumart	Ø in Brust- höhe in cm	Quart.qualität (WS/WQ)	Quartierart*	Ø in Quartier- höhe in cm	Höhe Quartier- struktur in m	Anmerkung
SF 51-52	Ahorn	div.	-	-			Junge straßenbegleitende, gepflanzte Ahorne an der A21.
M 71	Hainbuche	30	TQ	AFH		1	Hainbuchen auf Knickwall, vielfach TQ in niedriger Höhe.
M 71	Stiel-Eiche	60	TQ	StFH	80	0,5	Mit Efeu bewachsen, daher schwer einsehbar, kleine StFH, sehr niedrig.
M 71	div.	30	TQ	ZwH	30	1	Wieder ausgetriebene Weide, Hainbuche und Linde; TQ im Stumpf der Hainbuche.
SF 72-73	-		-	-			Schlehdornhecke wurde bereits gerodet.
SF 72-73	Schlehdorn		-	-			Niedrige Schlehdornhecke.
SF 72-73	div.		n.b.	n.b.			Knick frisch auf den Stock gestzt mit zwei jungen Eichenüberhältern (n.b. = Potential nicht beurteilt). Knick befindet sich außerhalb des Gehölzeingriffs.
SF 86-87	div.		-	-			Hasel, Holunder Brombeere; Sträucher nur ca. 2 m hoch.
SF 86-87	Stiel-Eiche	40	-	-			Junge Eiche ohne Strukturen
M 93	div.		-	-			Hasel, Feld-Ahorn, Hainbuche.
M 93	div.		-	-			Zitter-Pappel, Ahorn, Hainbuche, Hasel.
M 93	div.	45	TQ	AbR, ZW	30	2-8	Straßenbäume: Linde, Ahorn, Weißdorn, Erle; TQ nur bei Linde östlich des Radweges.